

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Mai 2004

Nr. 185 | 17. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Musik-Akademie Basel mit Zukunftssorgen
Bücherstadt: Die 2. BuchBasel
Basel im Zeichen von Dada und Merz**

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 185
Mai 2004, 17. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint monatlich
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung
Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung
Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene
Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda
Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate
Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration
Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur
Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Druck
Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung
Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
St. Johanns-Vorstadt 15, 4056 Basel
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260, Leo 061 261 5 263
grafik@programmzeitung.ch

Kommunikation
kreisvier communications, Thiersteinerallee 29,
4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19
www.kreisvier.ch

Umschlag
Jazzduo Fe-mail →S. 6, 34

Redaktionsschluss Ausgabe Juni
Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 4.5.
Redaktionelle Beiträge: Di 4.5.
Agenda: Mo 10.5., Inserate: Mi 12.5.
Erscheinungstermin: Fr 28.5.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnütziger
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge
von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
Einkommen abziehbar. Helfen auch
Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

HAUSKULTOUR

Es war gut gemeint, das <Stadtmagazin o61>,
aber es kam, wie es nach unserer Einschätzung
kommen musste, weil das Blatt weder Fisch
noch Vogel war: Nach nur vier Monaten ist es
mangels Inseraten eingegangen. Auf seinem
Web-Forum zeugt seit Wochen der Kommentar: «Ein Heftli, das die Welt nicht braucht»
von einer <transparenten> Redaktion.
Da wir jetzt dort keine Inserate mehr schalten
können, machen wir die Basler Bevölkerung
mit einer grösseren Plakataktion auf die Pro-
grammZeitung aufmerksam. Und schenken
NeuabonnentInnen drei Monate zusätzlich zu
ihrem Jahresabo (→S. 71).

Apropos Werbung: Nach 4,5 Monaten Warte-
zeit haben wir endlich die Bewilligung für
einen Reklameständer vor dem Haus erhalten.
Die Mühlen der Allmendverwaltung mahlen
eben langsam. Dafür ist der Einzug neuer
MieterInnen auf unserem Stock relativ rasch
gegangen. Und schon werden die Leute be-
rühmt: Der junge Filmverleih Cineworx etwa
hat mit dem Film <Gegen die Wand> bereits
einen Preisträger im Programm (→S. 5).

Zu unverhoffter Medienpräsenz kam auch un-
sere Redaktionsleiterin, als ihr Konterfei im
Kontext von <Tutanchamun> sowohl das Cover
von <20 Minuten> wie den Baslerstab zerteilt.
Wir schlagen deshalb vor, Herrn Blome zum
Verwaltungsrat der UBS zu wählen ...

| Dagmar Brunner | Klaus Hubmann

Kaserne Basel & ProgrammZeitung



Denkbar



**Mittwoch, 12. Mai 04
19h30, Rossstall**

Wie dreckig geht es Basel?
Ein Podium zum Thema Sauberkeit und Ordnung
mit: Barbara Schneider, Regierungsrätin SP,
Angelika Zanolari, Grossrätin SVP,
Alexandre Bukowiecki, Schw. Städteverband

Eintritt CHF 10.-

Kein Vorverkauf

Eine Koproduktion der Kaserne Basel und der PROGRAMMZEITUNG

ZukunftsMusik in Dur-Moll 50 Jahre Basler Musik-Akademie Alfred Ziltener	7
Tauchgang in Bücherwelten Die zweite BuchBasel und ihre Angebote Dagmar Brunner	9
Ordnung ohne Herrschaft Zwei Ausstellungen im Zeichen von Dada und Merz David M. Hoffmann	13
Tom Waits ist düpiert Jim Jarmuschs Film «Coffee and Cigarettes» Judith Waldner	4
Die Liebe ist ein Feuerball Fatih Akins Spielfilm «Gegen die Wand» Michael Lang	5
Notizen Kurzmeldungen und Tipps Dagmar Brunner (db), Sabine Ehrentreich (se)	5–18
Klare Klänge, coole Covers Die Geschichte der Plattenfirma Blue Note Tom Gsteiger	6
Trommelfell Ausblick auf Jazz-Ereignisse, z.B. das Taktlos-Festival Tom Gsteiger	6
Erfolg dank Kontinuität Das Palazzo in Liestal wird 25 Jahre alt Alfred Ziltener	10
Aufbrechen und zurückblicken Serena Weys neue Produktion im Roxy Corina Lanfranchi	11
Gefüllte Leere Eine Ausstellung zum Werk des Bildhauers Albert Schilling Dagmar Brunner	12
Dada-Revival Von Hugo Ball sind sämtliche erhaltenen Briefe erschienen David M. Hoffmann	12
Werk No. 250 Die Stararchitekten Herzog & de Meuron im Schaulager Barbara Lenherr Wenger	14
Visuelle Rückblende 20 Jahre Architekturmuseum im Domus-Haus Barbara Lenherr Wenger	14
Arm und ideenreich Das Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein Sabine Ehrentreich	15
Kunst & Kommunikation Der Kaskadenkondensator feiert den 10. Geburtstag Simon Baur	16
Kunst in der Grube Das Projekt «Wohnen auf der Baustelle» der Nordtangente Dagmar Brunner	17
Wortgast Engagierte Kunst «Zwischen Kessel und Röhre» Samuel Eugster	17
Lebendiges Gotteshaus Seit 10 Jahren besteht die Offene Kirche Elisabethen Anna Wegelin	18
Operation Läckerli Die letzte Berliner Comicreportage über Basel Monogatari	19
Rocknews Der Newsletter des Rockfördervereins der Region Basel (rfv)	20

VERPASSTE CHANCEN

Editorial

Wetten, dass die nächste Fasnacht dem alten Ägypter gewidmet sein wird, der derzeit international Werbung für Basel macht? Jedenfalls bewegt der holde, aber im Kontext der reichen ägyptischen Geschichte eher unbedeutende Jüngling die Gemüter, lässt nicht nur die Museumskassen munter klingeln und lädt zu mehr oder minder originellen (Sprach-)Schöpfungen ein: Tut-Anch-Ueli (eine Biersorte), Tutan-Kamut (eine Brot-Kreation), Truthahn Chamun (eine TV-Sendung), Tutancha-Muh (eine Werbekuh). Allerdings kann man sich schon fragen, was denn diese Ausstellung so anziehend macht. Zwar sind die Objekte reizvoll und anrührend, aber ihre Präsentation lässt doch sehr zu wünschen übrig: Mehr als ein paar Tafeln und knappe Hinweise auf das, was man ohnehin sieht oder vermutet, etwa «Holz, bemalt», hat es nicht. Dazu bedarf es des Katalogs, der dann ja auch, mitsamt dem unsäglichen Souvenirsplunder, im aufgepeppten Museumsshop angeboten wird. Freilich fokussiert dieser Katalog – der sogar ein Grusswort des Sponsors enthält! – die ausgestellten Gegenstände und ihre Epoche. Ausserdem ist er so schwer und unhandlich, dass er zur Lektüre unterwegs nicht taugt; drum sei an dieser Stelle wieder einmal das «du» empfohlen, das seinen März-Schwerpunkt dem Land am Nil gewidmet hat und neben einer Chronik des Alten Ägypten auch über das moderne Land berichtet. Vielleicht ist das Beste, was diese Ausstellung leistet, die Neugier zu wecken für eine Kultur, der wir viel zu verdanken haben. Antworten auf die Frage, was sie mit uns Heutigen zu tun hat, muss man sich woanders holen. Es bleibt der unschöne Eindruck, dass das Ganze auf Massenabfertigung ohne Tiefgang ausgerichtet ist – Tutan-Mammon lässt grüssen ...

Im Rückblick auf die Kulturerlebnisse des Monats April (als Kontrast zu den Mai-Vorschauen in diesem Heft) ist noch ein anderer Grossanlass im Gedächtnis präsent – auch er leider verbunden mit sehr gemischten Gefühlen: der Dornacher «Faust». Über 20 Stunden dauert das Ereignis, aber immerhin sind die Stühle im grossen Saal bequem gepolstert, alles Organisatorische klappt vorzüglich und der Umgang des Betriebs mit seinem Publikum ist beeindruckend effizient, grosszügig und gastfreundlich. Doch was auf der Bühne geboten wird, ist selbst für Wohlgesinnte überwiegend schwer verdaulich: von allem viel zu viel, trotz des kargen Bühnenbilds. Ein Inferno an Licht, Farbe, Bewegung, Klang – eine unaufhörliche Berieselung, von der nichts Substanzielles zurückbleibt, keine starken, nur entsetzlich schönen Bilder, nur eine peinigende Empfindung von Künstlichkeit, oder wie eine Pressekollegin pointierter sagte, Verlogenheit. Und das an einem Ort, der sich so bemüht, mehr als die Oberflächen zu beleuchten! Der ein Kompetenzzentrum für Goethes Dichtung sein könnte! Indem z.B. die Fessel so genannter Werktreue endlich gelockert und, meinetwegen zusätzlich zur Tradition, auch wirklich Neues versucht wird, ein «Faust» für drei und einer für acht Stunden. Ausgestattet mit Elementen, die Steiners Forderung nach «Zeitgenossenschaft» ernst nehmen ... | **Dagmar Brunner**

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	22–51
Plattform.bl	33–40

FILM

Britspotting 04	42
Kultkino Atelier Camera Club Movie	43
Landkino	38
StadtKino Basel	42

THEATER

Junges Theater Basel	25
Das Neue Theater am Bahnhof NTaB	25
Basler Marionettentheater	37
Theater auf dem Lande	37
Theater Basel	23
Theater Roxy	36
Vorstadt-Theater Basel	23

TANZ

Cathy Sharp Dance Ensemble	37
----------------------------	----

LITERATUR

Dichter- und Stadtmuseum Liestal	40
Internationales Literaturfestival Basel	41

MUSIK

Basel Sinfonietta	34
Basler Bach-Chor	46
The Bird's Eye Jazz Club	45
Cantabile Chor Pratteln	35
Culturium	45
Europäisches Jugendchor Festival Basel	46
Gare du Nord	34
Jazz by Off Beat JSB	44
Kammerchor Notabene Basel	45
Kulturscheune Liestal	35
Kuppel	27
Orchester Liestal	35
Sinfonieorchester Basel	45

KUNST

Aargauer Kunstmuseum Aarau	49
ARK Ausstellungsraum Klingental	50
Fondation Beyeler	48
Karikatur & Cartoon Museum Basel	50
Kunstmuseum Basel	47
Kunstmuseum Olten	49
Orsttmuseum Trotte	40
Römerstadt Augusta Raurica	39

DIVERSE

Burghof Lörrach	22
Gundeldinger Feld	31
Kaserne Basel	26
Kulturhaus Palazzo Liestal	38
Naturhistorisches Museum Basel	51
Offene Kirche Elisabethen	29
Parkcafépavillon Schützenmattpark	27
Parterre Basel	25
Théâtre La Coupole	22
Union	31
Unternehmen Mitte	28–29
Volkshochschule beider Basel	51
Werkraum Warteck pp	30–31

Ausstellungen: Museen Kunsträume	52–53
Veranstalteradressen	54
Bars & Cafés Restaurants	55
Agenda	56–70



Die ProgrammZeitung dankt
herzlich für die grosszügige Unterstützung:
Gesellschaft für das Gute und
Gemeinnützige Basel sowie diversen
Privatpersonen



Filmstill aus 'Coffee and Cigarettes', Meg und Jack White

TOM WAITS IST DÜPIERT

Spielfilm *'Coffee and Cigarettes'*

Jim Jarmusch erzählt von Kaffee- und Zigarettenpausen. Und von ganz alltäglichen Verständigungsschwierigkeiten.

Mit seinem mehrfach preisgekrönten Spielfilm *'Stranger than Paradise'* wurde der amerikanische Regisseur Jim Jarmusch 1983 quasi über Nacht berühmt. Drei Jahre später stellte er das abendfüllende Werk *'Down by Law'* fertig – und den sechzehnminütigen Kurzfilm *'Coffee and Cigarettes'*. Darin sitzen zwei Typen (Roberto Benigni und Steven Wright) an einem Tisch, rauchen wie Schloten, trinken Kaffee und führen ein ziemlich abstrusen Gespräch. 1989 drehte Jarmusch einen zweiten Kurzfilm gleichen Titels, 1993 einen dritten.

«Um Kaffee zu trinken oder Zigaretten zu rauchen», sagte Jarmusch kürzlich in einem Interview, «unterbrechen Leute ihren Alltag, machen eine Pause. Ich realisiere gerne Filme, die von solchen Situationen erzählen, von Gegebenheiten, die gemeinhin als unwichtig betrachtet werden.» Aus den drei *'Coffee and Cigarettes'*-Filmen wurden insgesamt elf, die jetzt vereint in die Kinos kommen. In jedem sitzen zwei bis drei Personen in einem Lokal, rauchen, trinken, reden.

Die einzelnen Episoden beziehen sich motivisch aufeinander, es gibt wiederkehrende Muster und auch ein paar Running Gags. *'Coffee and Cigarettes'* ist kein Langspielfilm im üblichen Sinn, sondern eine Reihe von Momentaufnahmen, die sich schön zusammenfügen. In den ersten drei sind das Rauchen und das Kaffeetrinken sehr präsent; bei den restlichen treten andere Elemente in den Vordergrund, ihr Inhalt ist vielschichtiger.

Untrügliches Gespür für Details

Jarmusch versammelt eine ganze Palette bekannter Persönlichkeiten bei Zigaretten, Kaffee und ausnahmsweise auch einmal Tee. Neben Benigni und Wright treten etwa die Kinostars Cate Blanchett, Steve Buscemi und Bill Murray auf. Aus der Musikszene sind Tom Waits, Iggy Pop sowie RZA und GZA vom Wu-Tang Clan mit von der Partie. Einen guten Teil seines Humors

bezieht *'Coffee and Cigarettes'* aus der Konstellation der Prominenten – und aus deren Konversationen. Köstlich sind etwa die Szenen, in denen Tom Waits düpiert auf einen Vorschlag von Iggy Pop reagiert, weil er dessen Worte als versteckten Vorwurf auffasst.

Überhaupt gibt es in diesem Film, neben eher absurd wirkenden Dialogen, reichlich Verständigungsschwierigkeiten. Das liegt nicht zuletzt daran, dass kaum jemand sagt, was er (oder sie) wirklich denkt. Jarmusch liegt es allerdings fern, Lösungen zur Abwendung dieses Missstandes zu präsentieren. Vielmehr zeigt er die Begegnungen seiner Filmfiguren, ohne diese zu werten. Und seine kleinen Geschichten sind, bei aller Fiktionalität und Absurdität, auch sehr realitätsnahe Schilderungen von allzumenschlichen Alltäglichkeiten.

Einmal mehr beweist der Regisseur ein untrügliches Gespür für Details. *'Coffee and Cigarettes'*, in Schwarzweiss gedreht, ist atmosphärisch dicht, lakonisch, amüsant und besticht nicht zuletzt durch die explizite Einfachheit seiner Form und Ausstattung. | Judith Waldner

Der Film läuft ab ca. 20.5. im Kultkino Atelier

ANZEIGE



Am Totenlanz 4

P
A
P
A
G
E
N
A



DIE LIEBE IST EIN FEUERBALL

Spielfilm «Gegen die Wand»

Fatih Akins exzentrisches Drama ist einer Amour-fou zwischen Hamburg und Istanbul gewidmet.

Ein junger Türke, der sich fatalistisch vom Leben prügeln lässt und eine lustpralle Türkin, die das Leben erobern will? Ein urbaner streunender Wolf und eine hungrige, junge Wölfin? Jawohl, die ideale Paarstruktur für das Achterbahnkino von Fatih Akin, wo Extremes und Paradoxes eh Programm sind. Wie in «Gegen die Wand»: Er donnert im Suff – und doch bei vollem Bewusstsein – ungebremst mit dem Auto gegen eine Mauer. Sie schlitzt sich trotzig aus Lebensgier die Adern am Handgelenk auf. Warum? Um der Familie blutig zu demonstrieren, dass sie als eigenständige Frau vom Traditionskorsett genug hat. Natürlich überleben beide, und im Spital angelt sich Sibel den queren Cahit. Das ist der Beginn einer Freundschaft – aber keiner wunderbaren: Es fängt ein abgedrehtes Drama um Liebe ausser Rand und Band an. Mit Kaskaden von pathetischen Emotionen, melancholischem Charme, brachialer Komik und verweigener Handlungsakrobatik zwischen Hamburg und Istanbul.

Die selbstbewusste Sibel schlägt nämlich Cahit ohne Vorwarnung vor, ihn vom Fleck weg zu heiraten. Nicht aus Liebe, um Himmels Willen, sondern weil sie einen Kerl braucht, der offiziell ja zu ihr sagt, damit sie sich aus den Macho-Klauen von Vater, Bruder und der türkischen Mentalität befreien kann. Aber das kratzt Cahit wenig. Schliesslich hat er eine Geliebte, die ihn auch ohne Trauschein unter die Flügel nimmt. Warum also eine Wahnsinnige ehelichen? «Ich will leben, ich will tanzen, ich will ficken. Und nicht nur mit einem Typen», sagt Sibel dazu. Und liefert Cahit ein Argument, dem er nichts entgegensetzen will. Also hält er bei den Schwiegereltern um die Hand der Tochter an. In einer Szene von dermassen grandioser Tragikomik, die einen einfängt – und nicht mehr loslässt. Weil Fatih Akin (geb. 1973) mit der kreativen Radikalität des begabten und lebensgestählten Filmers einfährt, dem moralische Etiketten egal sind. Das Resultat ist ein Amour-fou-Melodrama, das mit gnadenloser Konsequenz die Gefühlspalette von Liebe, Hass, Verzweiflung, Komik und Tod abgrast.

Frech und lebensnah

Natürlich funktioniert sowas nicht nur, weil ein Filmer zündende Ideen raffiniert kombiniert und dem bestechenden Schweizer Kameramann Rainer Klausmann herzraserische Bilder einfallen. Auch das Personal muss passen: Den Cahit spielt der arrievierte Birol Ünel, der schon bei Akins Erstling «Kurz und schmerzlos» (1997) mit dabei war. Und die lebens- und liebessüchtige Sibel verkörpert mit sinnlicher Intensität die Debütantin Sibel Kekilli. «Gegen die Wand» hat an der diesjährigen Berlinale den Goldenen Bären erhalten, was dem europäischen Kino sehr gut tut.

PS: Fatih Akins erfrischend freches cinéma-direct ist auch im Schweizer Film angekommen. Wie momentan die überraschend präzise Milieustudie «Strähl» aus dem Drogenmilieu der Zürcher Langstrasse nachdrücklich beweist. In beiden Filmen drängt sich also ein junges Kino auf, das sich endlich auch an ein Publikum richtet, das die Kapriolen des Lebens nicht nur staunend auf der Leinwand konsumiert, sondern aus eigener Erfahrung kennt. Darauf hat man lange gewartet! | Michael Lang

NOTIZEN

Schwule Filmwoche

db. In Freiburg wird gefeiert: Zum 20. Mal steht die «Schwule Filmwoche» bevor – ein Ereignis, das in den letzten drei Jahren jeweils Publikumsrekorde verzeichnete. Unter dem Motto «schöne schwule Filme aus aller Welt für Schwule und Freunde und alle Welt» laufen über 20 aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme und ein Kurzfilmprogramm, die meisten davon sind Freiburger Premieren. Den Auftakt macht der australische Film «Walking On Water», eine ergriffende und doch humorvolle Geschichte um einen Sterbenden im Kreis seiner Nächsten. Weitere Filme zeigen orientalische Männerliebe, die indische und die italienische Familienwelt, erotisches chinesisches Kino, deutschen Trash und als Retro-Perle u.a. den einzigen schwulen DDR-Film. Ein kleines Special porträtiert den Künstler und Filmemacher Julian Schnabel.

20. Schwule Filmwoche: Do 6. bis Mi 12.5., Kino Kandelhof, Kandelstrasse 27, D Freiburg im Breisgau, Reservation: T 0049 761 283707

Trickfilme & Comics

db. Einblicke in die Schweizer Trickfilmszene gewährt die Ausstellung «Trick auf Trick» im Karikatur & Cartoon Museum. Gezeigt werden Zeichnungen, Vorlagen und Filme von mehr als einem Dutzend viel versprechender Talente des Genres. Narrative und satirische Werke stehen dabei im Vordergrund, die meisten waren bisher nur an (Trick-)Filmfestivals zu sehen. Die Schau vermittelt ein lebendiges Bild von der Animationskunst und der Arbeitsweise ihrer GestalterInnen. Ergänzt wird sie durch Beiträge zur Schweizer Trickfilmgeschichte und ein Rahmenprogramm mit Workshops und Referaten (auch für Kinder).

Parallel dazu präsentiert das Museum die Berliner Künstlergruppe Monogatari, die im letzten Sommer als «Alltags-Spione» in Basel weilte. Die Resultate ihrer Recherchen – so genannte Comicreportagen – sowie eine Auswahl weiterer Arbeiten sind unter dem Titel «Operation Läckerli» zu sehen; der gleichnamige Bildband erscheint bereits zur BuchBasel. Die Comicreihe für die ProgrammZeitung (→S. 19) ist damit abgeschlossen.

Ausstellungen «Trick auf Trick» und «Operation Läckerli»: Fr 14.5., 18.00 (Vernissage), bis So 7.11., Karikatur & Cartoon Museum →S. 58.

Buch «Operation Läckerli – Comicreportagen aus Basel», Edition Moderne, 2004. 160 S., zweifarbig, br., CHF 28. Buchvernissage: Fr 7.5., 20.00, Raum 33



KLARE KLÄNGE, COOLE COVERS

Das Jazzlabel Blue Note

Ein neues Buch dokumentiert – leider langweilig – die spannende Geschichte der Plattenfirma Blue Note, die 1939 von Alfred Lion gegründet wurde.

Alfred Lions Ehefrau Ruth machte sich keine Illusionen: «Ich wusste, dass er mich liebte. Ich wusste aber auch, dass die Musik für ihn zuerst kam, sie war seine erste und grösste Liebe.» Der von Deutschland in die USA emigrierte Jude Lion (1909–87) hat sich mit dem Label Blue Note auf exemplarische Weise um die Dokumentation der Kunstform Jazz verdient gemacht – unter seiner Ägide entstanden zwischen 1939 und 1967 unzählige Aufnahmen, deren stilistisches Spektrum von Boogie Woogie bis Free Jazz reicht. Wer also das Phänomen Blue Note auf die Hardbop- und Orgeljazz-Hits der späten Fünfziger- und frühen Sechzigerjahre reduziert, greift zu kurz.

Lion produzierte nicht nur Bestseller wie Art Blakeys *«Moanin'»*, Lee Morgans *«The Sidewinder»*, Horace Silvers *«Song for my Father»* oder Jimmy Smiths *«Back at the Chicken Shack»*, sondern förderte auch «schwierige» Künstler wie zum Beispiel die Pianisten Thelonious Monk, Herbie Nichols und Andrew Hill. So gut wie alle Blue-Note-Platten wurden an einem Tag eingespielt, dem zwei Tage Proben vorauszugehen pflegten: Die sorgfältige Planung und das Klangraffinement des Toningenieurs Rudy Van Gelder waren nicht unweentlich für die herausragende Qualität des Labels verantwortlich. Abgerundet wurde das Ganze durch die cool-kühnen Covers des Grafikers Reid Miles, für die dieser oft auf die schnörkellosen Schwarzweiss-Fotografien von Lions Jugendfreund und Geschäftspartner Frank Wolff zurückgriff. Miles hatte übrigens mit Jazz nichts am Hut, seine Blue-Note-Alben tauschte er gegen Klassik-Platten ein.

Perlen des modernen Jazz

Es mag vermassen sein, aus dem einzigartigen Blue-Note-Katalog einen besonders gelungenen Jahrgang herausgreifen zu wollen. Trotzdem: Wer die von Michael Cuscuna und Michel Ruppli erarbeitete Diskografie durchblättert, kommt zum Schluss, dass es sich bei 1964 um ein *«annum mirabile»* handelt. Es begann mit Andrew Hills *«Judgement!»*, einem sperrig-mysteriösen Werk; und schloss am Heiligen Abend mit der Session für Wayne Shorters *«Speak No Evil»*. Dazwischen entstanden u.a. Herbie Hancock's *«Empyrean Isles»*, Eric Dolphys *«Out to Lunch»*, Tony Williams' *«Life Time»*, Joe Hendersons *«Inner Urge»* sowie weitere Platten von Shorter (*«Ju Ju»*) und Hill (*«Point of Departure»*). Alle diese Alben gehören zum unverzichtbaren Kanon des modernen Jazz! Es sei allerdings hinzugefügt, dass Lion wichtige Aspekte des Jazz kaum oder gar nicht zur Kenntnis nahm, war er doch auf den afro-amerikanischen Jazz der New Yorker Szene fokussiert.

Für die Niederschrift seines leider schluderig ins Deutsche übersetzten Buches *«Blue Note»* scheint sich der britische Jazzpublizist Richard Cook nicht viel Zeit genommen zu haben. In chronologischer Reihenfolge leiert er längst bekannte Fakten herunter. Seine Kommentare zu den Aufnahmen sind viel oberflächlicher als die ursprünglichen *«liner notes»*, die von so renommierten Jazzkritikern wie Nat Hentoff, Leonard Feather oder Don Heckmann verfasst wurden. Cook wird Lions Lebensleistung in keiner Weise gerecht. | Tom Gsteiger

Richard Cook, *«Blue Note»*. Argon Verlag, Berlin 2004. 303 S., geb., CHF 43.50

TROMMELFELL

Jazz-Ereignisse

FORWARD Am *«taktlos»*, dem «Festival für zeitgenössisch visionäre Musik», geben sich jeweils die SpezialistInnen für schräge Töne ein Stelldichein. Im diesjährigen Programm tauchen viele Formationen auf, die es hierzulande noch zu entdecken gilt: Zum Beispiel das norwegische Duo Fe-mail oder das Quartett des Kölner Saxofonisten Frank Gratkowski. Fe-mail: Das sind Maja Solveig Kjelstrup Ratke und Hild Sofie Tafjord, die seit vier Jahren zu zweit auftreten; sie bilden auch eine Hälfte der Girl-Group Spunk, die Pippi Langstrumpf zu ihren Idolen zählt. Das kunterbunte Sound-Panoptikum von Fe-mail entsteht im spontanen Diskurs zwischen akustischen, analogen und digitalen Klängen. Die Damen halten sich an keinen ästhetischen Kanon, Punk scheinen sie ebenso zu mögen wie Stockhausen.

Letzterer spielte auch in der *«éducation sentimentale»* von Frank Gratkowski eine nicht zu unterschätzende Rolle. «Geweckt wurde mein Interesse an Neuer Musik durch die Lange-Weile des Jazz, der ja in klanglicher Hinsicht nicht viel zu bieten hat», sagt der Saxofonist, der von 1985 bis 1990 ein Studium an der Kölner Musikhochschule absolvierte. Er erinnert sich: «Ich war ein Exot. Es hat mich nie interessiert, ein Idiom perfekt zu erfüllen, ich bin nicht Charlie Parker. Bei Jams mit Rockmusikern aus dem Umfeld der Band Can habe ich mehr gelernt als an der Hochschule. Die haben keine Angst vor falschen Tönen.» Der einzige Musiker in Gratkowskis Quartett, der ebenfalls aus Köln kommt, ist der Bassist Dieter Manderscheid; dazu kommen der holländische Posaunist Walter Wierbos und der amerikanische Schlagzeuger Gerry Hemingway. «Je eigenwilliger der Stil, desto schwieriger ist es, die geeigneten MusikerInnen zu finden», hält der Leader fest.

PLAY Gratkowski hat schon Recht: Meistens passiert im Jazz in klanglicher Hinsicht nicht viel Aufregendes. Es gibt allerdings Ausnahmen. An erster Stelle sei hier Duke Ellington genannt, dessen Todestag sich am 24. Mai zum 30. Mal jährt. Die charakteristischen Sounds seiner Mitmusiker fügte der Autodidakt Ellington zu einer einzigartigen Klang-Alchemie zusammen, die Stereotype anderer Swing-Bands sind in seiner Musik selten. Seit Ablauf des Copyrights erscheint Ellingtons Frühwerk auf meist dubiosen *«Best of»*-Alben. Eine lobenswerte Ausnahme sind die chronologisch geordneten Ellington-CDs in der Reihe *«Naxos Jazz Legends»* (Musikvertrieb): Sie sind perfekt restauriert, kompetent kommentiert und sehr preiswert. Bisher sind sechs CDs erschienen, die Serie wird fortgeführt.

| Tom Gsteiger

Taktlos-Festival: Do 6. bis Sa 8.5., Gare du Nord → S. 34. Weitere Infos: www.taktlos.com
Konzert Fe-Mail: Fr 7.5., 20.00



ZUKUNFTSMUSIK IN DUR-MOLL

50 Jahre Musik-Akademie

Die Basler Musik-Akademie könnte ein stolzes Jubiläum feiern. Doch massive Probleme verderben die Festlaune.

Die Jubiläen jagen sich förmlich an der Basler Musik-Akademie: Im letzten Jahr beging die Schola Cantorum Basiliensis (SCB) ihr 70-jähriges Bestehen; in diesem Mai wird die Musik-Akademie selbst 50; nächstes Jahr steht der 100. Geburtstag der Hochschule für Musik (HSM) an. Doch Rektor André Baltensperger mag nicht so recht feiern: Allzu gross sind die Probleme des Instituts angesichts der Konsequenzen aus der Hochschulpolitik des Bundes und im Hinblick auf die von Spar-, statt von Gestaltungswillen dominierte kantonale Kulturpolitik.

Komplexes Gebilde

Entstanden ist das Institut 1954 einerseits aus der Fusion zwischen der Musikschule und dem damaligen Konservatorium, die beide von der GGG gegründet (1867 bzw. 1905) und zwei Jahre vorher als Stiftung juristisch selbstständig geworden waren, andererseits von Paul Sachers (bis dahin privater) SCB. Diese Entstehungsgeschichte erklärt die Organisation der Musik-Akademie in vier Abteilungen:

1. Die Allgemeine Musikschule (AMS) bietet allen Interessierten Instrumentalunterricht, Musiktheorie und -geschichte an; natürlich liegt das Hauptgewicht auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit diversen Chören, einem Jugendorchester und anderen Ensembles. Die rund 3 800 SchülerInnen kommen vorwiegend aus Basel-Stadt.
2. Das einstige Konservatorium, die heutige HSM, bildet BerufsmusikerInnen und MusikpädagogInnen aus. Zu ihr gehören auch das Elektronische Studio mit dem neuen Lehrgang Audio-Design und eine Jazz-Abteilung.
3. Die SCB als Spezialinstitut für Alte Musik hat sowohl einen allgemeinen wie auch einen akademischen Bereich. HMS und SCB haben weltweit einen hervorragenden Ruf, weshalb auch

Stars der internationalen Musikszene bereit sind, hier zu unterrichten. Der internationale Ausstrahlung entspricht die Herkunft der zusammen 612 Studierenden; aus der Schweiz kommt etwas mehr als ein Drittel. 4. Von der Musik-Akademie organisiert (und vom Stadt direkt finanziert) werden zudem die musikalischen Grundkurse an den städtischen Primarschulen. Dieses in der Schweiz einzigartige Pilotprojekt sei, erklärt Baltensperger, ein wichtiges Element der kulturellen Integration und funktioniere beispielsweise im Bläsi-Schulhaus hervorragend. So weit der Status quo.

Offene Fragen, hohe Kosten

Gravierende Änderungen ergäben sich, so Baltensperger, aus den Entwicklungen in der gesamtschweizerischen Hochschulpolitik. Die GSK-Bereiche (GSK = Gesundheit, Soziales, Kunst) werden zukünftig übers Bundesrecht geregelt, und damit auch subventionsberechtigt. Das Hochschulkonzept des Bundes sieht aber vor, dass für die Region Nordwestschweiz eine einzige Fachhochschule gebildet werde, in die der Berufsbildungsbereich der Musik-Akademie eingegliedert werden muss. Das löse zahlreiche organisatorische, finanzielle und rechtliche Fragen aus. So gebe es viele Möglichkeiten der Eingliederung, von der vollen Integration bis zur Zusammenarbeit über Leistungsvereinbarungen – entschieden sei noch nichts. Unsinnig fände er es, allgemeine Abteilungen und Hochschulen auseinander zu reißen, denn so würden eine intensive Zusammenarbeit und wertvolle Synergieeffekte zerstört. Hohe Kosten entstünden vor allem durch die Einrichtung neuer, bolognakompatibler Studiengänge und die Forderung, dass an den Fachhochschulen Forschungsarbeit geleistet werden muss. Das sei zwar an der SCB schon der Fall, doch an der HMS müsste(n) die entsprechende(n) Stelle(n) erst eingerichtet werden.

Nur noch für Wohlhabende?

Baltensperger sieht auch die Gefahr, dass die Uni bei der Musikwissenschaft eine Professur einspart und so die 2003 vereinbarte Kooperation mit den Schwerpunkten alte und neue Musik gefährdet würde. Dabei könnte in Basel im Verbund mit weiteren Institutionen, z.B. der Sacher-Stiftung, ein Kompetenzzentrum erster Güte entstehen!

Alarmierend scheint zudem die finanzielle Situation. Seit zehn Jahren ist die Subvention durch Basel-Stadt unverändert geblieben – trotz steigender Kosten. Nun ist auch der an die Zahl der Baselbieter Studierenden geknüpfte Beitrag von Baselland stark zurückgegangen, und Drittmittel sind weggefallen. 2004 wurden daher die Schul- und Studiengebühren erhöht und 40 Lektionen gestrichen; zudem hat sich die gesamte Belegschaft freiwillig zu einem Lohnopfer von 1,6 Prozent bereit erklärt.

Doch wie weiter? Sollen die Kurse nur noch für Wohlhabende erschwinglich sein? Soll man das Angebot drastisch reduzieren? Müssen Abstriche bei der Qualität gemacht werden? Darüber entscheidet, analog dem Unirat, der Akademierat (wann?). Man kann nur hoffen, dass seine Mitglieder mehr Sachkenntnis und Fingerspitzengefühl haben als jene des Unirats! | **Alfred Ziltener**

Jubiläums-Jahresfeier: Sa 15.5., 17.00, Leonhardskirche (mit Konzerten und Ansprechen)

Konzerttipp: Salome Janners Kinderbratschenklasse spielt Musik für Blumen und Bäume: So 16.5., 11.00, Botanischer Garten → Abb.

LITERATUR-NOTIZEN

Passioniert und pensioniert

db. Mit einem Abschiedsanlass für ihre Kundenschaft hat Monique D'Souza ihre 15-jährige Berufstätigkeit als Buchhändlerin abgerundet. Ihre kleine, aber liebevoll gepflegte, literarische Buchhandlung wurde Anfang Mai von Urs Heinz Aerni übernommen, der Name, Konzept und Sortiment praktisch unverändert weiterführen bzw. die Bereiche Philosophie und Geschichte ausbauen will. Der Buchhändler, Journalist und Fachlehrer hatte sich auf Anhieb in das Lokal verliebt. Neu will er eine Website mit Buchempfehlungen und eine persönliche E-Mail-Beratung anbieten; als Mitarbeiterin steht ihm Annette Markwalder zur Seite. – Ebenfalls in Pension gegangen ist Bernadette Waldis, die ab 1976 die Buchhandlung Das Narrenschiff aufgebaut und zuletzt als Sortimentsleiterin in der Buchhandlung des Kunstmuseums gewirkt hat. Ihre Stelle hat Rebecca Gerber übernommen.

Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T/F 061 261 12 00; Buchhandlung im Kunstmuseum Basel, T 061 206 62 82

Poésie française

db. Zum 4. Mal in Folge vermittelt die Société d'Etudes françaises, organisiert vom Romanischen Seminar der Uni Basel, Einblicke in zeitgenössische französische Kultur und Dichtung. Sieben AutorInnen wurden zu Lesungen und Gesprächen eingeladen, darunter der bekannte Romancier Jorge Semprun und die Westschweizer Schriftstellerin und Journalistin Anne Cuneo. Die Reihe «Ecrivains et poètes d'aujourd'hui» startete Ende April mit dem jungen Pariser Autor Philippe Besson, dessen Roman «Son frère» Patrice Chéreau verfilmt hat. Bücher aller Auftrtenden sowie weitere französische Titel sind in der Buchhandlung Olymp & Hades erhältlich.

Ecrivains et poètes d'aujourd'hui: jeweils Mo, 18.15, Uni Basel, Kollegienhaus, Petersgraben 1. Am 3.5. (Olivier Rolin), 10.5. (Anne Cuneo), 17.5. (Jean-Christophe Rufin), 24.5. (André Velter), 7.6. (Dominique Fernandez), 14.6. (Jorge Semprun). Infos: T 061 267 12 77

Fest für Wortsüchtige

db. Jedes Jahr nach Auffahrt wird Solothurn zur Pilgerstadt für Wortmenschen – das Interesse von Schreibenden und Lesenden, sich dort zu präsentieren und zu begegnen, scheint ungebrochen. Diesmal werden rund vierzig AutorInnen aus dem In- und Ausland neue Texte vortragen oder an Podien teilnehmen, darunter Glanzlichter wie Hans Magnus Enzensberger und Alain Robbe-Grillet. Neben vielen klassischen Lesungen sind spartenübergreifende Veranstaltungen geplant sowie Hommagen, Tables rondes zu verschiedenen Themen (etwa: Was ist ein Nachlass wert?), Filmvorführungen oder eine Hörinstallation mit Liebesbriefen, ein Schreibwettbewerb, Führungen durch das «Kabinett für Trivialliteratur», eine Ausstellung der bibliophilen Bodoni-Drucke aus dem Waldgut Verlag und ein Büchermarkt. Langeweile kann da gar nicht erst auftreten.

26. Solothurner Literaturtage: Fr 21. bis So 23.5., Landhaus und andere Orte, Solothurn. Detailliertes Programm: www.literatur.ch

ANZEIGE

BUCHBASEL

7. – 9. Mai 2004 | Messe Basel

PRESSE, AGENT, DRU www.buchbasel.ch
LEKTOR, JUGENDLICHER, NOVITAL,
BELLETRISTIK, LESEPIN, CARTOON,
LESUNG, BUCHHANDLUNG, BUCH-
KUNST, COMIC, LESER, HÖRBUCH,
DIREKTVERKAUF, BIBLIOTHEKAR,
INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL
JUGENDBUCH, BILDBAND, KUNST,
Jugendliteraturfestival
Jugendpressefestival
Kinderprogramm
Freitag/Samstag 9³⁰ – 19⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ – 17⁰⁰

messe schweiz

ANZEIGE

Schwabe an der

Sie finden uns in
Halle 3, Stand B02.



7. - 9. Mai 2004 | Messe Basel

Wer mehr begehr als den Kuss der leichten Muse, kommt zu uns.

Veranstaltungen mit Lesung, Signierstunde und Bücherverkauf:

Freitag, 7. Mai 11.00 Barbara Piatti, Tells Theater
14.00 Susanne Gubser, «Tell'sche Spuren in der Universitätsbibliothek Basel»
15.00 Barbara Piatti, Tells Theater

Samstag, 8. Mai 12.00 Barbara Piatti, Tells Theater
16.00 Susanne Gubser, «Tell'sche Spuren in der Universitätsbibliothek Basel»

im Sachbuch-Forum
Das Verschwinden des Gedächtnisses.
Podiumsgespräch zum Thema Alzheimer

im Autoren-Forum
Vorhang auf für Wilhelm Tell – oder Wie das Rütli zu Schiller kam

im Autoren-Forum
700 Meter Autobahn für ein neues Gedächtnis der Nation. Podium zum Historischen Lexikon der Schweiz

Sonntag, 9. Mai 11.00 Barbara Piatti, Tells Theater

Zu Gast an unserem Stand:

Universitätsbibliothek Basel,
Römerstadt Augusta Raurica

Schwabe AG I Basel
Steinentorstrasse 13
4010 Basel

www.schwabe.ch

Schwabe
publiziert und produziert

TAUCHGANG IN BÜCHERWELTEN

BuchBasel 2004

Die zweite Ausgabe der Basler Buchmesse und die parallel stattfindenden Literaturfestivals für Gross und Klein locken mit vielen Angeboten.

Matthias Jenny hat noch längst nicht genug: Es sei nun an der Zeit, schrieb er jüngst im Magazin der Basler Museen, ein Literatur- und Wortmuseum einzurichten. Wer den unermüdlichen Streiter im Namen des Wortes kennt, weiß, dass das keine Floskel ist, sondern dass er früher oder später seine Pläne auch umsetzt – allen Widrigkeiten zum Trotz. So geschehen mit dem Poesietelefon, dem Lyrik- und dem Literaturfestival, dem Literaturhaus, der Buchmesse und weiteren Projekten, die sich seiner Initiative verdanken. Als die BuchBasel vor einem Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurde, hätte wohl kaum jemand mit einem derartigen Erfolg gerechnet. Dass dabei nicht alles auf Anhieb klappte, dämpfte allenfalls die Euphorie, doch die Lust auf mehr überwog bei weitem. Und weil aus den Fehlern offenbar gelernt wurde, wird die zweite Ausgabe der Basler Buchmesse grösser, breiter und auch attraktiver sein und wohl erneut viel Publikum anziehen.

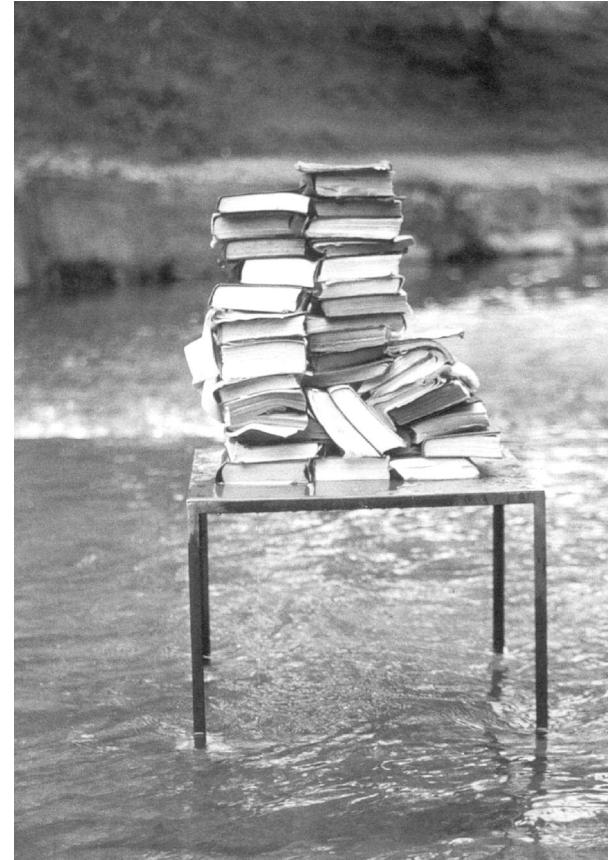
Auf mehr als 6 000 Quadratmetern Fläche werden sich an die 340 Verlage präsentieren, die vorwiegend aus dem deutschen Sprachraum stammen, darunter auch über 40 Basler Bücherhäuser und Medien. Angeboten werden Belletristik, Sach- und Fachwerke, Kinder- und Jugendliteratur, Antiquarisches, Hörbücher, Musik, Zeitungen, Zeitschriften, Fotos, Kalender, Kunstkarten und -objekte etc., die man hier (im Gegensatz zur Frankfurter Buchmesse) nicht nur anschauen, sondern auch kaufen kann.

Herzstück Literaturfestival

Doch dieses Sortiment allein macht die BuchBasel nicht aus: Die wirkliche Attraktion ist das Internationale Literaturfestival, das Begegnungen mit rund 300 AutorInnen und weiteren Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland verspricht. Sie werden auf der Messe selbst oder in einem der über 40 Kultur- und Gastro-Betriebe der Stadt auftreten. Neben dominanter männlicher Prominenz – Mario Adorf, Reinhold Messner, Ken Follett, Martin Walser, Urs Widmer, Hugo Loetscher, Martin Suter etc. – sind auch ein paar namhafte Schriftstellerinnen wie Anna Mitzgutsch, Noëlle Châtelet, Inger Christensen, Zoé Valdés und Anne Cuneo sowie eine ganze Reihe von weniger bekannten, aber gleichwohl spannenden Schreibenden eingeladen, etwa Zsuzsa Bank, Guy Krneta, Ursula Fricker, Nihat Behram.

Ergänzend zum literarischen Autorenforum gibt es erstmals ein Sachbuchforum, in dem ebenfalls Lesungen sowie Podien, Referate und Diskussionen zu Zeit- und Lebensfragen wie Ernährung, Selbstmord, Missbrauch und Altersgestaltung stattfinden. Vorgesehen sind auch Gesprächsrunden zum Verhältnis Lesen und Geschlecht, zur Medienberichterstattung im Krieg, zur Zukunft der rätoromanischen Literatur, zum Schreiben für Kinder und Jugendliche, zum Begriff Heimat, zu Illetrismus und Bildungskonzepten usw. Darüber hinaus sind Hörspiele, Radiosendungen und Preisverleihungen angesagt, man kann Slam-poetry geniessen, einen Haiku-Marathon verfolgen, SMS-Literatur kennen lernen oder allerlei fremdsprachiger Dichtung lauschen, Schweizer Gegenwartsdramatik erleben, an einer Lyriknacht, Verlagsabenden, Literaturparties oder einem literarischen Stadtrundgang teilnehmen. Und damit nicht nur der

Roman Signer, *«Bücher»*, 1984, Foto: Peter Liechti



Geist genährt wird, werden viele Anlässe durch Musik und Küchenkünste veredelt. Das reichhaltige Programm hält für jeden Geschmack etwas bereit; vielseitig Interessierte haben die Qual der Wahl.

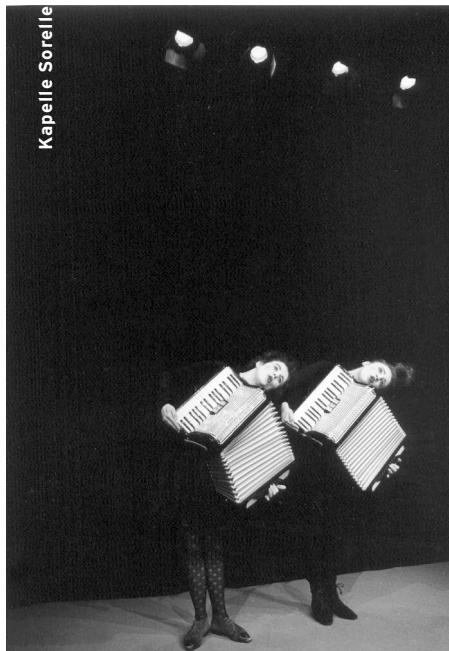
Foren für den Nachwuchs

Auch junge Menschen kommen nicht zu kurz: Mit einem Jugendpressefestival, einem Jugendliteraturfestival für die Altersgruppe von 12 bis 26 und dem Kinderbuchfestival für Vier- bis Elfjährige soll der Nachwuchs für die Lese- und Buchkultur und den kreativen Umgang mit Medien begeistert werden. «Lesen muss früh beginnen», betont Barbara Jakob Mensch vom Organisationsteam. Wichtig ist ihr, den Kleinen eine breite Palette von Zugangsmöglichkeiten zur Literatur zu bieten und nachhaltige Impulse zu setzen, die über den Event hinaus wirken. Im gemütlich eingerichteten Zeltdorf der eigenen Messehalle können die Kinder Geschichten hören, selber erzählen und schreiben, basteln, Bücher tauschen, mit AutorInnen und Illustratoren diskutieren, Neuerscheinungen kennen lernen, beim Bilderbuchkino oder im Kindercafé verweilen.

Am Jugendliteraturfestival, das unter dem Motto *«Verschwende deine Jugend!»* diesmal von jungen Leuten mitorganisiert wurde, treten etliche Jungtalente auf. Die Ingredienzen so genannter Jugendkultur – Comic, Rap, Punk, Web-Literatur und die Kult-Jugendbücher der letzten fünfzig Jahre – stehen im Mittelpunkt, eine Bar und Lounge laden zu entspanntem Literaturgenuss ein. Das Jugendpressefestival schliesslich präsentiert die Jugendmedien in der Schweiz, bietet ein Dutzend Workshops an und dient dem Austausch von jungen und angehenden Medienleuten. Erstmals werden auch Preise für Texte von JungjournalistInnen verliehen.

An der letzjährigen BuchBasel lautete ein Anagramm von Stephan Krass prophetisch *«Such Babel»* – an seinem *«Messepoem»* wird er auch heuer weiterbauen. | **Dagmar Brunner**

2. BuchBasel 2004: Fr 7./Sa 8.5., 9.30–19.00, So 9.5., 10.00–17.00, Messe Basel. Programm Literaturfestival → S. 41, Infos: www.buchbasel.ch
Ausserdem: 18. Internationale Messe für Buch, Presse und Multimedia, Genf: Mi 28.4. bis So 2.5., www.salondulivre.ch
21. Foire du Livre, F Saint Louis: Fr 14. bis So 16.5., www.foirelivre.com



ERFOLG DANK KONTINUITÄT

25 Jahre Kulturhaus Palazzo

Es deckt die kulturellen Bedürfnisse seines kleinstädtisch-ländlichen Publikums ab und ist eine Liestaler Institution.

Mit literarisch-musikalischen Häppchen und der Jubiläumsausstellung *le salon* feiert das Liestaler Palazzo sein 25-jähriges Bestehen. In den *«Salon»* hat Geschäftsführer Niggi Messerli, des Kulturhauses, rund 70 Kunstschaffende eingeladen, die hier schon ausgestellt haben, darunter Alex Silber und Corsin Fontana, Anna Wiesendanger und das Duo Fischli/Weiss. Von Letzteren sind auch zwei Filme im Stadt- und Landkino zu sehen. Messerli ist als einziger der vier Palazzo-Initianten noch immer aktiv dabei. Seine Freunde und er suchten damals nach Räumen für neue Kunstformen – Videos, Performances, Installationen – und sahen ihre Chance, als bekannt wurde, dass die Post ihren Sitz neben dem Liestaler Bahnhof verkaufen wollte. Sie gründeten die Kulturhaus Palazzo AG und erwarben 1979 den Neorenaissance-Bau des Bundeshaus-Architekten Hans-Wilhelm Auer. Als Glücksfall für die Initianten erwies sich die Schliessung des Basler Kinos Cinémairoir, dessen gesamte technische Einrichtung sie günstig übernehmen konnten. So erhielt das Haus nicht nur Ausstellungsräume und einen Saal für Theater und Konzerte, sondern auch das Kino Sputnik. Im Mai 1979 wurde das Palazzo mit einem grossen Fest eröffnet.

Fürs lokale Publikum

Seither ist das Kulturhaus zum sicheren Wert geworden. Noch immer gilt das Konzept der Gründer: Kunsthalle, Theater und Kino sind selbständige Betriebe. Weitere Räume werden an geeignete Organisationen vermietet; die Einnahmen decken rund einen Dritt der finanziellen Aufwendungen. Messerli ist verantwortlich für das Programm des Sputnik und leitet zusammen mit Désirée Vringer die Kunsthalle; den Theater- und Konzertraum bespielt Karin Gensetter.

Während das Birsfelder Theater Roxy sich zu einer regional beachteten Plattform für das freie Tanz- und Theaterschaffen entwickelt hat, sieht Messerli das Palazzo eher lokal verankert. Sein Publikum kommt vorwiegend aus Liestal und dem Oberbaselbiet und möchte abends nicht noch nach Basel fahren. Und es kommt tatsächlich: So hatte etwa das Sputnik im letzten Jahr rund 10 000 BesucherInnen, davon ein Viertel aus Basel. Natür-

lich muss Messerli auf die Vorlieben seiner Gäste Rücksicht nehmen, zeigt aber durchaus ein anspruchsvolles Programm mit Filmen, die «unterhalten und zum Nachdenken anregen». Was diesen Rahmen sprengt, findet in der vollsubventionierten Stadt- und Landkino-Reihe jeweils am Donnerstag einen Platz.

Bekanntes und Bewährtes

Ähnlich argumentiert Karin Gensetter: Auch sie dürfe «nicht allzu schräg» programmieren, denn ihr Publikum aus Liestal und dem Umland bevorzuge «Bekanntes und Bewährtes», erklärt sie etwas bedauernd. So herrscht in ihrem Spielplan eine grosse Kontinuität; zu den regelmässig Auftretenden gehören etwa Bea von Malchus mit ihrem Erzähltheater und die Figurenspielerin Margrit Gysin. Daneben zeigt sie aktuelle Produktionen aus der freien Szene, die in den kleinen Saal passen. Damit hat sie zugleich eine Nische gefunden, die ihr Programm auch regional interessant macht, denn dafür fehlen in der Stadt die Auftrittsmöglichkeiten. Zudem lädt sie einzelne Gruppen für die Endproben und die Premiere nach Liestal ein.

Weniger vorsichtig muss die Kunsthalle agieren. Messerli und Vinger stellen die Räume ausgewählten KuratorInnen jeweils für eine Ausstellung zur Verfügung. Diese ziehen denn auch immer Interessierte aus der ganzen Schweiz an. Und finanziell? Man komme über die Runden, sagt Messerli, vor allem dank der regelmässigen Unterstützung durch den Kanton Basel-Landschaft. Das Theater erhält zusätzlich Geld von Liestal und einzelnen Gemeinden; Liestal finanziert zudem die Infrastruktur des Kulturhauses.

Wünsche zum Jubiläum? Oh ja, zum Beispiel müsste das Haus gründlich renoviert werden, aber bisher seien entsprechende Vorstösse beim Kanton vergeblich gewesen. Mit der Umgestaltung des Bahnhofplatzes könnte sich das ändern, aber einstweilen muss sich Messerli damit zufrieden geben, dass der historische Bau im Tessin gewürdigt wird: Ab Ende Mai wird in der Ausstellung *«Swiss Miniatur»* bei Melide eine Replik des Palazzo zu bewundern sein. | Alfred Ziltener

Jubiläum 25 Jahre Palazzo: Fr 7./Sa 8.5. ab jeweils 18.00 → S. 38

Abb.: Swiss Miniatur in Melide, wo ein Modell des Palazzo beim Abstellgleis des Bahnhofs Burgdorf platziert werden wird.



Theater etc. spielt «Warum das Kind...»

AUFBRECHEN UND ZURÜCKBLICKEN

Theater etc. im Roxy

Serena Wey hat Aglaja Veteranys Roman «Warum das Kind in der Polenta kocht» für die Bühne bearbeitet.

Im Roxy riecht es nach Holz. Auf der matt erleuchteten Bühne des Birsfelder Theaters liegen frisch gesägte Bretter. Die Holzplatten deuten eine runde Fläche an: eine offene Manege, Spielraum für Träume – und ein Ort, wo sich Geschichten erzählen lassen. In ihrem neuen Theaterprojekt denkt sich die Schauspielerin Serena Wey denn auch in die Welt des Zirkus hinein. Den Stoff dazu fand sie in Aglaja Veteranys Roman «Warum das Kind in der Polenta kocht». Aus der Perspektive eines Artistenkindes berichtete die Autorin in ihrem 1999 erschienenen Debüt vom Leben dieses Mädchens, das aufwächst zwischen Wohnwagen und Arena, auf der Suche nach Glück und mit dem steten Gefühl «abzubrockeln». Verloren in einer unbehausten Welt, getragen von der Sehnsucht, irgendwann irgendwo anzukommen, und begleitet von der steten Angst um die Mutter, taucht als Leitmotiv immer wieder die «kochende Polenta» auf: «Während meine Mutter in der Kuppel an den Haaren hängt, erzählt mir meine Schwester das Märchen vom Kind, das in der Polenta kocht, um mich zu beruhigen. Wenn ich mir vorstelle, wie das Kind in der Polenta kocht und wie weh das tut, muss ich nicht immer daran denken, dass meine Mutter von oben abstürzen könnte.» So leidvoll die Erfahrungen der Ich-Erzählerin auch sind, in Veteranys bilderreichen Erzählsplittern kommen sie unsentimental und mit einer überraschenden Leichtigkeit daher. Die Sprache wird dem Kind zum Seil, auf dem es schwebend über dem Abgrund balanciert – und diesem für Augenblicke zu entgehen vermag.

Zwischen Traum und Trauma

Es sei «ein Text voller Poesie und Kraft, in dem die Erinnerung an die Kindheit zugleich an den Schmerz erinnert, der Sehnsucht bedeutet», meint Serena Wey. Mit ein Grund, weshalb sie sich für diesen Roman entschieden habe, sei ihr neu erwachtes Interesse für die Kindheit. Vermutlich hänge dies auch mit ihrer eigenen Biografie zusammen. In der mittleren Lebensphase bekomme die Vergangenheit wieder aktuelle Bedeutung: Die «veteranyische» Zirkusarena wird für die Schauspielerin zur Schnittstelle zwischen dem Gestrittenen und dem Heutigen.

Zusammen mit der Regisseurin Irmgard Lange hat Serena Wey für ihr Theater etc. eine dramatisierte Fassung geschrieben. Wie in ihren anderen Produktionen (zuletzt: «Alberta empfängt einen Liebhaber» von Birgit Vanderbeke) legt sie viel Wert auf Texttreue. Im Versuch, sich in die Geschichte hineinzugeben, möchte sie die Energie spürbar werden lassen, mit der die Erzählerin, allen peinigenden Erlebnissen zum Trotz, an ihren Träumen und Wünschen festhält.

Weys Bühnenpartner sind ein Posaunist, ein Gitarrist und ein Akkordeonspieler (Andreas Marti, Roman Nowka, Heini Dalcher). Gemeinsam werden die vier mit Musik und Wort von einem Leben erzählen, in dem das Leichte und das Schwere einander bedingen. Und wo letztlich der Kreis, der die Manege bedeutet, aufbricht – um des Lebens willen. | Corina Lanfranchi

Theater etc. spielt «Warum das Kind in der Polenta kocht»: Sa 8.5., 20.30 (Premiere), Theater Roxy, Birsfelden → S. 36

Buchtipp: Aglaja Veteranyi, «Warum das Kind in der Polenta kocht», dtv TB, 192 S., CHF 16

NOTIZEN

Lesen – Schlüssel zur Zukunft

db. Lese- und Sprachförderung ist nicht nur Sache der Schulen, sie geht alle an, die mit Jugendlichen zu tun haben. Um interessierte Laien und Fachleute aus Bibliotheken und Schulen über neue Ergebnisse aus der Leseforschung zu orientieren und ihnen innovative Beispiele aus der Praxis vorzuführen, veranstalten die Fortbildungseinrichtungen für Lehrkräfte der beiden Basel gemeinsam mit andern Institutionen der Region ein Symposium mit dem Titel «Zukunft Lesen». In verschiedenen Vorträgen werden die Grundlagen zeitgemässer Leseförderung anschaulich vermittelt und konkrete Anregungen zur Unterrichtsgestaltung gegeben; fünfzehn «Ateliers» und ein Informationsmarkt stellen weitere Ideen und Projekte vor. Das Abkupfern von Vorschlägen ist ausdrücklich erwünscht.

Symposium «Zukunft Lesen»: Mi 12.5., St. Jakob-Park. Anmeldung: T 061 601 30 55

Schweiz & Migration

db. Die in der Schweiz aufgewachsenen Nachkommen von MigrantInnen stehen im Zentrum eines Theaterwettbewerbs, an dem sich AutorInnen oder Gruppen beteiligen können. Gefragt sind Stücke von maximal 20 Minuten Dauer, die sich mit der Befindlichkeit dieser Bevölkerungsgruppe auseinander setzen. Fünfzehn Stücke werden am «Secondo-Theaterfestival» im Februar 2005 in Zürich gezeigt, vier davon prämiert. Exposé-Einsendeschluss ist der 30.6.04. – Der Wettbewerb «Historia» lädt Jugendliche der Jahrgänge 1983 bis 89 aus der ganzen Schweiz dazu ein, einzeln oder im Team eine Geschichte zum Thema Migration zu verfassen. Abgabetermin ist der 1.2.05. Detaillierte Informationen zu beiden Schreibwettbewerben finden sich im Internet.

www.secondofestival.ch, www.ch-historia.ch

Tessin im Dichtermuseum

db. Während das Liestaler Palazzo ins Tessin «wandert» (→ S. 10), ist das Tessin im Liestaler Dichter- und Stadtmuseum präsent. Dessen aktuelle Ausstellung ist dem Onsernone-Tal gewidmet, das unter Kunstschauffenden schon seit langem als idealer Rückzugsort gilt. Namhafte kreativ und geistig Tätige fanden hier Ruhe, Inspiration und Zuflucht, unter anderem zahlreiche vom Faschismus Vertriebene. Eveline Hasler wird an einer Lesung in Liestal davon erzählen. Und auch La Lupa, die warmherzig-üppige Chansoniére, ist im Onsernone beheimatet und wird zur Ausstellungseröffnung mit einem Programm zum «Geheimnis Zeit» im Palazzo auftreten.

L'Arca d'Onsernone: Fr 30.4. bis Sa 31.7., Dichter- und Stadtmuseum, Liestal → S. 40. Eröffnung: Do 29.4., 19.00, Rathaus, Liestal; Konzert La Lupa: 20.15, Palazzo



GEFÜLLTE LEERE

Ausstellung Albert Schilling

«Ich hätte nie geglaubt, dass «sehen» etwas so Schwieriges sein kann», schrieb der angehende Bildhauer Albert Schilling Ende 1930 in sein Tagebuch. Da war er 26 und Student der Hochschule für bildende Kunst in Berlin. Zuvor hatte er ein Semester Kunstgeschichte bei Heinrich Wölfflin und sechs Semester Theologie in Zürich und Luzern studiert. Das Interesse für spirituelle Fragen begleitete ihn denn auch ein Leben lang und machte ihn u.a. zu einem «kraftvollen Erneuerer sakraler Plastik und Raumgestaltung». Allerdings würde man das nicht unbedingt vermuten, wenn man seine kantige, knieende Skulptur «Fischer» im Solitudepark oder das profilierte Entlüftungskamin vor dem Coop Hochhaus bei der Münchensteiner Brücke kennt (das übrigens den Titel «Loslassen – Aufnehmen» trägt).

Albert Schilling starb 1987 in Arlesheim, wo er seit 1946 gelebt hatte und wo sich auch die meisten seiner Skulpturen im öffentlichen Raum befinden. Zahlreichen weiteren begegnet man auf Plätzen, vor Schulen, in Kirchen und auf Friedhöfen der Region, aber auch in Frankreich und Deutschland. In fünfzig Jahren schuf er ein beachtliches Werk, das sich stets weiter- und vom Gegenständlichen wegentwickelte, immer abstrakter wurde. Vor allem die Strukturen der Natur, das Organische inspirierten ihn: die menschliche Figur, das Porträt, konvexe und konkave Formen. Letztere überwogen in seinem Alterswerk und zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung mit Innenräumen sowie mit dem Tastsinn.

Diesen späten Arbeiten ist nun – zum 100. Geburtstag des Künstlers und auf Anregung seiner Tochter, der Schauspielerin Roswita Schilling – eine Ausstellung gewidmet, die in seinem ehemaligen Atelier, Garten und Wohnhaus gezeigt wird. Dazu ist ein äusserst sorgfältig gestalteter Bildband mit schönen Fotos und präzisen, poetischen Kurztexten erschienen – Tagebuchauszügen und erhellenden Gedankensplittern des Künstlers zur Bildhauerei, die er für eine auf CD beigelegte Radiosendung notierte. Ein Begleitprogramm mit Referaten und künstlerischen Beiträgen rundet das Jubiläumsprojekt ab. | Dagmar Brunner

Albert Schilling, «Gedanken und Skulpturen»: Sa 1.5., 11.00 (Vernissage), bis Di 13.6., Homburgweg 22, Arlesheim. Do/Fr 17.00–20.00, Sa 11.00–20.00, So 11.00–18.00 und nach Vereinbarung. Infos: T 061 701 76 58, www.AlbertSchilling.ch

Katalog «Notizen zur Bildhauerei», Hg. Roswita Schilling und Jürg Seiberth. Schwabe Verlag, Basel 2004. 68 S., ill., mit Audio-CD, CHF 68

Abb.: Albert Schilling, Vas spirituale, Marmor Famosa, 1975

DADA-REVIVAL

Hugo Ball – endlich vollständig!

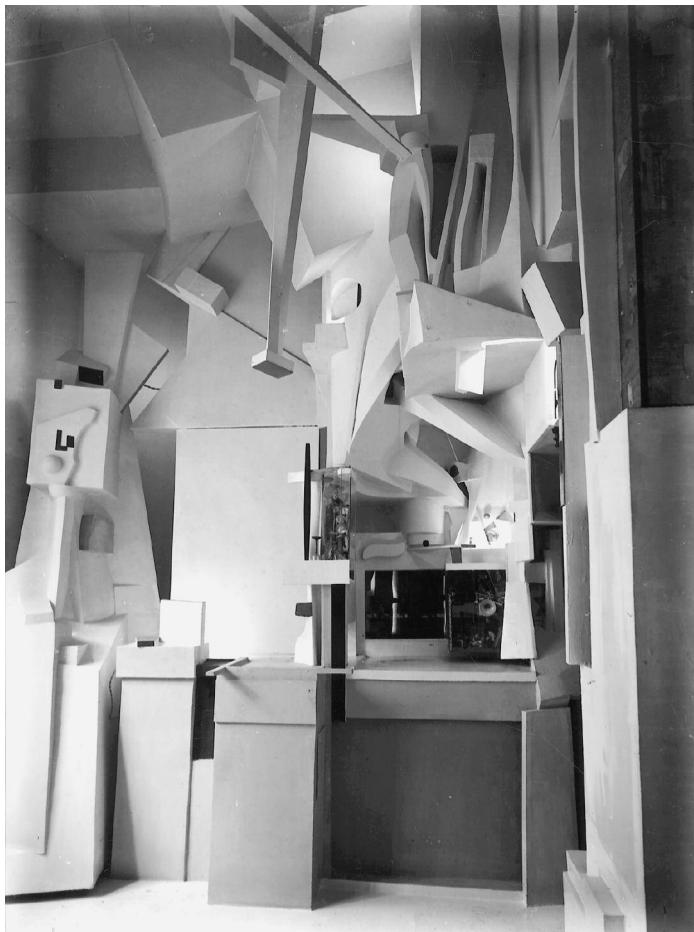
Der deutsche Schriftsteller Hugo Ball (1886–1927) ist heute noch knapp bekannt als einer der Gründerväter des Dada. Nach seinem Schauspielstudium bei Max Reinhardt hatte er als Intendant bei den Münchener Kammerspielen begonnen, wurde 1914 nach kurzem Enthusiasmus zum erbitterten Kriegsgegner und emigrierte in die Schweiz. Dort schuf er 1916 mit dem Zürcher Cabaret Voltaire und Dada eine Gegenbewegung zum reichsdeutschen Kriegs-Mainstream.

Wie die meisten seiner Freunde ist Ball durch Dada hindurch zu weiteren, neuen Ufern vorgestossen. «Wer Dada isst und nicht Dada ist, stirbt» – im Raum der absoluten Werte- und Schwerelosigkeit lässt sichs nicht lange aushalten. Ball profilierte sich 1919 mit seiner polemischen Abrechnung «Zur Kritik der deutschen Intelligenz» als einer der scharf- und weitsichtigsten AutorInnen seiner Zeit. 1922 wandte er sich nach einer Generalbeichte dem Christentum zu, trieb theologische Studien und schrieb über byzantinische Heilige. Aus seiner engen Freundschaft mit Hermann Hesse ist die bis heute gültige Hesse-Biografie entstanden (1927). Balls überarbeitetes Tagebuch «Die Flucht aus der Zeit» (1927) ist ein faszinierendes Zeugnis seiner Epoche.

In vielen Privatbibliotheken werden Hugo Balls Bücher als besonderer Schatz gehütet. Denn die meisten seiner Werke sind heute nur noch antiquarisch zu finden. Doch der Göttinger Wallstein Verlag hat eine zehnbändige Ausgabe sämtlicher Werke und Briefe begonnen; alle erhaltenen Briefe (728 Stück) von 1904 bis 1927 sind nun in drei Teilbänden erschienen. Mit diesem Editions-Auftakt wird gleich eine ganz unbekannte, berührende Seite dieses Vertreters der geistigen Avantgarde präsentiert. Die persönlichsten Briefe (212) sind an Balls Lebensgefährtin und spätere Gattin Emmy Hennings und an Hermann Hesse (70) gerichtet. Als Herausgeber und sachkundige Kommentatoren zeichnen der Germanist und Schwitters-Kenner Gerhard Schaub und der Gründer der Pirmasenser Hugo-Ball-Sammlung, Ernst Teubner.

| David Marc Hoffmann

Hugo Ball: «Briefe 1904–1927. Sämtliche Werke und Briefe, Band 10, herausgegeben und kommentiert von Gerhard Schaub und Ernst Teubner, 3 Teilbände, Wallstein Verlag, Göttingen 2003. 1816 S. mit 44 Abb., geb., CHF 193.40



ORDNUNG OHNE HERRSCHAFT

Im Zeichen von Dada und Merz

Das Museum Jean Tinguely und das Kunstmuseum Basel präsentieren zwei wichtige Vertreter der Avantgarde des 20. Jahrhunderts: Kurt Schwitters und Hans Arp.

Der heute relativ unbekannte Kurt Schwitters (1887–1948) war für den jungen Jean Tinguely neben Marcel Duchamp das wichtigste künstlerische Vorbild: «Ich war total verschwitzt, Schwitters war mein grosser Mann», bezeugte Tinguely rückblickend. Nachdem das Museum Jean Tinguely vor zwei Jahren dem Grossmeister Duchamp die Ehre erwiesen hatte, wird nun Schwitters gewürdigt. Dass das Kunstmuseum gleichzeitig eine Doppelschau Schwitters–Arp zeigt, ist nicht nur ein künstlerischer Gewinn, sondern auch Ausdruck eines neuen Klimas der Zusammenarbeit zwischen staatlichen und privaten Museen. Basel steht nun für vier Monate im Zeichen von Dada und Merz und ihren Auswirkungen. Das hat auch historische Wurzeln: Durch Arp war Schwitters mit verschiedenen Basler Künstlern und KunstsammlerInnen befreundet, namentlich mit Oskar und Anna Müller-Widmann, in deren Haus auf dem Bruderholz er 1930 und 1935 Vortragsabende mit Merzdichtungen und der berühmten «Ursonate» veranstaltete.

Faszinierendes Gesamtweltbild

Nach einer traditionellen Kunstausbildung und herkömmlicher Genremalerei hatte Schwitters gegen Ende des Ersten Weltkriegs im Eilzugtempo durch die radikale Dada-Freiheit hindurch zur Abstraktion und zu seinem eigenen Stil gefunden. Befreit von festen künstlerischen Traditionen entwickelte er mit alltäglichen Materialien und Fundobjekten Collagen, Assemblagen, Reliefs und Plastiken. 1919 extrahierte er aus dem Schriftzug «Kommerz- und Privatbank» den Begriff Merz, dem er eine eigene Bedeutung und Dynamik gab. Merz umfasste als Ein-Mann-Kunstbewegung alle künstlerischen Bereiche von Malerei, Skulptur, Architektur, Dichtung, Theater, Sprache und Aktionskunst und sprengte sie zugleich. Mit seinem monumentalen



Raumgebilde Merzbau schuf Schwitters ab 1923 in seiner Wohnung in Hannover einen Ausdruck seines Gesamtweltbilds, seiner Gegenwelt und seiner «Flucht aus der Zeit» [Hugo Ball, → S. 12, Red.].

Für seine legendäre Zürcher Ausstellung «Der Hang zum Gesamtkunstwerk» (1983) hatte Harald Szeemann eine Rekonstruktion des 1943 zerstörten Merzbaus anfertigen lassen, die nun als begehbares Monument in der Ausstellung im Tinguely-Museum wieder aufgebaut ist. Neben Schwitters Merzbildern, Merzgemälden und Urlautpoesie werden «multikulturelle und -funktionelle Erlebnisskulpturen» des frühen Tinguely gezeigt. 150 Leihgaben aus internationalen Sammlungen versprechen einen Einblick in die faszinierende Welt eines dadaistischen Urvaters. Dada war noch absolut («Dada ist eine Rose, die eine Rose im Knopfloch trägt.»), mit Merz knüpfte Schwitters wieder Kontakte zur Welt: «Merz bedeutet Beziehungen schaffen, am liebsten zu allen Dingen der Welt.»

Fruchtbare Freundschaft

Parallel zur Ausstellung im Museum Jean Tinguely dokumentiert das Basler Kunstmuseum mit der grossen Sonderausstellung «Schwitters Arp» in 140 Collagen, Reliefs, Skulpturen und Assemblagen aus internationalen Sammlungen den geistigen Dialog der beiden Avantgardekünstler. Seit 1922 traten Arp und Schwitters zusammen an Dada-Veranstaltungen auf, sie arbeiteten an gemeinsamen künstlerischen und schriftstellerischen Werken. So wie Schwitters als einer der Ersten Alltags- und Abfallgegenstände in die Kunst eingeführt hatte, so gab Arp dem «Zufall» als Gestaltungsprinzip in der Kunst seinen Platz. Das anarchische Potenzial einer Ordnung ohne Herrschaft in den Kunstwerken von Schwitters und Arp hat auf die Kunst des 20. Jahrhunderts revolutionär gewirkt und wirkt bis heute unvergänglich weiter.

Es bleibt zu hoffen, dass die Ausstellungen diesem dadaistisch-anarchischen Element Rechnung tragen und sich über die bloss kunsthistorische Inventarisierung zu erheben vermögen.

| David Marc Hoffmann

«**Kurt Schwitters. Merz – eine Gesamtweltbild**»: Fr 30.4., 18.00 (Vernissage), bis So 22.8., Museum Jean Tinguely

«**Schwitters Arp**»: Fr 30.4., 19.30 (Vernissage), bis So 22.8., Kunstmuseum Basel → S. 47

Zu beiden Ausstellungen erscheinen reich illustrierte Kataloge.

Vgl. auch: Gerhard Schaub (Hrsg.), «**Kurt Schwitters und die 'andere' Schweiz**», unveröffentlichte Briefe aus dem Exil, Verlag Fannei & Walz, Berlin 1998 (vergriffen).

Abb.: Kurt Schwitters, Merzbau (Teilansicht) um 1932, Foto (Repro): Kurt Schwitters Archiv, Sprengel Museum Hannover, © Pro Litteris, Zürich

Porträts: Kurt Schwitters (links), Hans Arp

WERK NO. 250

Herzog & de Meuron im Schaulager

In der Architektur und ihrer Präsentation in Ausstellungen verhält es sich doch oft so: Für gewöhnliche Betrachtende ist lediglich die ‹Spitze des Eisbergs› zu sehen und das darunter beziehungsweise dahinter Liegende nur in seltenen Fällen noch spürbar. Über Einflüsse, Assoziationen, Entwicklungen lässt sich allenfalls im Gespräch mit den SchöpferInnen etwas erfahren. Wer hat aber schon Gelegenheit, bei einem der weltweit bekanntesten Architekturbüros hinter die Kulissen und in Schaffensprozesse zu blicken?

Genau dies ermöglichen nun Herzog & de Meuron zusammen mit dem Schaulager. Denn nicht die Endresultate werden hier präsentiert – diese sind schliesslich in gebautem Zustand weit eindrücklicher erlebbar –, sondern all die kleinen Zwischenschritte, die ihnen vorangingen oder gar am Anfang standen, all das, was auf dem Weg zum jeweils fertigen Projekt von Bedeutung war. Aus dem Archiv hervorgeholt, stellen sich diverse Gegenstände, Skizzen, Modelle, Materialproben der Öffentlichkeit und werden zu diskutierten Objekten. Als eine Art Platzhalter für imaginäre Abläufe lenken sie die Aufmerksamkeit weg vom realisierten Bau auf die Werkprozesse. Die dadurch veränderte Perspektive der Betrachtung lässt die Kontinuität der architektonischen Suche über die ausgestellte Zeitspanne von 25 Jahren klarer erkennen.

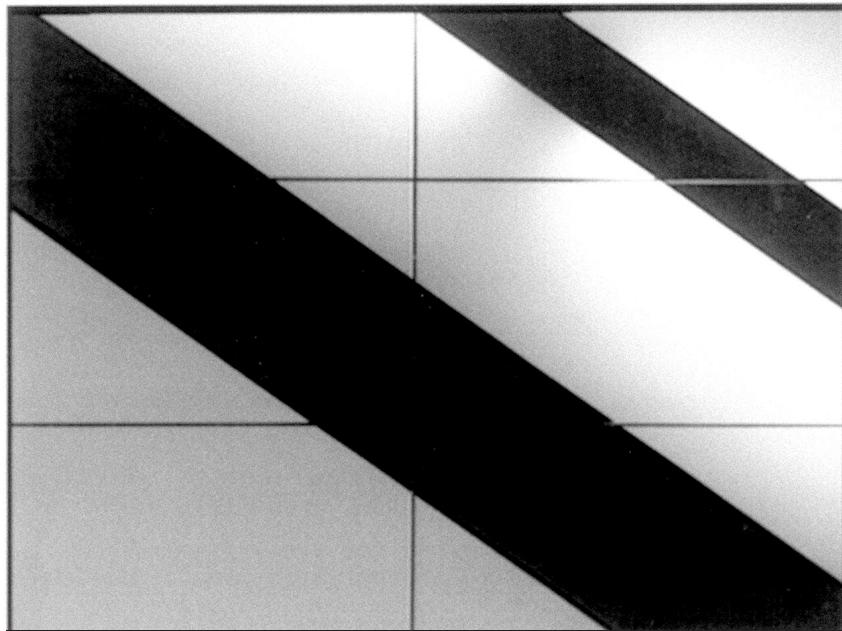
Die Haltung von Herzog & de Meuron, der die Ebenbürtigkeit solcher Präsentationen mit gebauter Architektur zugrunde liegt, kommt in dieser Ausstellung besonders deutlich zum Ausdruck. In ihrem Werkverzeichnis fällt denn auch auf, dass sämtliche Werke in derselben Liste geführt werden, und zwar mit einer durchgehenden Nummerierung. So trägt die aktuelle Ausstellung im Schaulager, wie der Titel es verrät, die No. 250.

Ausstellung als Projekt also mit aufbauendem Potenzial, das wie alle andern in irgendeiner Form Grundlage für das nächste sein soll.

| Barbara Lenherr Wenger

Herzog & de Meuron, No. 250: Fr 7.5., 18.30 (Vernissage), bis So 12.9., Schaulager, Münchenstein. Infos: www.schaulager.org

Ausserdem: **«Sculpture at Schoenthal»** zeigt Arbeiten von zwei englischen KünstlerInnen: Landschaftsfotos von Jennifer Gough-Cooper (bis So 1.8.) und sakrale Architekturelemente im Licht- und Farbwechsel von Claire Langdown (Fr 7.5. bis So 29.8.), Infos: www.schoenthal.ch



VISUELLE RÜCKBLENDE

20 Jahre Architekturmuseum

Das Architekturmuseum zeigt seine letzte Ausstellung am alten Domizil und thematisiert dabei seine eigene Geschichte.

Bevor sich für das Architekturmuseum am Steinenberg neue Horizonte öffnen, wird nun am alten Standort die endgültig letzte Ausstellung vorbereitet. Dass dies mit einer Prise Wehmut geschieht, ist leicht nachvollziehbar, standen doch gerade diese aussergewöhnlichen Räume während der letzten 20 Jahre im Mittelpunkt zahlreicher Ausstellungen. Das Domus-Haus, von Rasser & Vadi in den späten Fünfzigerjahren erbaut, bot dem Museum alles andere als einen neutralen Rahmen. Die durchlaufende, stützenfreie Glashaut holt die angrenzenden Altstadthäuser ins Innere und lässt sie Teil davon werden: Eine nicht ganz einfache Ausgangslage, die sich jedoch schon bei der ersten Ausstellung als Chance erwies. Damals, 1984, verhüllte Christo in seinem Projekt ‹Wrapped Floors› Böden und Treppen des Museums mit faltig gelegten Stoffbahnen und veranlasste das Publikum so zu einem behutsameren Gang durch die Räumlichkeiten, wodurch diese ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückten. Es folgten zahlreiche Projekte sowie Ausstellungen namhafter und weniger bekannter, internationaler und Schweizer ArchitektInnen, die sich alle durch die räumliche Situation inspirieren liessen und in unterschiedlich ausgeprägter Weise darauf reagierten.

Klangvoller Abschied

Mit der nun im 3. Obergeschoss gezeigten Videoarbeit von Edith Flückiger scheint sich ein Kreis zu schliessen. Denn bei der grossflächigen Präsentation geht es erneut um diese Räume; mit den Mitteln des Videos eingefangen, bilden sie den statischen Hintergrund. Gleichzeitig zeigt eine zweite, bewegte Ebene die Phase des Gebrauchs, der sich in Filmsequenzen über die Wände zieht. Besuchende werden sich wohl in Erinnerungen an frühere Ausstellungen wiederfinden und sich mit der subjektiven Interpretation der Künstlerin konfrontiert sehen. Es ist jedenfalls anzunehmen, dass die filmische Umsetzung des vom Museum zur Verfügung gestellten Archivmaterials interessante Zusammenhänge zutage fördern wird.

Begleitet wird die visuelle Rückblende durch eine Klanginstallation von Fritz Hauser, der im Juni gemeinsam mit anderen KünstlerInnen auch das neue Domizil mit Klangräumen eröffnen wird. So gesehen hilft er mit, den mit Christo begonnenen roten Faden durch die Gassen und über die Strasse in die Räumlichkeiten der Kunsthalle zu ziehen, das heisst, mit Kunstschaffenden zusammenzuarbeiten, die durch ihre Sicht den Umgang mit Architektur beeinflussen und bereichern.

Der Umzug bedeutet aber nicht nur, von den stimmungsvollen Räumlichkeiten im Domus-Haus Abschied zu nehmen, sondern gleichzeitig auch den Schritt in eine breitere Kulturoffentlichkeit zu wagen. Denn der Einzug in ein Gebäude, dessen monumentaler Charakter sich sowohl in der Eingangssituation als auch in den Ausstellungsräumen zeigt, sowie die Synergie mit einer etablierten Institution wie der Kunsthalle bringt eben auch einen Publikumswechsel mit sich, was zugleich eine gewisse Verpflichtung darstellt. Auf die veränderten Prämissen will das Museumsteam jedenfalls kreativ reagieren. | Barbara Lenherr Wenger

Ausstellung «rückwärts – vorwärts»: Mi 5.5., 18.00 (Vernissage), bis Sa 29.5., Architekturmuseum. Ein Video von Edith Flückiger, mit einer Klanginstallation von Fritz Hauser.



ARM UND IDEENREICH

Kulturzentrum Kesselhaus in Weil

Trotz Sparzwängen blüht vor den Toren Basels reges kulturelles Leben.

Während imponierende Gleisanlagen und die denkmalgeschützte Gartenstadt Leopoldshöhe augenfällig an die Vergangenheit von Weil am Rhein als Eisenbahnerstadt erinnern, ist vom einstigen Zentrum der Textilindustrie nicht viel geblieben. Der grösste zusammenhängende Komplex, der noch heute steht, sind die Bauten der ehemaligen Seidenstoffweberei Schwarzenbach in Friedlingen. Im Rahmen einer gezielten Stadtsanierung hat Weil am Rhein seit Beginn der Neunzigerjahre hier ein Nebeneinander von Arbeiten, Wohnen und Kultur ermöglicht. Das Kulturzentrum in den denkmalgeschützten Hallen umfasst das Kesselhaus als Veranstaltungsort, ein Töpfer- und Bildhauerstudio, 21 Künstlerateliers mit Internationalem Austauschatriever der Christoph-Merian-Stiftung, ein attraktives Kulturcafé und das kleine Museum Weiler Textilgeschichte.

Das Leben rund um das Areal wird immer reger, die Krux ist bloss: Das Kulturzentrum muss mit den sehr begrenzten Mitteln haushalten, die der Kulturetat der Stadt vorsieht, dazu kommt Sponsorengeld, das freilich auch keine grossen Sprünge erlaubt. Eine hauptamtliche Stelle für die Koordination aller Aktivitäten liegt da nicht drin, und der Etat für Veranstaltungen ist mit wenig mehr als 15 000 Euro höchst bescheiden. Landeszuschüsse erhält das Kesselhaus nicht; diese würden nur fliessen, wenn der Ort auch formell als Soziokulturelles Zentrum anerkannt wäre. Lange hat das Kulturzentrum dafür ein wichtiges Kriterium nicht erfüllt, nämlich, dass ein Verein als Träger fungiert. Dieser wurde 2001 zwar gegründet, doch unterdessen wird aus Spargründen niemand mehr in die Riege der Zuschussempfänger aufgenommen, und jene, die <drin> sind, wie etwa das Kulturcafé Nellie Nashorn in Lörrach, müssen empfindliche Kürzungen verkraften.

Kino, Märkte, Theater und Kunst

So bleibt das Kesselhaus <arm> und mangels hauptamtlicher Stelle auf die Koordination durch das städtische Kulturamt mit seinem Leiter Tonio Passlick angewiesen. Gleichwohl tut sich gerade in jüngster Zeit immer mehr auf dem ehemaligen Industriearreal. Als Reihen etabliert sind das Kino, Dance Up, regel-

mässige Frauenflohmarkte und der Kunsthändlermarkt, auch die offenen Werkstätten der Ateliers unter den markanten Sheddächern. Noch jung ist eine Kabarettreihe mit namhaften Leuten, lange schon gibt es immer wieder Gastspiele ganz unterschiedlicher Couleur, Festivals, Kino-Open-Airs.

Und es werden auch Eigenproduktionen entwickelt. Das semi-professionelle Theater im Kesselhaus mit Regisseurin Marin Schmidt-Kumke gibt es zwar nicht mehr, weil die Produktionen einfach zu teuer wurden. Dafür bietet <Hausregisseur> Klaus Zintgraf, der auch in Basel aus verschiedenen Projekten bekannt ist, jetzt ein Theatertraining an, das in Aufführungen mündet, ferner ist ein Kinder- und Jugendtheater entstanden. Auf dem besten Wege, sich zu etablieren, ist auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendtheater Tempus Fugit Lörrach/Rheinfelden unter Regisseurin Karin Massen.

Nicht nur KünstlerInnen aus Basel treten im Kesselhaus auf, auch unter das Publikum, das im Schwerpunkt natürlich aus Weil am Rhein und Umgebung kommt, mischen sich immer mehr Gäste mit Schweizer Zungenschlag. Schliesslich ist es ein Katzensprung von der Grenze Kleinhüningen zum Kesselhaus – das scheint sich langsam herumzusprechen. | Sabine Ehrentreich

Infos: www.kulturzentrum-kesselhaus.de

Kunst im Glashaus

se. Wer im Glashaus in Weil-Friedlingen sitzt – der möchte da eigentlich gar nicht wieder raus. Das gilt zumindest für die rund 40 Kunstschauffenden, die seit über drei Jahren in dem wegen seiner markanten Fensterfronten <Glashaus> genannten Industriebau von 1929 direkt an Rheinufer und Grenze ihre Arbeitsräume haben. Die in ganz unterschiedlichen Sparten tätigen KünstlerInnen stammen überwiegend aus Basel, aber auch aus Deutschland und Frankreich. Die private Investorengruppe, die den denkmalgeschützten Stahlbeton-Bau besitzt, möchte darin schicke Loftwohnungen realisieren, und der Bauausschuss der Stadt Weil am Rhein hat dem Vorhaben bereits zugestimmt. Die Künstlergruppe hingegen, und für sie federführend Daniel Palestrina, hat ein Alternativkonzept entwickelt, welches das Glashaus ohne wesentliche Veränderungen als Ort künstlerischen und handwerklichen Schaffens erhalten würde. Eine trinational orientierte Stiftung wäre demnach Trägerin des Projekts. Zu den geplanten vielfältigen Nutzungen gehören bildende Kunst und Handwerk, Musik, Tanz, Theater, Design, Forschung und vieles mehr. Das Projekt, so Daniel Palestrina, ist weit über das Stadium der Idee hinaus, wobei der enorme Sanierungsbedarf am Gebäude Probleme aufwirft. Freilich ist er höchst skeptisch, ob sich der Ort im Hinterhof des Rheincenters und im Umfeld diverser Grossbetriebe für bevorzugtes Wohnen überhaupt eignen würde – da erscheint es nicht unrealistisch, dass man sich auf die von den Kunstschauffenden entwickelte Lösung einigt.

Infos: danielpalestrina@hotmail.com

NOTIZEN

Barbie-Mania

db. Früher war sie nur in westlichen Kinderzimmern anzutreffen, heute ist sie weltweit, generationenübergreifend und in allen Gesellschaftsschichten salonfähig: das amerikanische Puppenwunder Barbie. Ihre Erscheinung und ihr Lifestyle haben Massstäbe gesetzt und auch nach über vierzig Jahren ihre Faszination nicht eingebüßt. Selbst Schmuck- und ObjektkünstlerInnen beschäftigen sich mit der «sündhaften Jungfrau», wie nun eine Ausstellung demonstriert. Unter dem Titel *«Barbie Goes To Town»* präsentieren sechs GestalterInnen ihre Barbie-Interpretationen an und auf Schmuckstücken – z.B. raffiniert veredelte Barbie-Unterhosen. Die aus Bern, Interlaken und Pforzheim stammenden Designer sind zu Gast bei Mimi von Moos, die seit einem Jahr eine Werkstatt samt *«Schmuckraum»* betreibt und dort neben eigenen Arbeiten auch regelmässig Werke von KollegInnen aus dem In- und Ausland zeigt.

Barbie Goes To Town: Fr 30.4., 17.00 (Vernissage), bis Fr 19.6., Schmuckraum Mimi von Moos, Gerbergasse 53, 3. Stock, T/F 061 261 18 66. Di, Do, Fr 12.00–17.00

Kostbares Redesign

db. Sorgfältiger, nachhaltiger Umgang mit Mensch und Materie waren schon immer Anliegen von Rosmarie Brunner. Und so gründete die reformierte Teilzeit-Pfarrerin in Liestal vor drei Jahren mit Gleichgesinnten den Verein KostBar und eröffnete einen Laden für Redesign aus gebrauchter und nicht mehr benötigter Ware. Vermeintlicher Abfall aus Holz, Glas, Metall, Textilien, Papier und Kunststoff kommt so zu neuen Ehren; angeboten werden Schmuck und Gebrauchsgegenstände, die von Fachleuten entworfen und hergestellt wurden – exklusive, originelle Einzelstücke aus hochwertigem rezykliertem Material. Im selben Lokal befinden sich auch ein Seidenmalatelier und eine Schreinerei, wo gelegentlich «kostbare Momente» stattfinden, d.h. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, ein gemütliches Essen oder demnächst ein Kleider- und CD-Tausch. Das ehrenamtlich betriebene Projekt ist zwar erfolgreich, aber auf Unterstützung angewiesen; neue Mitglieder sind willkommen.

KostBar, Seestr. 14, Liestal. T/F 061 921 10 90. Di bis Fr 13.30–18.30, Sa 9.00–16.00

Kleider- und CD-Tausch: Sa 15.5., 14.00–16.00, Anmeldung: T 061 921 59 56 (bis 10.5.)



KUNST & KOMMUNIKATION

10 Jahre Kasko

Der Kunstraum Kaskadenkondensator feiert sein Jubiläum mit einer Publikation und einem rauschenden Fest.

Eine Festschrift mit hochkarätigen Beiträgen ist in Zeiten von Rezession und Finanzknappheit nicht selbstverständlich und lässt aufhorchen. Umso mehr, als der Kasko, dieser Experimentierraum für zeitgenössische Kunst, Musik und Performance, in den letzten Jahren keine leicht verdaulichen Produkte erzeugt hat und beharrlich seinen Sonderstatus verteidigt.

Dabei machen es sich die OrganisatorInnen nicht einfach. Mehr als ein Dutzend Leute sitzen im Vorstand und entscheiden mit basisdemokratischen Strukturen über den Verlauf des Programms, das sich kaskadenartig wie der Auswurf eines Vulkans über die Kunst und ihre RezipientInnen ergiesst, und das den Betrieb immer wieder belebt.

Es allen recht machen, wollte die Leitung nie. Die einen bemängelten den abgelegenen Ort und die enge Vernetzung mit dem Werkraum Warteck, andere rügten die laufend sich verändernden Erscheinungsbilder und Ansprechpersonen oder störten sich am mangelnden kuratorischen Niveau im Verhältnis zum sechsstelligen Jahresbudget. Die meisten aber sehen darin ein Qualitäts- und Definitionsmerkmal dieses 140 Quadratmeter grossen Raumes, der auch eine Dokumentationsstelle mit Infos über 240 Basler Kunstschaffende beherbergt. Und trotz abgesprungenener Sponsoren, Insiderkritik und gelegentlicher Presseschelte hat es der Kaskadenkondensator bis heute zu einer beachtlichen Leistung und Steigerung seines Potenzials gebracht.

Zeitkritischer Umgang mit Kunst

Von den Erfolgen, Rückschlägen und Weiterentwicklungen handelt die neue Publikation nur marginal. Das Buch ist kein Rechenschaftsbericht, eher eine Festschrift mit kritischen Beiträgen zum brisanten Feld von Kunst und Kommunikation, in dem sich der Kaskadenkondensator bewegt. So denkt Hans-Christian Dany über den Energiehaushalt im Kontext selbst organisierter Arbeit nach und entwickelt daraus eine Ökonomie der Verschwendungen. Sibylle Omlin reflektiert die ökonomischen Faktoren in künstlerischen Arbeitsprozessen und zeigt, wie das Darstellen immaterieller Arbeit KünstlerInnen nützlich sein kann, während Annina Zimmermann eine Vision entwickelt, wie man lustvoll und engagiert kuratieren kann, ohne die ausgestellten Werke zur Illustration eines Konzepts zu benutzen. Zahlreiche weitere Beiträge bereichern diese erste Publikation des Kaskadenkondensators, die sich nahtlos einfügt in dessen Konzept, zeitkritisch im Umgang mit Kunst und ihren Bedingungen und ein Katalysator für Neues, Unbekanntes und Peripheres zu sein. | **Simon Baur**

Kasko-Jubiläum: Di 25.5., 18.00 Buchvernissage mit Musik, danach Fest und Tanz, Werkraum Warteck → S. 30. Infos: www.kasko.ch

Publikation: *«Selbst ist die Kunst!» Kunstvermittlung in eigener Regie – Kaskadenkondensator Basel seit 1994.* Hrsg. Pascale Grau, Katrin Grögel, Andrea Saemann. Edition Fink, Zürich 2004. 176 S. mit ca. 200 Abb., br., CHF 32



KUNST IN DER GRUBE

Projekt «Wohnen auf der Baustelle»

Die Baustelle der Nordtangente im St. Johann ist kein besonders attraktiver Ort – es sei denn, man gestalte ihn um. Genau dies tun Eva Müller, Anne Lutz, Samuel Eugster und Tom Gerber (die beiden Letzteren seit vier Jahren im Rahmen von «allwäg, Kunst im öffentlichen Raum»), indem sie sich reflektierend und animierend des Gebietes annehmen. In Projekten mit (Quartier-)Kindern versuchen sie, mit künstlerischen Mitteln konkret zu erfassen, was es bedeutet, mit dieser Autobahn-Grossbaustelle zu leben. Deren keltische Vergangenheit wird dabei ebenso thematisiert wie die gegenwärtige Situation und die Zukunftsperspektiven des Ortes. Im aktuellen Projekt «Wohnen auf der Baustelle» erforschten die Kinder in einem viertägigen Kurs Anfang April ihr Umfeld mit Fotokameras. Ihre Dias von sich und ihrer Familie, der Wohnung und der nächsten Umgebung wurden auf alle möglichen Orte und Materialien projiziert und schufen die Ausgangslage für die weitere Bearbeitung des Bildmaterials durch dieselben und einige zugezogene Kunstschauffende. Die Gemeinschaftsproduktion wird nun auf der Baustelle selber mit Wort, Musik und Bewegung einem an Poesie, Lebensqualität, Gegenwart und Geschichte interessierten Publikum gezeigt.

Ein weiteres Projekt für und mit Kindern wird sich im Sommer der dann geräumten Baustelle annehmen und den neu gewonnenen Platz vor der Voltahalle und am Brückenkopf bespielen. Dabei steht die Mobilität – allerdings nicht der motorisierte Verkehr, sondern die körperlich-geistig-seelische Beweglichkeit – im Zentrum der Aktivitäten zum Thema «Weg». | **Dagmar Brunner** **«Wohnen auf der Baustelle»**, Installation, Performance, Führung und Essen mit Kilian Dellers, Samuel Eugster, Tom Gerber, Anne Lutz, Eva Messerli, Eva Müller und Hansjoerg Walter auf der NT-Baustelle (untertags) und in der Voltahalle (Zugang über Mülhäuserstrasse): Fr 7. bis So 9.5., 19.15 keltisch Essen und erste Führung (CHF 50); 21.15 zweite Führung (ohne Essen, CHF 25), ab 20.30 Bar. Reservation erwünscht bis Mi 5.5.: T 061 302 75 49, anne.lutz@freesurf.ch. Infos: www.volataplatz.ch

WORTGAST

Zwischen Kessel und Röhre

Also darf ich mit Wörtern hier zu Gast sein. Freut mich! Das passt zum Literaturfestival, das diesen Monat stattfindet. Mein Gebiet sind zwar die Bilder, aber die Wörter und Wortlandschaften mag ich auch sehr. Nur – die Wörter, mein Gott – die eigenwilligen Wörter! Da schreibe ich «mein Gott» und glaube weder an Gott noch an Götter – was soll das? Ich schreibe einen Satz, wende mich dem nächsten zu, und was macht er, der erste Satz? Er verarscht mich. «Halte ihn, ich will ihn schlagen!», rief mir mal ein kleines Mädchen zu, als sie von einem noch kleineren Jungen gehänselt wurde. Aber wenn ich ihn schlage, lacht er nur, der Satz. Und wenn ich nett zu ihm bin, lacht er auch. So versuche ich, den Satz neu zu setzen, die Wörter umzudrehen, zu schütteln, in die Luft zu werfen – nützt alles nichts. Die Wörter fahren auf einer Schiene davon. Und ich will doch was sagen, das zwischen den Schienen liegt. Die Kunst liegt zwischen den Schienen. Schon wieder so ein missverständliches Wort:

Kunst, das ist doch Museum, Tutanchamun und tausend Mumien auf dem Münsterplatz; Wetten, Lachen, Lustigsein. Oder? Kunst ist, wenn man fertig bringt, Schätze aus dem alten Ägypten trotz Exportverbot mit Hilfe von UBS-Millionen nach Basel zu bringen. Oder ist das eher eine finanzielle Leistung? An-

derseits schaffen wir es nicht, die Keltenstadt «Basel Gasfabrik» so vollständig wie möglich zu erforschen. Das betrifft unsere Vergangenheit, die Kultur der Rauriker, der Helvetier, einen Teil der eigenen Existenz. Und die ist nicht zum Lachen. Aber warum ist es uns verwehrt, uns gründlicher mit den Zeugen der Vergangenheit unter unserem eigenen Boden zu befassen? Weil das Geld fehlt. Weil die «Nordtangente» (gegen den Willen und die Bedürfnisse des Quartiers) schliesslich und endlich gebaut werden müsse. Weil Novartis subito sein Parking will zwischen keltischen Knochen, Scherben und Brennöfen. Um der modernen Göttin «Mobilität» willen. Die Kelten hatten viele Göttinnen, und der Kessel war ihnen heilig. Der Kessel, in dem Nahrungs- und Heilmittel gesammelt und gekocht wurden. Der Kessel als zentraler Ort, wo sich Leben konzentriert. Nun wird dort, wo die keltischen Kessel brodelten, eine Röhre gebaut. Eine Röhre, die den Verkehr durchleitet. Schnell weg, fort, durch – wohin?

Nach Ägypten? In 3000 Jahren, wenn die postislamische Gesellschaft im Norden Afrikas wieder mächtiger sein wird als die postmobile Gesellschaft Mitteleuropas, werden sie die Röhre unserer Nordtangente nach Kairo transferieren und mit einer echten Pyramide konfrontieren. Tausende von ÄgypterInnen werden ein «helvetisches Röhren-Ritual» nach-



äffen und zum Gaudi der Weltbürger auf allen Kanälen im Äther verbreiten lassen. So weit kommts noch, wenn wir uns auf Wortautobahnen dahintreiben lassen. Und mit den Bildröhren gehts uns nicht besser. Aber eine Kunst, die uns betrifft, eine «Ästhetik der Existenz», wie Michel Foucault es nannte, die liegt irgendwie dazwischen: zwischen Kessel und Röhre, zwischen Ort und fort, zwischen Zyklus und Ziel, zwischen laut und leise, zwischen Ernst und Lachen – Wohnen auf der Baustelle! – dieses Kunststück zwischen Voltahalle und NT-Baustelle werden wir Ihnen gerne vorführen [→ Beitrag oben, Red.].

| **Samuel Eugster, Künstler, Mitinitiant des Projekts «Wohnen auf der Baustelle»**



LEBENDIGES GOTTESHAUS

10 Jahre Offene Kirche Elisabethen

Sie begann als Experiment und hat sich längst etabliert: Die Offene Kirche Elisabethen feiert ihr Jubiläum mit einem grossen Fest.

Die Offene Kirche Elisabethen (OKE) ist, was sie zu sein verspricht. Der «Ereignisort im Basler Zentrum» für Religion, Kultur und Soziales ist offen für Christenmenschen mit besonderen Bedürfnissen und offen für Anliegen, die nicht unmittelbar mit dem Kirchlichen in Verbindung gebracht werden.

Sie gründet in einer ernsthaften Fantasie des jungen Theologiestudenten Hansruedi Felix Felix. Dieser hatte seine Jugend in frommen Kreisen verbracht, wo ihm das Sinnliche und das Schöne im Spirituellen fehlte. Also überlegte er sich, wie man «mehr Lebensfreude und mehr vom Alltäglichen und Ästhetischen in den Kirchenraum tragen» könnte – in einen Raum für ein urbanes Publikum mit seinen individualisierten Ansprüchen und Interessen. Die pionierhafte Londoner Citykirche St. James um Reverend Donald Reeves diente ihm dabei als Vorbild. Ende der Achtzigerjahre nahm Felix' Traum langsam Gestalt an, als der Kirchenrat, die Exekutive der reformierten Kirche in Basel, seine Unterstützung für das Projekt einer Offenen Kirche aussprach. Weitere Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Gemeinwesen setzten sich dafür ein.

Am 30. April 1994 wurde die OKE festlich eingeweiht. Was der kirchenbaustiftende Christoph Merian als ein «Mahnmal gegen den Ungeist der Zeit und gegen die Entchristlichung der Gesellschaft» vorgesehen hatte, wurde so zu einem «Experimentierfeld für aktuelle, welt- und menschenbezogene Formen von Spiritualität».

Das Verbindende betonen

Unter dem Dach der OKE findet eine Fülle von regelmässigen eigenen und Gast-Veranstaltungen statt, z.B. die Gottesdienste der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel, das Handauflegen mit HeilerInnen und die Segnungen von Haustieren, die alljährliche Gedenkstunde für Drogenopfer, die Kinder-Kirche am Klosterbergfest, die Walpurgisnacht für zeitgenössische Hexen und der Fasnachts-Gottesdienst, die Predigten von Prominenten sowie Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen, Discos und Ausstellungen. Auch eine Café-Bar und eine Still-Ecke für Mutter und Kind gehören zum Angebot für gehetzte Stadtmenschen und flanierende TouristInnen.

Die OKE und das dazu gehörende Pfarrhaus werden als unabhängiger Verein geführt. Die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt hat dem Verein die Kirche leihweise überlassen und beteiligt sich an den Lohnkosten des reformierten Pfarramts mit 80 Prozent. Der Betrieb wird finanziert von den Landeskirchen, der CMS und durch Spenden sowie durch Eigenleistungen, hauptsächlich Vermietungen. Das OKE-Team besteht aus der katholischen Theologin Eva Südbeck-Baur und (als Nachfolger von Felix) dem reformierten Pfarrer André Feuz; die Sigristin und Sekretariatsverantwortliche Sandra Hirschi und rund hundert Freiwillige stehen dem Leitungsduo zur Seite.

Trotz teils massiver Kritik, vor allem aus Kirchenkreisen, hat sich das offene Gotteshaus in den vergangenen zehn Jahren bestens etabliert. Sein Erfolgsrezept findet sich schon im 2. Korintherbrief über den Dienst an der Versöhnung: Was verbindet, ist wesentlicher, als das, was trennt. | **Anna Wegelin**

Jubiläum 10 Jahre Offene Kirche Elisabethen: Fr 30.4., 16.00–2.00

Festgottesdienst: So 2.5., 17.00 → S. 29. Foto: Claude Giger



NOTIZEN

Oral History

db. Die schweizerische Vergangenheit bzw. die Erinnerung von ZeitzeugInnen an den Zweiten Weltkrieg steht im Mittelpunkt einer multimedialen Wanderausstellung. Das bisher grösste Oral-History-Projekt über diese Zeit in der Schweiz wurde vom Verein Archimob (Archives de la Mobilisation) realisiert, der 1998 von mehr als 40 HistorikerInnen und Filmschaffenden gegründet wurde, mit dem Ziel, Zeugnisse dieser schwierigen und bis heute kontrovers beurteilten Epoche der Schweizer Geschichte zu sammeln und zu archivieren. Zu Wort kommen 555 Interviewte aus allen Landesteilen, Gesellschaftsschichten und politischen Richtungen. Ihre Aussagen vermitteln lebendige Einblicke in jene Jahre und ergänzen so das traditionelle Geschichtsbild. Herzstück der Ausstellung ist ein interaktives Kino, wo zahlreiche Ausschnitte aus den Interviews sowie kurze Dokumentarfilme zu sehen sind; ein Begleitprogramm ergänzt die Schau, die für ein breites Publikum konzipiert wurde und an elf Orten in der Schweiz gezeigt wird.

L'Histoire c'est moi: Do 29.4., 18.00 (Vernissage), bis Mo 2.8., Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche. Infos: www.archimob.ch

Ausserdem: Ausstellung «Courage» mit Schautafeln aus dem Antikriegsmuseum Berlin mit fünf exemplarischen Lebensläufen: bis Fr 21.5., Leonhardskirche. Di bis Fr 9.00–17.00

Grenznahe Kunst

db. Die Kreativwerkstatt des Bürgerspitals macht immer wieder von sich reden, weil dort einerseits die Kunst behinderter Menschen gefördert und in Zusammenarbeit mit etablierten Ausstellungsräumen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, anderseits weil diese Kunstwerke durch ihre Qualität, Intensität und Expressivität zu überzeugen und begeistern vermögen. Malereien und Fotos von vier Vertretern der Kreativwerksatt und einem Gast sind nun in Dornach zu sehen.

Ausstellung «Grenznah»: Fr 30.4., 18.00 (Vernissage), bis Fr 28.5., Kloster Dornach. Täglich 9.00–20.00

www.monogatari.de

OPERATION LÄCKERLI



Im Sommer 2003 finden sich einige comiczeichnende Berliner in Basel ein, um sich mit dem Stift nützlich zu machen. Unter ihrem Kampfnamen monogatari sind sie bereits als unverbesserliche Reportagezeichner verschrien, und so spürt ein jeder schnell und professionell allerlei Berichtenswertes auf.



Tim Dinter analysiert das überreiche Angebot an Museen.



Kai Pfeiffer versucht, sich die schweizer Seele einzuverleiben.



Ulli Lust fängt am Barfi mit humanistisch geschultem Pinsel das allzumenschliche Basler Multikulturleben ein.



Jens Harder macht ein Foto.



Mawil geht bis an die Grenzen seiner körperlichen Belastbarkeit.

Der RFV geht ins zweite Jahrzehnt

Am 19. Mai 2004 feiert der RFV seinen zehnten Geburtstag. 1994 setzten die Rockförder-Pioniere Francis Etique und Poto Wegener mit Unterstützung der Basler Freizeitaktion BFA (und anfänglich auch von Novartis) das Projekt einer Beratungsstelle und Interessenvertretung für regionale MusikerInnen in die Tat um. Einen Namen machte sich der RFV am Anfang vor allem durch die Förderung von Nachwuchsgruppen mit den heute noch durchgeführten Bandwettbewerben Strampolin und Sprungbrett.

1997 konnte der RFV durch den Kulturvertrag zwischen Baselland und Basel-Stadt finanziell längerfristig gesichert werden. Im gleichen Jahr wurde unter seiner Federführung das erste BScene-Festival veranstaltet, das sich – inzwischen selbständig organisiert – zu einer Erfolgs-

story entwickelt hat. In den letzten Jahren hat der RFV auch die politische Arbeit intensiviert. Ein sichtbares Ergebnis war die Petition Kulturstadt Jetzt, welche über 15 800 Unterschriften für eine lebendige Musikszene ohne übertriebene behördliche Einschränkungen zustande brachte.

Immer wieder muss sich der RFV auch mit kritischen Fragen befassen, gerade aus der Rockszene selbst: braucht Rock'n'Roll überhaupt eine institutionelle Förderung? Wird das zur Verfügung stehende, knappe Geld gerecht verteilt? Haben alle modernen Stilrichtungen Platz unter dem Dach eines «Rock»-Fördervereins? Nur indem er die Anliegen der Rock-, Pop- und anderer MusikerInnen aufnimmt und in seine Arbeit integriert, kann der RFV beanspruchen, die Stimme der Szene zu sein.

Der RFV hat expandiert und sich professionalisiert, ist heute ein eigentliches Kompetenzzentrum in Sachen Rock und ein wichtiger Akteur im regionalen Kulturleben. Das ist natürlich auch ein Anlass, um die Korken knallen zu lassen. Dies wird der RFV im Herbst bei einem Jubiläums-Event tun. Einladung folgt!



Die Pioniere:
Francis Etique und
Poto Wegener

Swiss Blues Award 2004 an Cla Nett

Cla Nett, einer der erfahrensten Schweizer Bluesmusiker, ist Anfang April am Blues Festival Basel mit dem «Swiss Blues Award 2004» geehrt worden, einer Auszeichnung für besondere Verdienste und grosses Engagement zur Förderung des Blues in der Schweiz. Cla Nett rief 1975 in Basel die legendäre Lazy Poker Blues Band ins Leben. Bis heute hat er mit dieser und anderen Formationen – Marrow Blues Band, Kickin' Mule und Blues Nettwerk – über 1000 Gigs im In- und Ausland absolviert und mit zahllosen Musikergrössen wie Maurice John Vaughn, Little Charlie & the Nightcats, Climax Blues Band, Son Seals, Doug Legacy oder John Primer kooperiert.

Neben seinem Engagement als aktiver Musiker arbeitet der studierte Jurist Cla Nett als Geschäftsleiter bei der Schweizerischen Interpreten-Gesellschaft und schreibt Kritiken für das Magazin «Jazz'n'More». Der RFV gratuliert ganz herzlich zu dieser verdienten Anerkennung!

RegioSoundCredit: erste Beiträge vergeben

Die ersten Nutzniesser des neuen Förderprojekts RegioSoundCredit sind Dis groove, Welken und Slimboy, die Zu schüsse an eine CD-Produktion erhalten, sowie Moondog Show und Bettina Schel ker, denen Unterstützungsbeiträge für ihr künstlerisches Schaffen zugesprochen wurden. 16 Formationen reichten vor der ersten Jurierung ein Unterstützungsge such ein. Bei der Beurteilung der Eingaben ist eine längerfristige, kontinuierliche musikalische Arbeit massgebend, die mindestens über zwei Jahre (CD-Beitrag) respektive fünf Jahre (Projektbeitrag) nachgewiesen werden kann. Das jährliche Beitragsbudget beträgt 44 000 Franken, es wird in zwei Tranchen pro Jahr von der dafür eingesetzten Fachgruppe verteilt. Die Anmeldungen für die nächsten Ge suche können bis 21. August beim RFV eingereicht werden.



Zamarro: Lust in Translation

Als Zorro begannen die Jungs vor zwei Jahren – ihren ursprünglichen Namen mussten sie letztes Jahr in Zamarro ändern, weil im Amiland humorlose Juristen einer gleichnamigen Produktionsfirma Kohle einklagen wollten. Egal, diese Band rockt auch unter neuem Namen; mit «Lust in Translation» ist jetzt der erste Longplayer am Start. Schwere Stoner-Riffs prägen das Werk, das von einer engagierten Rhythmusmaschine angetrieben wird. Das Trio rockt schnörkellos, aber mit Freude und Energie. Sänger und Gitarrist Markus Gisin (früher Lunazone) hat definitiv zum Schweinerock gefunden, und dank Ex-Nirvana-Produzent Jack Endino scheppert das Teil schön heavy aus den Boxen. Ein kraftvolles Werk, das nur in einzelnen Passagen etwas ausgedünnt klingt. Richtig gut sind «1975» und «Glow», gegen Ende des Albums finden sich einige Perlen, in den Zamarro auch mal Experimente wagen. Dank Drummer Michael Hedigers ausgezeichneten Kontaktten in aller Welt haben die Jungs auch schon massig Konzerte auf beiden Seiten des Atlantiks gespielt – ganz nach dem Motto «Bus laden, raus zu den Leuten und rocken was das Zeug hält». Am Freitag, 14. Mai wird das Baby in der Kuppel getauft.

Patrik Aellig

Basler MCs am Jugendliteraturfestival 2004

Die Jugend und ihre Kultur nehmen einen wichtigen Platz ein am diesjährigen Basler Literaturfestival. Das Jugendliteraturfestival 2004 ist ein eigenständiges Forum innerhalb der BuchBasel, die vom 7. bis 9. Mai 2004 in der Messe Basel stattfindet. Der Titel des Jugendforums in der Halle 3, «Verschwende Deine Jugend», ist Jürgen Teipels Doku-Roman über Punk und Neue Deutsche Welle entliehen. Teipel ist am Freitag, 7. Mai, selbst vor Ort und präsentiert sein Buch als montierten Film. Auch andere anwesende Autoren wie Deutschlands Slam-Champion Jan Off haben sich in den letzten Jahren mit ihren Büchern über Jugend- und Musikkultur einen Namen gemacht.

Beim Jugendliteraturfestival kommen auch Vertreter der regionalen Musikszene zu Wort: Am Freitag, 7. Mai diskutieren ab 16 Uhr die MCs Black Tiger, Greis und Taz am «Slang Talk» über das Schreiben von Rhymes & Lines in Mundart. Woher nehmen diese Rapper, die ja im Grunde moderne Mundartdichter sind, ihre Inspiration und wie entstehen ihre Texte? Wer es dort nicht erfährt, kann immer noch Gölä fragen, der plaudert am Samstag über sein Buch «I hätt no viu blöder ta». Das ganze Programm gibts unter www.jugendliteraturfestival.ch.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

HUMOR	Fellag: «Le dernier chameau» Fellags Held führt uns nach Tizi Ouzou (Algerien) in den sechziger Jahren, wo das Kino Le Regent, als Mittelpunkt des dortigen Lebens, die Klischees der westlichen Welt widerspiegelt.	Do 6.5., 20.30
THEATER	Belgische Theatertage Zwei Stücke – Zugzwang (Mo 10.5., 20.30), Et Dieu? (dans tout ça) (Mi 12.5., 20.30) – und ein Vortrag (Di 11.5., 20.30), um das zeitgenössische Theater französischer Sprache kennenzulernen.	Mo 10.–Mi 12.5.
JAZZ	Bertrand Renaudin Quartet: «Turbulent silence» Die dreizehn Titel des Albums «Turbulent silence» von Bertrand Renaudin und seinem Quartett tragen alle den Namen eines Afrikalandes, wo der Jazzmann durchgereist ist.	Di 18.5., 20.30
MUSIKTHEATER	Les nuits Der Pianist Jean-Claude Pennetier und die Schauspielerin Isabelle Hurtin verkörpern jeweils den Dichter Alfred de Musset und seine Muse durch die Noten von Liszt und die Gedichte «Les nuits».	Do 27.5., 20.30

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr



Bertrand Renaudin
Foto: Hélène Freundlich

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM	Klassik	Artemis Quartett Werke von Janácek, Piazzolla und Schumann Clemens Trautmann, Sebastian Klinger, Jacob Leuschner Werke von Mozart, Tchemberdji, Zemlinski	Mi 5.5., 20.00 So 9.5., 11.00
	Ballett	Zürich Juniors Choreografien von Heinz Spoerli	Do 17.6., 20.00
STIMMEN 2004		Das Stimmen-Festival hat auch dieses Jahr in der Schweiz wieder «stimmige» Plätze für so manche musikalische Entdeckungsreise gefunden. Neben eindrucksvollen Abenden mit Bobby McFerrin oder Jordi Savall auf dem Domplatz Arlesheim macht das Festival erstmals im Gare du Nord in Basel Station. Die amerikanische Stimmkünstlerin Lauren Newton bringt gemeinsam mit Fritz Hauser den «Bahnhof» mit ausdrucksstarkem zeitgenössischem Gesang zum Klingen. In eigene musikalische Welten wird die Stimmforscherin Meredith Monk sich und das Publikum tauchen. Ebenfalls im Gare du Nord findet zum ersten Mal während des Festivals ein Symposium mit Paul Hillier, Meredith Monk, Lauren Newton u.a. zum Thema «Landscapes of the Voice: What happens behind Sound» statt. In den Wenkenpark Riehen lädt Stimmen zu einem Jazzprojekt mit Barbara Hendricks und dem Magnus Lindgren Quartet ein sowie zur Swiss Night mit Stop the Shoppers light und Stiller Has. Weitere Informationen zu den Konzerten beim Stimmen-Festival finden Sie unter www.stimmen.com .	
		Wenzel Immer schöner, immer freier. Neue deutsche Lieder I Eröffnungskonzert	So 20.6., 20.00 Burghof Lörrach
		Herbert Grönemeyer Alles Gute von gestern bis Mensch Neue deutsche Lieder II	Di 22.6., 19.00 St. Jakob Stadion
		Bobby Mc Ferrin & Jazzchor Freiburg (USA/D) Freedom is a Voice	Fr 2.7., 20.00 Domplatz Arlesheim
		Dona nobis pacem Konzert für den Frieden Jordi Savall, Hesperion XXI & Ensemble Kaboul (E/CH/Afghanistan)	Sa 3.7., 20.30 Domplatz Arlesheim
		Gesänge aus geistigen Gärten Hommage à Arvo Pärt Estnischer Philharm. Kammerchor. Ltg.: P. Hillier, Orgel: Ch. Bowes-Broadbent	Mi 7.7., 20.30 Dom Arlesheim
		Meredith Monk solo (USA) Landscapes of the voice II Barbara Hendricks (USA) & Magnus Lindgren Quartet (S) Stop The Shoppers/Stiller Has Swiss Night Lauren Newton/Fritz Hauser (USA/CH) Klangbuffet	Fr 9.7., 20.30, Gare du Nord Fr 9.7., 20.00, Wenkenpark Riehen Sa 10.7., 20.00, Wenkenpark Riehen So 11.7., 20.30/23.00, Gare du Nord
		u.v.m.	



Bobby Mc Ferrin

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
ticket@burghof.com

THEATER BASEL

COSÌ FAN TUTTE

Dramma giocoso von W. A. Mozart

Di 4., Fr 7., Mi 12., Di 18., Fr 21., Fr 28.5.
jeweils 19.30
So 9.5., 16.00
So 16.5., 18.30
Grosse Bühne



Svetlana in a Favela

Ferrando und Guglielmo sind verliebt, und auf die unerschütterliche Treue ihrer Verlobten lassen sie nichts kommen. Da gehen sie mit Don Alfonso, dem Philosophen, jede Wette ein. Um ihre männliche Ehre und natürlich die ihrer Geliebten Fiordiligi und Dorabella zu verteidigen, lassen sie sich unter Alfonso's Federführung auf ein Spiel mit doppeltem Boden ein. Doch das Spiel, das die Treue ihrer Herzensdamen prüfen soll, wächst ihnen über den Kopf, denn die Gefühle entwickeln ihr Eigenleben ... Mozart, der Herzenskenner unter den Komponisten, weiss von der Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit der menschlichen Seelenlage zu erzählen wie kein anderer. Da Musik jedoch im Gegensatz zu den Menschen nicht lügen kann, erzählt uns Mozarts Musik in jedem Augenblick dieses komplexen Verwirrspieles von den wahren Empfindungen seiner jungen Verliebten: Denn das, was sie glauben, zu fühlen, und das, was sie tatsächlich empfinden, klapft oft weit auseinander. Und weil Mozart kein Moralist ist, wird daraus eine wunderbare Komödie, allerdings eine bittere und abgründige. *«Così fan tutte»*.

SVETLANA IN

A FAVELA

Ein neues Stück

von René Pollesch (UA)

Koproduktion mit
dem Luzerner Theater

Fr 7., Mo 17., Fr 28.5.
jeweils 20.15
Kleine Bühne

«Dauernd neue Strategien zu produzieren an dauernd neuen Grenzregelungen und Grenzen, die dauernd neu gezogen werden, vor allem durch dein Leben und deine Lebensverhältnisse.

Diese Grenzen, die hier gezogen werden, gehen durch dein Leben! Ich kann dich nicht lieben und du mich nicht, und warum arbeiten wir uns ab an dieser Grenze und entwickeln Strategien, das möglich zu machen? Warum tun wir das?»

René Pollesch untersucht in seinen Theatertexten Arbeits- und Lebensverhältnisse unter den Vorzeichen von Neoliberalismus und Globalisierung. Er hat dabei in den letzten Jahren eine unverwechselbare Theaterform entwickelt, die theoretische und private Diskurse auf der Bühne agieren lässt. Die zunehmende «Krise des Normalarbeitsverhältnisses» in westlichen Industrienationen mit der Ausprägung prekärer und informeller Arbeitszusammenhänge in Metropolen der Südhalbkugel zu konfrontieren, bildet den Ausgangspunkt seiner neuesten Trilogie, mit deren zweitem Teil erstmals eine seiner Inszenierungen am Theater Basel zu sehen ist.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info & Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

PROGRAMM

Literaturfestival
Basel

Adelheid Duvanel – Wandlerin zwischen Schlafleben und Wachleben

Fr 7.5., 20.00

Peter von Matt, Literaturwissenschaftler, und Christine Lötscher, Kulturredaktorin, lesen Prosa aus *«Beim Hute meiner Mutter»* und diskutieren über die Texte der 1996 verstorbenen Schriftstellerin. Einführung: Dirk Vaihinger

Sains Hochzeit Tajjib Salich liest aus seinem neuen Buch *«Sains Hochzeit»*

Sa 8.5., 20.00

Einführung und Übersetzung: Hartmut Fähndrich

**Und Basel sei das
Paradies**

Di 11.–Do 13.5.
Di 18./Mi 19./Di 25.5.
jeweils 12.30
Fr 14./Sa 15.5.
Do–Sa 20.–22./Fr 28.5.
jeweils 19.30

Ein Theaterstück mit Essen nach dem Buch von Hilde Ziegler *«Während der Verlobung wirft einer einen Hering an die Decke»*

In Weil am Rhein, nah an der Schweizer Grenze, wächst Hilde Ziegler auf. Der Zweite Weltkrieg wütet, und das Paradies liegt auf der andern Seite des Rheins. Ein halbes Leben später, Hilde Ziegler ist längst eine erfolgreiche Schauspielerin, veröffentlicht sie die Erinnerungen an ihre Mädchentage. Mit dem unverstellten Kinderblick auf die nahen und fernen Ereignisse erzählt die Autorin in kurzen und längeren Episoden Geschichten aus dem Alltag, die auf dem Hintergrund des Krieges zugleich auch Zeitgeschichte sind. Ruth Oswalt und Julius Griesenberg haben die Ziegler'schen Geschichten unter der Regie von Ursina Greuel in szenische und dialogische Formen umgesetzt. Das Stück präsentieren wir in der Tradition des Mittagstheater am Haus: Das Publikum wird nicht nur mit den köstlichen Geschichten, sondern auch mit Essen versorgt.

Regie: Ursina Greuel. Spiel: Julius Griesenberg, Ruth Oswalt



Und Basel sei das Paradies

Trio Iks

Mi 26./Do 27.5., 20.00

Hinter IKS verstecken sich drei Namen: Imbsweiler, Kappeler, Studer. Programmierte, komponierte und improvisierte Klänge der beiden Musiker Ueli Kappeler und Michael Studer Treffen auf Texte, Kurzgeschichten und Gedichte des Schauspielers und Autors Gerd Imbsweiler.

Text: Gerd Imbsweiler. Elektronischer Sound: Ueli Kappeler, Michael Studer. Klavier: Michael Studer

BASELDYTSCHI BIHNI

GRILLE UND AMEISE

KOMÖDIE IN 2 AKTEN VON ALFONSO PASO
EIGENE PRODUKTION – REGIE: THOMAS HÄRTNER
JEDEN DO | FR | SA 20.15 (OHNE 1. | DO 1.29.5.)

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF A
BYTHELERESERVATION MI-FR 17.00-19.00 IM
FOYER (ZUR GLEICHEN STÜ) T 061 261 33 12
[WWW.BASELDYTSCHIBHNICH.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNICH.CH)

FAUTEUIL

KUNSCHT

VON JASMINA REZA – IN DIALEKT
MIT PATRICK FREY, JOACHIM RITTMAYER & ENZO SCANZI

BISS SA 1.5., TÄGLICH 20.00 (DI – SA)

EMIL STEINBERGER

EMIL – EINE KABARETTISTISCHE LESUNG

So 2. | Mo 3.5., JE 20.00

MASHA DIMITRI

LE FIL ROUGE
DI 4. BIS SA 15.5., TÄGLICH 20.00 (OHNE FR 14.5.)

CAVEMAN

MIT SIEGMUND TISCHENDORF
KURZE WIEDERAUFRNAHME DES SENSATIONSERFOLGES
MI 19. BIS SA 29.5.:
JEWELLS MI | DO | FR | SA 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKLIN-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

SIMON ENZLER

BISS SA 1.5., TÄGLICH 20.00 (DI – SA)

ZAUBERRING BASEL

2. BASLER ZAUBERABEND 04
So 2. | Mo 3. | So 9. | Mo 10.5., JE 20.00

CHRISTINA VOLK & GINA GÜNTHER

NACHT
NEUE, MUSIKALISCH-SZENISCHE EPISODEN | UA
MI 5. BIS SA 22.5.: JEWELLS MI | DO | FR | SA 20.00

SEVERIN GRÖBNER

GANZ IM ERNST
DI 25. BIS SA 29.5., TÄGLICH 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VKV AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

KINDERTHEATER

WILLI – DER SUPERBOY

SA 1.5., 20.00 (PREMIERE) – DANAACH SO 2. | MI 5. |
SA 8. | So 9. | MI 12. | SA 15. | MI 19. | SA 22. |
MI 26.5.: JEDEN MI 15.00, SA 15.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE
SCHÜTZENGRAEBEN 9 | T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

PARTERRE

1. UTA & FRANCO TITZ 2. FRANCO SUPINO 3. KUMMER & FROEHLING

FR 7.5., 20.00 – 24.00 13 ACTS AN EINEM ABEND
IM RAHMEN DES LITERATURFESTIVALS BASEL

MONA VETSCH & MARC KREBS

LESEN AUS IHNEN
GESAMMELTEN WERKEN – EINE ART WELTPREMIERE

SA 8.5., 21.00 | LITERATURFESTIVAL BASEL

JETZT IST DER GESCHMACK LOS!

MI 12.5., 19.00 | TISCHRESERV. 061 695 89 98

eva's TÖCHTER

SCHLAGER DER Dritten ART: LILIANE MICHEL, ANNE EHMKE, HEIDI GÜRTLER
FR 14.5., 21.00

VALIUMSPEED

EVERGREEN BALLROOM
FR 21.5., 21.00

JACQUELINE SCHLEGEGL

BISCH PARAT? – MUNDART-CHANSON-CABARET
FR 28.5., 21.00

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B
BILLETTER-RESERVATION T 061 695 89 92
VKV ROXY RECORDS | WWW.PARTERRE.NET

SUDHAUS

KULTURBRUNCH

MIT KAISERSCHMARRN
SO 2.5., 10.30 | FRÜHSTÜCKSBUFFET MIT KULTURELLEM LECKERBISSEN

BETTINA SCHELKER

WILLKOMMEN
DO 6.5., 20.30 | LIVE-KONZERT MIT UNTERSTÜTZUNG DES RFV

LITERATURFESTIVAL BASEL 2004

FR 7.1 SA 8.5., JEWELLS AB 19.00
PROGRAMMDTAILS SIEHE BEI WWW.LITERATURFESTIVALBASEL.CH

TANZ > FAKTOR 4

vier KURZSTÜCKE
MO 10.5., 20.00 | Eine INITIATIVE DER IG TANZ BASEL

THEATERSPORT

2 X IMPROVISATIONSWETTSTREIT
DI 11.5., 20.00 | EIT VS. IMPROAUTON (BASEL)

DO 27.5., 20.00 | EIT VS. LÜDEMANN THEATER (KIEL)

AFROTATION DANCECOMPAGNY

DO 13.5., 20.30

VOIX DU BOIS

PERKUSION UND TANZ
SA 15.5., 20.30

SA 1.5., 21.00 – 02.00: FÁBRICA DE SALSA

FR 14. | MI 12. | SA 15.5., 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO

SA 15.5., 23.00 – 04.00: RED NIGHT

SA 22.5., 22.00 – 04.00: SUDNIGHT MIT PARIS-SAFARI LIVE DANCE-MUSIC

SA 29.5., 21.00 – 02.00: FÁBRICA DE SALSA MIT LIVE-BAND

BURGWEG 7 | T 061 681 44 10 (DO 14.00–17.00)

WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

PROGRAMM

Re 2/3

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

M A I
2 0 0 4
B Ü H N E N
I N B A S E L

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt

KÜBLER

THEATER ARLECCHINO

Die SchöN und s Biescht

ZUM SÄISONSLUSS DIE NEUE ARLECCHINO-EIGENPRODUKTION
BIS SA 23.5., JEDEN SA | SO 14.30
FÜR KINDER AB 5. | ERWACHSENNE

THEATER ARLECCHINO IN DER KÜPPEL | BUNNINGERSTRASSE 14
VKV BAZ AM AESCHENPLATZ | T 061 281 84 86
ARLECCHINO-OFFICE 078 846 57 75 ODER ARLECCHINO@DPLANET.CH

MARIONETTEN THEATER

Ubu Roi

EN DRAMA IN 5 AKTEN NACH ALFRED JARRY – NEUINSZENIERUNG

SA 1. | FR 14. | SA 15. | FR 28. | SA 29.5., JE 20.00

SO 2. | SO 16.5., JE 17.00

Die Glaini Häx

NACH ÖFRID PREUSSLER – WIEDERAUFRNAHME

MI 12. | MI 19. | MI 26.5., JE 15.00 (FÜR KINDER AB 6.)

Die Schöpfungsgeschichte

SIEBEN TAGE UND EIN AKT – GÄSTSPIEL ABSCHLUSS-INSZENIERUNG NACH-

DIPLOKMURS FIGURENENSEM BÜRZICH

SA 22.5., 20.00 | SO 23.5., 17.00

IM ZEHNTENKELLER | MÜNSTERPLATZ 8 | T 061 261 06 12
F 061 261 06 55 | VVK MUSIK WYLER | T 061 261 90 25
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

JUNGES THEATER

CREEPS

VON LUTZ HÖHNER – REGIE: RAFAEL SANCHEZ
BIS FR 14.5.; JEWELLS MI | DO | FR 20.00
SA 15.5., 20.00, BASLER DERNIERE

GESETZLOS

EINE EIGENKREATION DES THEATERKURSES AM JUNGEN
THEATER BASEL – LEITUNG: UWE HEINRICH
FR 21. | SA 22. | SO 23.5., JE 20.00

AUFS KÄPPELNAREAL

T 061 681 27 80 | F 061 681 71 38

JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

RAMPE

ACCUSTIC GUITAR FORUM

SA 8.5., 14.00 – 18.00

THEATERSPORT

MIT DEM IMPROTHEATER RAMPFNIEBER (D)

SA 8.5., 20.00

TRAINSPOTS

MIT RAMPFNIEBER

EIN ABENDFÜLLENDES IMPROVISERTES THEATERSTÜCK

FR 14.5., 20.00

EULERSTRASSE 9 | T 079 757 13 06

WWW.RAMPE-BASEL.CH



KÜBLER

THEATER

REICH

ER

<

JUNGES THEATER BASEL

CREEPS

von Lutz Hübner

Mi 5.5.–Fr 7.5.
Mi 12.5.–Fr 14.5.

Basler Derniere
Sa 15.5.

jeweils 20.00

Kasernenareal

«Du bist es! Du! Du! Du!» Wer würde sich nicht gern so feiern lassen? Gloria aus Pratteln, Eveline aus Opfertshofen und Lilly vom Bruderholz haben eine solche Message bekommen. Sie hatten sich als Moderatorinnen der Trendfashionmusicshow *«Creeps»* beworben. Nun sind sie im Studio und staunen. Jede dachte, sie habe den Job schon in der Tasche, und nun scheint es sich doch erst um ein Casting zu handeln. Aber da meldet sich schon eine Stimme aus der Regie: «Wir probieren mal ein paar Sachen durch. Ich weiss, es ist uncool, es nur mit der Kamera zu machen, aber das ist der Job. Macht's uns abgefahrene! And don't forget: the world is waiting for you!»

Lutz Hübner hat – schon lange vor all den nicht enden wollenden Castingshows – ein Stück über das Aufeinanderprallen von drei ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen in einem Fernsehstudio geschrieben. Die Konfrontationen sind so spannend und witzig zugleich, dass man fast vergisst, dass es eigentlich *«nur»* um einen Job beim TV geht.

Regie: Rafael Sanchez. Mit Sanja Ristic, Melanie Bühler, Silvia Medina und Hans Jürg Müller
(Ab 14 Jahren)



Reservation: Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 88, jungestheaterbasel@magnet.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing

Eigenproduktion

Pfingstpremiere
Do 27.5., 20.00

Sa 29.5.
Di 1./Do 3.–Sa 5.6.
jeweils 20.00

So 30.5./So 6.6.
jeweils 18.00

In Lessings *«Nathan der Weise»* leuchtet bis in die Details der theatraleisch-textlichen Formulierung eine *«Message»* hindurch: sieh' nicht auf die Ethnie, auf die Religion, sieh' auf den Menschen. Die Weisheit Nathans besteht darin, wie eine Art Sokrates die Menschen dahin zu bringen, dass Sie selbst den Weg zu sich finden, und so zur Toleranz. Und in der Mitte erzählt dieser Nathan, geistesgegenwärtig, die Geschichte von den drei Ringen, Judentum, Christentum, Islam ... Das Neue Theater am Bahnhof möchte dieses 1779 geschriebene dramatische Gedicht in einer heutigen Weise erzählen.

Mit Hubert Kronlachner, Raphael Bachmann, Dalit Bloch, Krishan Krone, Franziska Pohl.
Regie Georg Darvas



Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach, T 061 703 14 55. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn

PARTERRE BASEL

PROGRAMM

Literaturfestival

Basel

Fr 7./Sa 8.5.

Stella Runaway Uta Titz liest und spielt mit Don Franco

Fr 20.00

Ciao amore, ciao Franco Supino liest & Pino Masullo begleitet

Fr 21.30

Tania Kummer & Simon Froehling Hart am jungen Leben

Fr 23.00

Mona Vetsch & Marc Krebs lesen aus ihren Werken

Sa 21.00

Surplus & Parterre präsentieren: «Jetzt ist der Geschmack los!»

Mi 12.5., 19.00

Die neuen kultinarischen Erlebnisse! Reservation: T 061 695 89 98

Jacqueline Schlegel: «Bisch parat?» Mundart-Chanson-Cabaret mit Jacqueline Schlegel (Gesang) und Pascal Bruggisser (Klavier, Akkordeon)

Do 13.5., 20.30

Eva's Töchter Schlager der dritten Art: Liliane Michel, Anne Ehmke und Heidi Gürtsler
Valiumspeed: «Evergreen Ballroom» Songs in der Tradition von Singer/Songwritern wie Jeff Buckley, Nick Drake oder Elliott Smith

Fr 14.5., 21.00

Fr 21.5., 21.00



Mona Vetsch &
Marc Krebs

Parterre, Klybeckstrasse 1b (Kasernenareal), 4057 Basel. Reservation: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net

Swissdesign in klarer Linie | Gerbergässlein 18 | Basel

Di – Fr 11.00 – 18.30 | Sa 11.00 – 17.00
Neu: Camper Schuhe

KASERNE BASEL

CIRQUE

Das Lächeln am Fusse der Leiter

Frei nach Henry Miller
in einer Bearbeitung durch
Ueli Hirzel und Marco Morelli
Mi 12.–So 16.5., Mi 19.–So 23.5.
Mi–Sa 20.30
So 19.00

Zirkuszelt auf dem Kasernenareal



Cirque

Ist das, was wir als Zirkus wahrnehmen, einzig und allein Zirkus? Oder ist Zirkus eine verborgene poetische Existenz? Wie soll man das Unmögliche, das im Zirkus wirklich ist, erklären? Oder ist es einfach nur das, was es ist: Cirque?

Cirque ist ein neues Sternbild am Zirkushimmel. Es ist hervorgegangen aus den bis heute unvergessenen Cirque O, Que-Cir-Que und Zirkus Aladin. «Das Lächeln am Fusse der Leiter» ist ein weiterer Meisterstreich des Zirkus-Pionniers Ueli Hirzels und einer Handvoll grossartiger KünstlerInnen der Manege.

Das Aussergewöhnliche dieses Projekts liegt darin, dass zwei Ausdrucksformen, Zirkus und Literatur, sich begegnen – wie schon in Henry Millers Erzählung (1948), die dem Zirkusabend zugrunde liegt. In Millers Geschichte will der Clown August durch eine vorgetäuschte Extase am Fusse einer Leiter seinem Publikum eine Freude bereiten, die nie mehr versiegt. Er scheitert und tritt eine Suche nach der eigenen Wahrheit und Echtheit an ... Die Zirkus-ArtistInnen stellen diese Frage nach Wahrhaftigkeit Nacht für Nacht unter dem Zeltdach, indem sie das Unmögliche für uns wahr machen.

Ayin de Sela hüpfst auf ihrem Seil «wie eine Ballerina auf einem Engelshaar». Sky de Sela macht aus dem Zeltdach einen Himmel und aus dem Himmel das Dach eines riesigen Zeltes. Mads Rosenbeck jongliert als wären Objekte und Körperteile eins. Sébastien Apert hüllt das kleine Universum ein mit seiner Musik, und Marco Morelli, der Schauspieler, Musiker, Artist, erzählt uns auf Schweizerdeutsch die Geschichte vom Zirkus, der nichts anderes ist – mit Henry Millers Worten – als «ein mehr oder weniger kurzer Zeitraum, der uns erlaubt, nicht mehr an uns zu denken, uns in Verzauberung und Glück aufzulösen, uns von Geheimnissen forttragen zu lassen.»

«Das Lächeln am Fuss der Leiter» ist Zirkus im Doppelpack: Mit Millers Text und Morellis Umsetzung erlebt man die Geschichte vom verzweifelten August, der sich als Hanswurst selbst zerfleischt bis er über seine Clownschuhe doch ins Paradies stolpert. Und den Artisten gelingt es, sein Glücksgefühl auf das Publikum zu übertragen: ohne Tusche, Glitzer und Glamour, dafür mit einer schönen Kraft, die von innen her kommt.» (Berner Zeitung, 11.9.2003)

Geschichte: Henry Miller, «Das Lächeln am Fusse der Leiter» (1948, deutsch im Rowohlt Verlag); Bearbeitung: Ueli Hirzel, Marco Morelli; Konzeption und Realisation: Ueli Hirzel; In Zusammenarbeit mit: Susann A. Immekeppel, Carmen Blanco-Principal; Erzähler: Marco Morelli; ArtistInnen: Sky de Sela, Ayin de Sela, Mads Rosenbeck; Musik und Komposition: Sébastien Apert; Bühnenbild und technische Konzeption: Daniel Ott; Technik: Romuald Simonneau; Lichtdesign: Rolf Derrer; Produktion: Aladin Produktion; Ko-Produktion: Théâtre Vidy-Lausanne, Fliegende Bauten Hamburg

DENKBAR

Mi 12.5., 19.30
Rossstall

Ein Podium zum Thema Sauberkeit und Ordnung. Mit Barbara Schneider, Regierungsrätin SP, Angelika Zanolari, Grossräatin SVP; Alexandre Bukowiecki, Schw. Städteverband. Eine Koproduktion der Kaserne Basel und der ProgrammZeitung. Eintritt: CHF 10. Kein Vorverkauf

INTERNATIONAL PERFORMANCE

POETRY CLUB NIGHT

Mit Marc Smith und art.21
mit Jürg Halter, Fiva MC und
Ramax & Spectron

Fr 7.5., Doors 21.30, Show 22.00
Afterparty bis 4.00
Rossstall

Die «International Performance Poetry Club Night», inszeniert vom Literatur- und Kunstkonstrukt art.21, ist eine literarische Clubveranstaltung der aussergewöhnlichen Art; mit prominenten Gästen aus drei Ländern. In der Musikkaserne Basel tritt die Figur der weltweiten Poetry-Slam/Performance-Poetry-Bewegung auf: Marc «Slampapi» Smith aus Chicago, der Erfinder des Poetry Slam und selbst ein begnadeter Performance Poet. Dazu gesellen sich zwei renommierte VertreterInnen des deutschgesprochen Wortes: der junge Dichter und Performance Poet Jürg Halter aus Bern und die zur Zeit interessanteste deutschsprachige Rapperin, Fiva MC aus München. Vor und im Anschluss an das literarische Spektakel wird das bekannte Berner Soundkollektiv Ramax & Spectron (Randomacoustics.com) für die frischen Sounds und tanzbaren Beats zwischen Elektro und Independent Hip Hop sorgen. Moderiert wird der Abend von der Schauspielerin Grazia Pergoletti (Club 111). Das Literatur- und Kunstforum art.21 hat sich in der Schweiz unter anderem mit unkonventionellen Literaturveranstaltungen & Aktionen und seiner Literaturzeitschrift «art.21-zeitdruck» einen Namen gemacht. Nach dem Erfolg der ersten Basler «International Performance Poetry Club Night», anlässlich der letztjährigen BuchBasel, nun also die Fortsetzung mit dem Stargast Marc Smith aus Chicago. Es darf sich vorgefreut werden. Präsentiert vom Literaturfestival und der Kaserne Basel. Eintritt: CHF 15. Kein Vorverkauf

LOST HIGHWAY

Premiere: Sa 22.5.
20.00

Di 25./Do 27./Fr 28.5.
Di 1./Fr 4./Sa 5.6.
jeweils 20.00

Reithalle

Musiktheater von Olga Neuwirth

Präsentiert vom Theater Basel. Regie: Joachim Schlömer
Libretto von Elfriede Jelinek nach einem Stoff von David Lynch

Marc Smith

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, Postfach, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch, www.musikkaserne.ch. Vorverkauf: Ticketcorner, T 0848 800 800, www.ticketcorner.ch; Musikkaserne: Roxy Records, Ticketcorner, Flight 13 (D). Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATT PARK

GASTRO-KULTUR IM FRÜHLINGSPARK

Open House: Die Bühne im Park, wo Kleinkunst und Kochkunst Kultur und Stimmung prägen

JAZZFESTIVAL BS by Off Beat JSB Jazz im Park	Jazzfest mit Wolfgang Muthspiel Trio Jazzschule Basel – Bigband Directed by Thomas Moeckel After Concert Thomas Moeckels Centrio – Latin & Ballads	Fr 30.4., 20.00 Sa 1.5., 16.00 22.00
LITERATURFESTIVAL Im Rahmen Buch Basel 2004 Fr 7./Sa 8.5.	Das blaue Band Gertrud Antonia und Hans-Dieter Jendreyko sprechen Frühlingsgedichte von der Romantik bis heute «Das Erdbeerimareili» von Jeremias Gotthelf, Rahel Hubacher und A.-S. Mahler (Violine)	Fr 7.5., 19.00 Sa 8.5., 19.00



PARKJAZZ

The Kirby Maniacs Music of John Kirbys	Mi 19.5., 20.30
«Biggest Little Band» of the 30–40ties, arrangiert von Joel Affolter, mit J. Affolter (tr), Chr. Baader (a.sax), B. Bürgin (dr), A. Müller (t.sax, c), D. Schürmann (b), N. Schürmann (p). Essen 18.30–20.30 (Reservation empfohlen). Eintritt: freiw. Beitrag	

PARKSALSA

Live: Morena Son – Musica Tradicional Cubana	Fr 21.5., 21.30
Frauenband aus der Oriente Cuba's. Die jungen Frauen von Morena Son greifen auf die Urmusik aus dem Osten Kubas zurück. Natürliche Stimmen mit der Leader-voice von Maria Elena Tamayo, Chor und Instrumenten Tanzfläche, Aussenbar, Grill im Trockenen Küche 18.00–21.00. Einmaliger Zuschlag CHF 10	

Parkcafepavillon, G. Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch, www.cafepavillon.ch
Verein Offener Pavillon, christinehatz@datacomm.ch, R. d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69
Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00. Tram 8 (Bundesplatz) oder Tram 1 und Bus 33, 34, 35 (Schützenhaus)

KUPPEL

PROGRAMM

les reines prochaines: unverschämt unterwegs mit neuem programm <haluzination>	mi 5.5., 20.30
literaturfestival: pop liest pop christiane rösinger, boni koller (ex-baby jail), nils koppruch (fink)	fr 7.5., 20.00
imagine: break out contest 04 finale des schweizweiten wettbewerbs im rahmen des imagine festival	so 9.5., 20.30
zamarro: cd-taufe <lust in translation> kraftvoller & geradliniger rock. anschl. goofy & regular	fr 14.5., 22.00
taïno: die abschiedssause einer genialen basler band livesounds, videos, t-shirts & a great story	so 16.5., 20.30
sens unik: mea culpa specially vor der offiziellen clubtour! support: blacktiger & dj tron (p-27)	mi 19.5., 22.00
shifl: cd-taufe <out for food> das neue album ist da: ruppiger, poppiger, aber very shifly!	so 23.5., 20.30
disgroove: cd-taufe <down on myself> great pop'n'rock à 3! anschl. goofy & regular	fr 28.5., 22.00
programm kindertheater www.theater-arlecchino.ch	

Sans Unik
Shilf (unten)



saturday night fever & specials sa ab 22.00	50s–70s oldies–party mit dj lou kash disco inferno 70s-today's disco classics, pop, r'n'b & disco by dj vitamin s	sa 1.5. sa 15.5.
	charts from 70 disco classics – today's r'n'b, pop & rock	sa 29.5.

die pfundige pfingstparty mit djs lukylite & thomas bruner	so 30.5.
--	----------



regelmässig	ab 22.00
salsaloca salsa, bachata, merengue & cumbia mit dj samy. horacio's salsakurse ab 18.30	jeweils di

soulSugar hiphop, ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	jeweils do
--	------------

on fire ragga, dancehall, reggae mit lukee, drop, mc daylight & she-dj superstef	fr 7.5.
---	---------

goofy & regular mit djs dani (radio 105) & mozart	fr 14./28.5.
---	--------------

bodyrockers d'n'b, jungle, electro & breakbeats mit djs dlc, mad marshal & toon	fr 21.5.
--	----------



halle

chum, mir singe! chum, mir swing! die kubuki-kinder möchten ihre freude am gemeinsamen singen mit ihrem publikum teilen und laden gross und klein ein.	so 2.5. 15.00
begleitband: walter jauslin (p), david schönhaus (b) und michael wipf (dr). leitung: georg hausmann. eintritt frei/kollekte	
unverschämter tango: crash-kurs anschliessend tango as usual für alle – besonders aber für männer- und frauenaare. kosten CHF 15 (inkl. tango-eintritt), mit unverschämter club-card CHF 12 anmeldungen crash-kurs: info@unverschaemt-basel.ch	do 20.5. 19.30–21.00
danzeria special: oldies 50er bis 80er tanz in den sommer im herzen der stadt mit dj mozart. eintritt CHF 10	sa 22.5. ab 21.00
live music first: rascher saxophon quartett, lörrach christine rall, elliot riley, bruce weinberger, kenneth coon. werke von j. s. bach, c. florio, f. müller und p. glass (concerto für saxophon quartett) vorverkauf: baz. reservation: T 061 263 35 37. www.pass-basel.ch	so 23.5. 20.15
sexuelle orientierung am arbeitsplatz: wie die chancen nutzen? tv-moderator patrick rohr spricht mit menschen aus politik und wirtschaft. mit regierungsrat christoph eymann; heinz boller, leiter novartis schweiz; sibylle handschin, geschäftsführerin job concept; pierre kottelat, network, managing director swiss re; max krieg, vorstand schweiz. gewerkschaftsbund. eine veranstaltung der pink molecules im rahmen von <unverschämt unterwegs>. www.safpro.ch/diversity/abendpodium.pdf	di 25.5. 20.00

weinbar

unverschämte	gespräch zum thema <schwule, lesbien und kinder?>	mo 3.5.
jours fixe	angehörige von patchworkfamilien, fachleute und sehnstüchtige berichten über das leben mit und ohne kinder	19.00
präsentiert von <unverschämt unterwegs>		
eintritt frei		

sissy meets tomboy geschlechterrolle und homosexualität	mo 10.5.
in kinder- und jugendmedien. vortrag und diskussion mit trix bürki, literaturwissenschaftlerin und ethnologin, basel	19.00
lesbisch-schwule projekte aus dem letzten jahrhundert	mo 17.5.
erzählungen/diskussionen mit den damaligen pionierInnen	19.00

kuratorium

unverschämt unterwegs – lesbien und schwule gestern und heute	bis so 30.5.
eine ausstellung zur schwullesbischen geschichte und gegenwart in der schweiz, angereichert mit geschichten und geschichte von schwulen und lesbien in basel und region sowie vielen Veranstaltungen, surprises und Höhepunkten zum schwullesbischen einerlei und allerlei. www.unverschaemt-basel.ch	täglich 11.00–20.00

séparée

mercurion-basiskurse	menschliche werte die fünf grundwerte	sa 1.5.
sa 10.00–17.00	rosenkreuzmeditation von rudolf steiner	so 2.5.
so 14.00–17.00	anthroposophie der erkenntnisweg	sa 8.5.
	nebenübungen von rudolf steiner	so 9.5.
	rosenkreuzertum nach rudolf steiner	sa 15.5.
	was ist ein mensch von rudolf steiner	so 16.5.
	grundsteinmeditation von rudolf steiner	so 23.5.

kursleitung: alexander g. hoehne, lic. phil. i. anmeldung erforderlich: T 061 262 27 10, agh@sympson.ch, www.sympson.ch/mercurion.htm

kaffeehaus

basels urbane lounge täglich ab 10.30
sa ab 10.00

weinbar

di/mi/do 18.00–24.00
fr/sa 18.00–1.00

cantina primo piano
mittagstisch
mo–fr 12.00–14.00

kindernachmittag
krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 11.00–18.00

belcanto opernarien & lieder live, bar
mi ab 21.00

tango milonga

tanz, ambiente & bar. do ab 21.00

salsa tanzen

mit dj pepe & dj ñono
so 16./so 30.5., ab
21.00. eintritt CHF 10

jour fixe

contemporain

offene gesprächsrunde für alle mit
claire niggli im séparée, mo 20.30

mittagsmeditation

mo/di/do 12.30–13.15
im langen saal
hans jörg däster
T 061 693 06 12

bewegungsstunde

für frauen mo 17.30–18.30 im langen saal
anita krick
T 061 361 10 44

kyudo – japanisches bogenschiessen

im langen saal
mo ab 20.00

zeichen zeigen

zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich
mi 19.00–21.00
T 061 693 17 28

qi gong

di 18.15–19.45 im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

zen yoga

mi 18.00–19.30/
20.00–22.00
im langen saal
dominique dernes
T 079 294 86 35

hatha yoga kurs

do 17.45–19.00/
19.30–20.45
im langen saal
antoinetta mura
T 061 631 20 24

UNTERNEHMEN MITTE

safe	tanz auf meinem grab wenn der tod die liebe vollendet – (k)ein coming-out theaterstück eine produktion von «cheap and junk», bern. regie alex truffer. im rahmen von «unverschämt unterwegs». reservation: unternehmen@mitte.ch oder T 061 262 21 05. eintritt CHF 24, mit unverschämter club-card CHF 20. abendkasse 19.00	fr 30.4./sa 1.5. do 3./fr 4.6., 19.30
	literaturfestival während der buchbasel helen liebendorfer präsentiert: von erasmus bis hesse ein spaziergang mit dias zu schriftstellerInnen und dichterInnen in basel	fr 7.5., 20.00
	slammasters voice poetInnen, rituale und wortgewitter mit den performance-dichterInnen jan siegert, nora-e. gomringer, lydia daher und andreas commandante grimm & philipp macioli. www.literaturfestivalbasel.ch	sa 8.5., 20.00
	kult im safe präsentiert von «unverschämt unterwegs» ausgewählt und moderiert von benjamin herzog maurice regie: james ivory (GB 1987) moritz regie: stefan haupt (CH 2003) die ellen-nacht ellen degeneres – die sitcom & the real story. ein portrait	fr 14.5., 21.00 fr 21.5., 21.00 fr 28.5., 21.00
	mercurion-vortrag: reinkarnation – erlebnis und erkenntnis kursleitung: alexander g. hoehne, lic. phil. I. anmeldung erforderlich: T 061 262 27 10, agh@symposion.ch, www.symposion.ch/mercurion.htm	mo 17.5., 20.00
	stephan niederwieser & karen-susan fessel lesen im rahmen von «unverschämt unterwegs» aus ihren neuen romanen. karen-susan fessel lebt als schriftstellerin und freie journalistin in berlin. sie liest aus ihrem neuen roman «unter meinen händen». stephan niederwieser, aufgewachsen in bayern, berlin und new york, lebt als freier schriftsteller in berlin. er stellt seinen neuen roman «denn ich wache über deinen schlaf» vor. vorverkauf: jäggi, bücher, freie strasse 32, oder ticketcorner. eintritt CHF 12, mit club-card ermässigt	do 27.5., 20.00
langer saal	vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag CHF 10	fr 14.5., 19.00–22.00

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Lachen verbindet und überwindet Schranken Lachen am Weltlachtag. An diesem Tag wird in vielen Ländern der Welt gelacht – auch in der Stadt Basel. Unter der Leitung von Barbara Hatt, Lachtrainerin, wird fröhlich und spielerisch geschniegelt und gelacht. Eintritt frei, Kollekte	So 2.5., 11.00
	Jubiläums-Gottesdienst Mit einem fröhlichen Festgottesdienst mit Texten, Musik, Gedanken und einem Lichterritual feiert die Offene Kirche Elisabethen ihr 10-jähriges Bestehen. Liturgie: André Feuz und Eva Südbeck-Baur	So 2.5., 17.00
	Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Eva Südbeck-Baur stellt die stadt- und zeitgemäße Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor und führt in die Grabkammer des Stifterehpaars, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte	Di 11.5., 18.15
	Anderschgliech Homoheterotheater mit dem Theater Puravida. Doppelwelten und Geheimnistuerei: Das ist bei aller scheinbaren Emanzipation immer noch der Alltag für homosexuelle Menschen. Theaterszenen entstehen im Augenblick, improvisiert aus dem, was die ZuschauerInnen von ihren Erfahrungen erzählen. Eintritt CHF 19	Do 13./Fr 14.5., 20.00
	Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot Sardisches Kulturfestival Marktstände mit typischen sardischen Kunsthandwerken und Lebensmitteln neben der Kirche sowie traditionelle Tänze und Musik bieten einen bunten und vielseitigen Einblick in das kulturelle Leben der schönen Insel Sardinien.	Sa 15.5., 10.00–14.00 Fr 14.–So 16.5. Sa 15.5., 18.00
	Ein Segen für die Liebe Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 16.5., 18.00
	Latin Express No. 2 Salsa-Benefizdisco. Der Latin Express rollt pünktlich zum Frühlingsanfang an. Die Passagiere erleben die schönsten Musiklandschaften und bewegen sich zu den heissten Salsa-, Bachata- und Merenguerhythmen. CHF 15	Fr 21.5., 21.00
	Herzsandblumenmandala Kunst im Dienst für die Freude am Frieden. Sita und Dominique Dernesch streuen in der Elisabethenkirche unter den Augen der BesucherInnen ein Herzsandblumenmandala. Das Mandala steht symbolisch für eine mögliche Vereinigung der Völker in einer gemeinsamen Vision des Friedens, der Gerechtigkeit, der Wahrheit und der Liebe.	So 23.–So 30.5.
	Offnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00/Sa 10.00–18.00/So 13.00–18.00	



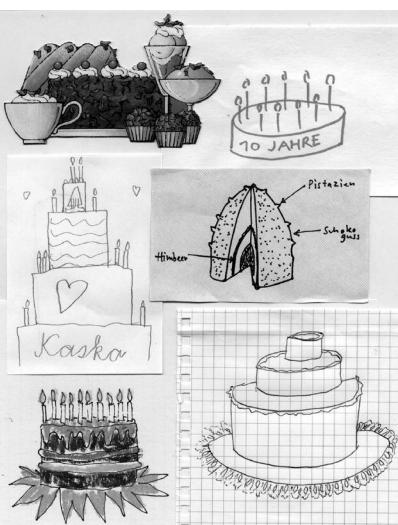
Homoheterotheater
mit dem Theater Puravida

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	Fábrica de Salsa	Sa 1.5., 21.00–2.00	
	Kulturbrunch mit Kaiserschmarrn	So 2.5., 10.30	
	Das Frühstückbuffet à Discréction mit kulturellem Leckerbissen. Kaiserschmarrn spielen beschwingte Walzer, liebliche Intermezzi und feurige Zigeunerklänge (12.00–13.00)		
	Bettina Schelker: Willkommen	Do 6.5., 20.30	
	Hämmernder, hypnotischer Sound und pulsierender Schlagzeug-Beat gepaart mit messerscharfen, genauen Texten. Unbändig unabhängig und mit neuem Album: Zwei Jahre nach «Klischee» präsentiert Bettina Schelker mit «Willkommen» ihr wohl persönlichstes Werk. Live-Konzert mit Unterstützung des RFV		
	6. Internationales Literaturfestival Basel 2004 während der BuchBasel (Fr 7.–So 9.5.)	Fr 7./Sa 8.5.	
	Das Sudhaus ist am Freitag, 7. Mai, und Samstag, 8. Mai, jeweils ab 19.00 AutorInnentreffpunkt und ab 20.00 Veranstaltungsort hochkarätiger Literaturveranstaltungen mit Musik und Dancefloor-Disco. Programmdetails: www.sudhaus.ch und www.literaturfestivalbasel.ch		
	Tanz > Faktor 4 Die aktuelle Tanzplattform für zeitgenössisches Tanzschaffen. Vier Kurzstücke: Frossard (BS), Soapbubble Dance Project (ZH), Huber/Baumann (ZH/BE), Zwirauer/Billeter (BS). Plus ein Videotanzfilm von Burger-Chassignet/Schöll (F/BS). Eine Initiative der IG Tanz Basel	Mo 10.5., 20.00	
	Theatersport Die Schauspielteams EIT und Impronauten (Basel) im Improvisationswettstreit	Di 11.5., 20.00	
	Afrotnation dancecompany mit «Hit the Beat» Afrotnation dancecompany zeigt in der aktuellen Show, wie traditioneller afrikanischer Tanz und Hip-Hop aufeinander treffen, sich bekämpfen, polarisieren, tolerieren, ergänzen und schliesslich ineinander fliessen.	Do 13.5., 20.30	
GÄSTEATELIER	Voix du Bois – Perkussion und Tanz Voix du Bois infiziert mit rhythmischem Fieber und bringt die Menschen einander im Tanz näher. Quelle ihrer musikalischen Inspiration sind traditionelle afrikanische Rhythmen, in die Voix du Bois eigene Arrangements und Stile anderer Länder einfließen lässt.	Sa 15.5., 20.30	
	... Red Night ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau DJ Dawajs Dancebeatexpedition hinter den einstigen eisernen Vorhang diesmal bis in den frühen Morgen	Sa 15.5., 23.00–4.00	
	Sudfunk Live Paris-Safari The Band: Volker Böhm – elektronische Beats und Keyboard, Thomas Jeker (Kontra- und E-Bass), Samuel Düsler (Drums) und Gilbert Trefzger (Gitarre, Hawaigitarre, Banjo und Oud). Zwischen den Sets und danach «45 Single Funk'n'Soul» mit DJ Spezialist	Sa 22.5., 21.00–4.00	
	Theatersport EIT vs. Lüdemann Theater (Kiel)	Do 27.5., 20.00	
	Fábrica de Salsa mit Live-Band	Sa 29.5., 21.00–2.00	
	danzeria disco	Fr 14.5.	
	jeweils 21.00–2.00	DJs Sunflower & SINned (21.00–22.00 sixtimin: The Beatles Are Alive)	
		Fr 21.5.	
		DJs Beat & mozArt (21.00–22.00 sixtimin: Orientalmix)	
		Fr 28.5.	
KASKADEN-KONDENSATOR	Raumgeschichten erzählt von Martina Kausch, Martina Süess und Daniele Pintaudi	Fr 28.5., 20.00	
KASKADEN-KONDENSATOR	Frontflipping 4: Rundgang durch den Garten Ein Gespräch zu Bildern von Cécile Hummel und Urs Aeschbach mit Katharina Dunst (Moderation)	Di 4.5., 20.00	
	(Wahl-)Verwandtschaften	Do 6.5., 19.30	
	Vernissage, Videoscreening, Performances Videos von: Butch & Baumann, Ivan Civic, Amanda Coogan, Edith Flückiger, Frank Werner, Franziska Wüsten. Performances von: Gian-Cosimo Bove und Jelena Engler, Basel. Special Guest: Renatus Zürcher, Künstler und Unternehmer, Basel. Eintritt CHF 8	Fr 7.–So 16.5.	
		Fr 18.00–21.00	
	Ausstellung Ausstellung mit Videos, Installationen und Fotografie von: Stefan Banz, Luzern; Vera Bourgeois, Frankfurt; Daniel Brefin, Basel; Butch & Baumann, Basel; Ivan Civic, Berlin; Amanda Coogan, Dublin; Copa & Sordes, Basel; Edith Flückiger, Luzern; Heinrich Gartentor, Thun; Häberlin/Kurz, Basel; Albena Michaylova, Basel; Adela Picon, Bern; Andrea Saemann, Basel; Frank Werner, Berlin; Franziska Wüsten, Basel, und anderen sowie Dokumentationen der diesjährigen Performancereihe	Sa/Su 15.00–19.00	
	Zur Feier des zehnjährigen Kaskadenkondensators Buchvernissage «Selbst ist die Kunst», Edition Fink, Zürich, und Fest (ab 21.00) Mit musikalischen Einlagen von Walter Siegfried, Marianne Schuppe und «Les Reines Prochaines», einer Bar von «Lena, Lex und Tina» sowie Disco mit Cindy ohne Fred	Di 25.5., ab 18.00	
	Von grossen und kleinen Erzählungen Ausstellung kuratiert von Alice Cantaluppi mit Beiträgen von Iris-Beatrice Baumann, Patricia Bucher, Casual, Andrea Geyer, Marica Gojevic, Ursula Horn, Catalina TM, Christa Ziegler	Mi 2.6.–So 6.6., 15.00–20.00	
	Ausstellung	So 30.5., 18.00	
	Eröffnung	20.00	
	Filmprogramm		
TORTEN	Finissage mit Musik von Crash Helmets und Film	So 6.6., 19.00	



Bettina Schelker

Torten für Kasko: Gemeinschaftswerk
dank Regina Hügli

WERKRAUM WARTECK PP

BURG AM BURGWEG 147 m ² für Gross & Klein Burgweg 15, Parterre T 061 691 01 80	Kleinbasler Elternforum Autöle und Bäbele – Die Genderfrage. Mit Kinderhütedienst. T 061 691 01 80 Eltern-Kind-Turnen für 2–4-J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51 Yoga für Erwachsene B. Itin, T 091 743 87 00 Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. T 061 691 01 80 Afrikanischer Tanz für 9–14-J. A. Wartmann, T 061 641 98 83 Tai Ji Quan für Erwachsene J. Arnold, T 061 271 61 66 Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93 Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03 Theaterkurs Prima ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03 New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93 Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein mit anschliessendem Mittagessen. T 061 691 01 80 Offener Kindertanz für Kinder von 3–6 J. P. Hadinia, T 061 691 01 80 Tanz-Improvisationen ab 10 J. R. Wyser, T 061 693 29 50 Selbstverteidigung für Frauen Y. Heusser, T 061 693 29 63 Barfußdisco für Tanzwütige T 061 691 01 80 Frauen in Bewegung S. Zeugin, T 061 261 07 02 Rückengymnastik für Erwachsene M. Spring, T 061 601 41 60 Klavierkurs für 5–7-J. K. Anderau, T 061 702 04 13 Rhythmisierung für 4–6-J. K. Anderau, T 061 702 04 13 Tragetuchkurse K. Merian, T 061 321 34 12 Huhn Rosa feiert mit dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J. D. Weiller, T 061 691 67 66	Sa 15.5., 9.30 Mo/Do 9.45–10.35 Mo 12.15–13.45 Mo/Do 15.00–17.00 Mo 17.20–18.45 Mo 19.30–21.00 Di 13.30–15.30/Do 20.15–22.15 Di 16.15–17.45 Di 17.50–19.20 Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15 Mi 9.30–12.00 Mi 14.00–16.00 Mi 17.30–18.30 Mi 18.45–20.15 Mi 20.30–22.30 Do 8.30–9.30 Do 19.00–19.45 Fr 14.30–15.20 Fr 15.30–16.20 Di abend Mi abend jeden 4. Fr, 19.15–21.00 1x/Mt Fr 19.00–21.00
STILLER RAUM 132 m ² , Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Taiji 24 und Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33 Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33 Kontemplation ars vitae R. Luzi, T 061 731 33 69 Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	Di abend Mi abend jeden 4. Fr, 19.15–21.00 1x/Mt Fr 19.00–21.00
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Neuer Tanz und authentisches Bewegen E. Huggel, T 061 322 05 06 Heisenberg tanzt Abtanzen pur. www.heisenbergtanzt.ch	Mo 18.30–20.00 jeden 2. Fr 21.00–23.00
DIVERSE	Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improv. M. Schuppe, T 061 271 89 33 A Cap Gesangsgruppen/Einzelstunden, K. von Rütte, T 061 421 24 53 Gymnastik im Kursraum J. Kirchhofer, T 061 681 55 49 Rubinia Djanes DJ-schule für Mädels & Frauen Mithras. T 076 33 44 572	Mo 18.30–19.20, Do 9.00–9.50

Werkraum Warteck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.warteckpp.ch/schwarzegger
Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.warteckpp.ch/schlosserei

UNION

ALBANIENWOCHE Sa 24.–Fr 30.5.	Fotoausstellung von Ruzhdi Ibrahim Eine kurze Reise durch die Geschichte des albanischen Volkes in Bildern	Di 13.–Fr 30.5. Vernissage: Do 13.5., 18.30
	Sozialistisches Albanien (1945–1992): Modernisierung à la Enver Hoxha Vortrag von Dr. Svyatoslav Pacholkiv (Historiker, Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Universität Basel). Anschliessend Diskussion. Eintritt: CHF 10	Di 25.5. 20.00
	Das Image der AlbanerInnen – Fakten und Vorurteile Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ueli Mäder (Soziologe, Institut für Soziologie Universität Basel), Sami Kurteshi (Politologe), Xhemal Ahmeti (Journalist für verschiedene albanische Medien), Peter Gessler (pensionierter Erwachsenenbildner), Silvia Bollhalder (Leiterin Fachstelle Sprachen, Initiantin Sprach- und Kulturbrücke) und Elisabeth Towlson (Co-Leiterin Union)	Do 27.5. 20.00
	Konzert mit der Basler Gruppe. Klebeta Bollati, Gesang; Valbona Alia, Klavier; Bedri Maliqi Drinka, Saxophon; Raffael Lishi, Keyboard; Meli, Schlagzeug. Albanisches Buffet. Eintritt: CHF 15	Sa 29.5. 20.00

Union, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 45, info@union-basel.ch; www.union-basel.ch



Apollonia

GUNDELDINGER FELD

TAG DER OFFENEN TÜREN Willkommen auf dem Gundeldinger Feld Sa 15.5., 11.00–17.00	Nach Abschluss der bisher umfangreichsten Bauphase findet am Samstag, den 15. Mai, auf dem Gundeldinger Feld ein Tag der offenen Türen statt. Er bietet Gelegenheit, das Areal und seine NutzerInnen unter den neuen Verhältnissen zu besuchen und zu besichtigen. Durch die offenen Türen bekommen die BesucherInnen unter anderem Einblick in die Probearbeiten der TheaterFalle und der Zirkus Schule, in den Betrieb des öffentlichen SpielFeldes für Kinder, des Familienzentrums Gundeldingen sowie in zahlreiche Werkstätten, KünstlerInnenateliers, Ausbildungsbiete und andere Dienstleistungen. Die GastgeberInnen offerieren Speis und Trank, und die Musikschule Gundeldingen sorgt für Wohlklang. Der Tag der offenen Türen dauert von 11 bis 17 Uhr, und zu jeder vollen Stunde beginnt beim Haupteingang eine rund halbstündige Arealführung.
--	--



Gundeldinger Feld

Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 76, F 061 333 70 77, www.gundeldingerfeld.ch



Samstag, 29. Mai 04 18.30 Uhr KKL Weisser Saal

Tonhalle-Orchester | Frans Brüggen Leitung
Malin Hartelius Sopran | **Johannette Zomer** Sopran
Bejun Mehta Altus | **Christoph Prégardien** Tenor
David Wilson-Johnson Bass
Schweizer Kammerchor | Fritz Náf Einstudierung

Johann Sebastian Bach

Messe in h-Moll BWV 232

110.- / 95.- / 78.- / 56.- / 31.- / 21.-

Unterstützt durch den Gönnerverein

KONZERTE IN DER SAISON 04/05

11.2.05

Tonhalle-Orchester | Bernard Haitink Leitung | **Felicity Lott** Sopran
Ernest Chausson Poème de l'amour et de la mer op. 19
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

110.- / 95.- / 78.- / 56.- / 31.- / 21.-

28.4.05

Tonhalle-Orchester | David Zinman Leitung
Schweizer Kammerchor | Fritz Náf Einstudierung
Yefim Bronfman Klavier
Ludwig van Beethoven Meeressstille und glückliche Fahrt op. 112
Fantasie c-Moll op. 80; Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
110.- / 95.- / 78.- / 56.- / 31.- / 21.-
Unterstützt durch die Hans-Imholz-Stiftung

28.5.05

Tonhalle-Orchester | David Zinman Leitung | **Rafael Rosenfeld** Violoncello
Robert Schumann Cellokonzert a-Moll op. 129
Richard Strauss Eine Alpensinfonie op. 64
Und als besonderes Erlebnis die «Alpensinfonie in Bildern»:
Das fotografisch-musikalische Projekt macht die Bilder in der Musik sichtbar.
110.- / 95.- / 78.- / 56.- / 31.- / 21.-
Unterstützt durch den Gönnerverein

Vorverkauf

www.kkl-luzern.ch | 041 226 77 77

www.tonhalle.ch | 01 206 34 34

Tonhalle
ORCHESTER
zurich

www.spschweiz.ch

Hände weg!
Nein
AHV-Abbau!

zum

... und NEIN zum
Steuer-Paket-Bschiss!

SP
klar sozial

Das Versprechen



Die Wirklichkeit



NEIN!
zum Steuerpaket

www.nein-zum-steuerpaket.ch

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GARE DU NORD

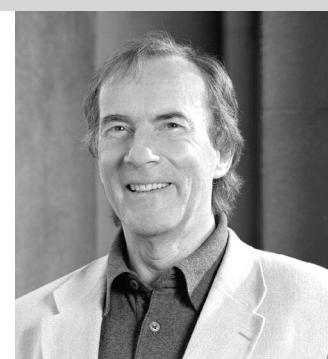
PROGRAMM	Emigration – Immigration Voyages Montréal – Toronto – Basel. Ein Wochenende mit kanadischer und schweizerischer Musik. Mit: James Tenney, Tim Brady, Quatuor Bozzini, The Beam, Arion-Bläserquintett, Leo Dick, Lanet Flores Otero, Matthew Rizzato, Ensemble Aequatuor, Linda C. Smith, Cléo Palacio Quintin, Chris Paul Harman, <i>«Form 5»</i> aus dem Elektronischen Studio Basel	Fr 30.4./Sa 1.5. <input checked="" type="checkbox"/> 20.00 & 22.00
	Taktlos.04 21. Festival der zeitgenössisch visionären Musik Ochs-Masaoka-Lee (USA/CAN), Perrot & Leone (CH), Fe-Mail (N), Food (N/GB), Skoglund & DJ Olive (S/US), Türköz-Lee-Dilmen (CH/KO/TU), Barry Guy New Orchestra (GB/E/S/CH/US/D), Frank Gratkowski Quartet (D/NL/US) u.a.	Do 6.–Sa 8.5. <input checked="" type="checkbox"/> ab 20.00
	Bianca K. oder Die Missetaten der Musik <i>«Par une foret de symboles»</i> von Jonas Kocher und Vinko Globokar. Eine Koproduktion von Theater Basel und Gare du Nord	So 9.5., 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
	ensemble für neue musik zürich – «Classics» Werke von Hans Werner Henze, Edison Denissow und Elliot Carter. Leitung: Jürg Henneberger	So 9.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Der fliegende Holländer Ein Theaterabend nach Richard Wagner für Streichquartett, Hammond Orgel und Schauspieler. Mit dem <i>«Weshalb-Forellen-Quartett»</i> , Martin Birnstiel, Herwig Ursin. Regie: Nils Torpus	Mi 12.–Fr 14.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Jour Fixe IGNM – «Landschaften» Komponistenportrait. Jürg Lindenbergs (Elctr)	Fr 14.5., 21.30 <input checked="" type="checkbox"/>
	Ensemble Phœnix Basel – «Li-Umm-Kamel» Werke von Olga Neuwirth, Paul Doiden, Franz Furrer-Münch und Samir Odeh (UA) Leitung: Jürg Henneberger	Sa 15.–So 16.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Amp Stringency Feat. Wolfgang Puschnig Nachtstrom XVI – «Strøm»	Do 20.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Tangosensación Tanz in Bar du Nord	Fr 21.5., 22.30 <input checked="" type="checkbox"/>
	Ist Musik nichts denn Töne? 60 Minuten um John Cage	Sa 22.5., 17.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Pierre Favre & Fredy Studer Crisscrossing Junghae Lee – Tamriko Kordzaia IGNM Basel. Zwei Portraits	Sa 22.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/> So 23.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Tagebuch eines Verschollenen Liederzyklen von Leos Janácek und Ralph Vaughan Williams	Do 27.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Ensemble Recherche – «Von Hier» Freiburg – Basel: Weit auseinander? Musik von C. Schwer, A. Gretschko, O. Garrido de la Rosa und S. Claren	Fr 28.5., 20.00 <input checked="" type="checkbox"/>
	Tangosensación Tanz in Bar du Nord	Fr 28.5., 22.30 <input checked="" type="checkbox"/>



Eintritt: CHF 30/20 (Ermässigung für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, AHV, IV und IGNM-Mitglieder nur mit Ausweis). Sonderpreise: Taktlos: CHF 45/35, Euro 30/20, Pass für alle 3 Tage: CHF 120/90, Euro 90/60, Reservation: taktlos-festival@bigfoot.com; Bianca K. CHF 29/16, Reservation: billetkasse@theater-basel.ch; Nachtstrom CHF 10, Tangosensacion CHF 12. Freier Eintritt: Ist Musik nichts denn Töne?, Jour Fixe IGNM, Jam-Session Vorverkauf: Au Concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 (Mo, Di, Mi, Fr 9.00–18.30, Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00). Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: 1 Std. vor Vorstellungsbeginn Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00 (Sonntagsfrühstück), T 061 683 71 70. Tram: 2, 6, 1/Bus: 33, 36

BASEL SINFONIETTA

GROSSE GEFÜHLE Nono, Lachenmann, Hartmann, Schreker	In diesem Programm wird die ganze Ausdrucksmöglichkeit der menschlichen Stimme vom leisesten Flüstern bis zum ergreifenden Klagegesang ins Zentrum gerückt. Luigi Nonos hochexpressive Vertonung dreier Texte von Günter Anders, Jesus Lopez Pacheco und Cesare Pavese wird Lachenmanns Melodrama <i>«... zwei Gefühle ...»</i> gegenübergestellt. In Hartmanns erschütternder Trauermusik <i>«Versuch eines Requiems»</i> artikulieren sowohl die Singstimme als auch das Orchester mit intensiver Deklamation Trauer, Verzweiflung, aber auch Wut. Das Konzert klingt aus mit Schrekers farbenreicher, tröstlicher Vision <i>«Vom ewigen Leben»</i> .
Sa 8.5., 19.30 Programmeinführung: 18.45	Leitung: Lothar Zagrosek, Sopran: Claudia Barainsky, Mezzosopran: Katharine Goeldner, Tenor: Niclas Oettermann, Sprecher: Helmut Lachenmann
Stadtcasino Basel	Luigi Nono Canti di vita e d'amore Helmut Lachenmann <i>«... zwei Gefühle ...»</i> , Musik mit Leonardo Karl Amadeus Hartmann Sinfonie Nr. 1 – Versuch eines Requiems Franz Schreker Orchesterlieder <i>«Vom ewigen Leben»</i>



Lothar Zagrosek

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ

CANTABILE CHOR PRATTELN

AM ANFANG WAR DAS WORT

Ein Streifzug durch die Geschichte der Motette

Sa 15.5., 20.00

Martinskirche Basel

So 23.5., 17.00

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Pratteln

Der Cantabile Chor Pratteln beginnt sein Jubiläumsjahr mit einem Motettenkonzert.

Der 1994 aus der Zusammenarbeit von Lehrkräften der Jugendmusikschule Pratteln gegründete Chor hat zum Ziel, selten gesungene Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen aufzuführen. Die aus etwa 40 musikbegeisterten SängerInnen bestehende Gemeinschaft wird durch das Chorfördermodell der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basel-Landschaft unterstützt.

«Motette», aus dem altfranzösischen Wort «mot» («Wort») abgeleitet, bezeichnet in seiner ursprünglichen Verwendung den in Versen und Strophen abgefassten Text. In der sich anschliessenden Musikentwicklung erhält die Motette die Bedeutung eines mehrstimmigen geistlichen Vokalwerks. In der franko-flämischen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts wurde die Motette zur zentralen musikalischen Gattung.

Und genau hier beginnt unser Programm, mit einer Ostermotette von Josquin Desprez (1440–1521), dem Genius der Renaissance-Motette schlechthin. Orlando di Lasso (1532–1594) gilt als der bekannteste und vom Umfang seiner Werke her als der produktivste Komponist der Spätrenaissance. Die Messen und Motetten des Römers Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594) gelten als konsequenteste und strengste Werke der Renaissance-Vokalpolyphonie.



Bei Claudio Monteverdi (1567–1643) befinden wir uns an der Schwelle zur musikalischen «Neuzeit». Mit dem deutschen Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585–1672) gelangen wir kirchenmusikalisch und religiengeschichtlich an einen Wendepunkt. Die Motetten Johann Sebastian Bachs (1685–1750) sind seine einzige Werkgruppe, die nach 1750 in ungebrochener Tradition bis heute lebendig geblieben ist. Die ausgewählten Werke Felix Mendelssohn-Bartholdys (1809–1847) stammen aus seinen letzten Lebensjahren. Johannes Brahms (1833–1897) ist es vorbehalten, die Meisterwerke der Motetten in der Romantik zu schreiben. Die Motette Hugo Distlers (1908–1942) war als Schluss-Satz einer geplanten Johannes-Passion vorgesehen. Unser Streifzug durch die Geschichte der Motette findet beim Franzosen Francis Poulenc (1899–1963) sein Ende. So schliesst sich ein Kreis ausgewählter Meisterwerke, deren Schöpfer sich bewusst und unbewusst kongenial auf ihre Vorgänger beziehen.

Bernhard Dittmann, Leitung; Christoph Kaufmann, Orgel; Stefan Schürch, Violine. Motetten von Desprez, di Lasso, Palestrina, Monteverdi, Schütz, Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Distler, Poulenc

Cantabile Chor Pratteln, www.cantabile.ch. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

ORCHESTER Liestal

TOPOGRAPHIE DER SEHNSUCHT (Mehr als) ein Tango-Programm

Sa 15.5., 20.00

So 16.5., 19.00

Aula der Schule
Frenkenbündten
Bündtenstrasse 5
Liestal

Die Musik unseres Konzertes folgt den Spuren der Sehnsucht – da sich das menschliche Sehnen oft mit realen oder imaginierten Orten verbindet, führt es uns in alle Himmelsrichtungen. Um 1900 in Paris beispielsweise war der Orient Ziel nostalgischer Projektionen. In der Suite Persane schaffen ungewohnte Intervallverbindungen eine exotische Umgebung wie aus «1001 Nacht». In der Tangomusik verkörpert sich das Sehnen im Bandonéon. Dieses Instrument, seit seiner «Immigration» aus Europa mit dem argentinischen Tango identifiziert, bringt eine ganze (innere) Landschaft zum Klingen. Elemente des argentinischen Tangos finden sich auch bei Komponisten aus Europa wie zum Beispiel Martinu oder Schnittke. Aus dem Dunkel (Out of the Dark), in welchem wir dem Sehnen nach innen gefolgt sind, tauchen projizierte Bilder von Orchestermitgliedern auf. Sie zeigen, dass und wie sich das Sehnen auch in unserer alltäglichen Umgebung darstellt. Wir verankern dadurch unsere Sehnsucht im Hier und Jetzt und bekennen, dass wir sehr bewusst als Liestaler Orchester diese weit hergeholt Musik spielen mit allen unseren schweizerischen Ecken und europäischen Kanten. Solist: Marcelo Nisinman, Bandonéon, Leitung: Yaira Yonne. Werke von A. Caplet, A. Piazzolla, P. Oliveros, B. Martinu, A. Schnittke



Vorverkauf : Landschäftler AG, Liestal, T 061 921 44 82

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Die Kunst der Klaviertranskription im 19.–20. Jahrhundert Mit Mikhail Oussov (Klavier) und Karin Renfer (Gesang). Werke von F. Schubert, L. Godowski, F. Liszt und J. Strauss

Fr 30.4., 20.30

Joe & Dave – Blues, Swing & Boogie Joe Walter und Dave Ruosch spielen seit 20 Jahren zusammen, u.a. in der selbst gegründeten Band «The Jitterbugs» Swing, Jive und Rhythm & Blues. Die beiden Musiker (Joe stammt aus Grächen, Dave aus einem Zürcher Vorort) trafen sich in Zürich, wo Joe den Blues studierte und Dave sich am Konservatorium der abendländischen Kunstmusik widmete. Joe verliebte sich in eine Blues Harp und konnte sich nicht mehr von ihr trennen. Er gründete auch die erste Schweizer «Blues Harp School». Zwei Vollblutmusiker – der eine liebt das Chaos, der andere nutzt es kreativ, um Ordnung daraus zu schaffen. Und die ZuhörerInnen: Sie können das zündende Spiel von Joe und Dave in sich aufsaugen und das virtuose, beinahe beängstigend schnelle Blues Harp Spiel von Joe geniessen oder sich von Dave's schnellen Boogie Läufen davontragen lassen. Auf jeden Fall: Ein fulminantes Ende unserer zweiten Konzert-Saison in der Kulturscheune.
Joe Walter (Blues Harp, Gesang) und Dave Ruosch (Klavier, Gesang)

Fr 14.5., 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

THEATER ROXY

SERENA WEY/THEATER ETC.

Warum das Kind in der Polenta kocht
Ein Theaterprojekt nach dem Roman
von Aglaja Veterany

Premiere: Sa 8.5.
Mi 12./Fr 14.–So 16./Mi 26./Fr 28./Sa 29.5.
jeweils 20.30, So 19.00

«Das Glück hatte ich mir anders vorgestellt.» Voller Illusionen ist die kleine rumänische Artistenfamilie den Verheissungen des Westens gefolgt, ein grosses Haus sollte gekauft werden, die Tochter sollte ein Filmstar werden, doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Eine Geschichte, in der Fremdsein, Unbehautsein und die ständige Angst um die Mutter, die jeden Abend über der Manege hängt, allgegenwärtig sind. Die Geschichte eines Kindes, das in zwei Welten aufwächst und seinen Platz im Leben sucht.

«... Ich darf meine Mutter nicht ärgern, sonst stürzt sie ab. Ich will nicht lebendig sein, wenn sie tot ist. Jeden Tag könnte es passieren. Ich schlafe in den Tag hinein, um die Angst vor ihrem Auftritt abzukürzen, denn wenn ich früh aufstehe, dauert es noch lange, bis die Vorstellung beginnt. Solange sie da oben hängt, ist sie nicht mehr meine Mutter, und ich stopfe mir Brot in die Ohren und in den Mund. Wenn sie runterfällt, will ich es nicht hören.»

«Das Schönste:

Wenn wir nach der Vorstellung zusammen essen.
Wenn meine Mutter im Bett liegt und tief schläft.
Wenn sie in der Morgendämmerung leise aufsteht, mich zudeckt und zu kochen beginnt.
Der Geruch von verbrannten Hühnerfedern ist das Zuhause. Dann schlafe ich ein.»

«Das Wichtigste:

Sich in Acht nehmen vor den anderen. Ihnen nicht die Wahrheit sagen, damit sich niemand über uns lustig machen kann.
Die Leute merken nicht, dass ich anders bin, ich erfinde immer neue Geschichten über uns, damit sie nicht glauben, wir sind niemand und haben nichts erlebt.»

Aglaja Veterany wurde am 17. Mai 1962 in Bukarest geboren, stammt aus einer Zirkusfamilie, mit der sie 1967 in den Westen geflohen ist. Von 1982 an lebte sie bis zu ihrem Tod durch Selbstmord am 3. Februar 2002 in Zürich.

Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Aglaja Veterany mit Serena Wey (Schauspiel), Andreas Marti (Posaune), Roman Nowka (Gitarre), Heini Dalcher (Akkordeon).
Regie: Irmgard Lange, Raum: Heini Dalcher, Musikalische Leitung: Andreas Marti, Technik/Assistenz: Irina Weber, Konzept: Serena Wey/Irmgard Lange

VORSCHAU

Capriccio Chor

Birsfelden

Unterwegs

Fr 4./Sa 5.6., 20.30
So 6.6., 19.00

Musik und Märchen vom Reisen. Unser Programm widmet sich dieser ziellosen Form des Reisens. Wir haben unterwegs Zeit für Spiele mit Wörtern, wir werden uns der Ferne und damit der Sehnsucht nach der Heimat bewusst, wir nützen die Zeit auf dem Schiff für das gemeinsame Singen. Wer doch zu Hause geblieben ist, träumt in seiner Bude von der Ferne. Und: wir haben unendlich Zeit, uns Märchen erzählen zu lassen. Heiter und tiefesinnig berichten diese von Erlebnissen und Begebenheiten vom Unterwegssein.

Mit Paul Strahm, Erzähler; Bettina Buchmann, Akkordeon; Martin Roos, Horn, Alphorn; Capriccio Chor Birsfelden; Hans-Jürg Meier, Leitung

Musik von C. Janequin, J. Hayden, R. Schumann, E. Toch, J. Cage, H.-J. Meier

Eintritt: Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre und Colour-Key: CHF 15
SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, AHV/IV-BezügerInnen, Mitglieder des Vereins Kulturraum Roxy und Mitglieder der IG-Tanz mit Ausweis: CHF 20
Erwachsene ohne Vergünstigung: CHF 30



Capriccio Chor Birsfelden (oben)
Serena Wey/Theater Etc.

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

CLOCKS 2
Ein fantastischer
Tanzabend
Fr 30.4./Sa 1.5., 20.00
So 2.5., 17.00
Theater Scala Basel,
Freie Strasse 89
<Im tiefsten Ägypten>

3 Choreografien von 3 Choreografinnen

Clocks von Cathy Sharp
Senhora do Ó von Bruno Listopad
Spirits von Duncan Rownes

Es tanzen Stephan Bitterlin, Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Jean-Christophe Simon, Kendra Walsh und Julia Wirth



Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, csharp@datacomm.ch
www.onthenet.ch/tecs. Vorverkauf: Musik Hug, T 061 272 33 90; Musik Wyler, T 061 261 90 25

BASLER MARIONETTEN THEATER

UBU ROI
Sa 1./So 2.
Fr 14.–So 16.
Fr 28./Sa 29.5.
Fr 4./Sa 5.6.
(letzte Vorstellungen)
Fr/Sa 20.00
So 17.00

In der Jubiläumssaison (60 Jahre BMT) wagt sich das Basler Marionetten Theater in seiner Neuinszenierung an ein Stück, welches Theatergeschichte schrieb. **«Ubu Roi»** von Alfred Jarry (1873–1907) gilt als Wegbereiter des absurdens Theaters und löste in seiner Uraufführung 1896 in Paris einen veritablen Theaterskandal aus. Auch heute noch bewegt die ins surrealistische verkehrte Macbeth-Fabel über den grotesk überzeichneten Kleinbürger Ubu die Gemüter und ruft zum Teil heftige Reaktionen hervor. Das ursprünglich für das Kaspertheater geschriebene Stück wird vom Basler Marionetten Theater in offener Spielweise mit verschiedenen Techniken (Tisch- und Schattenfiguren, Schlenker- und Handpuppen) gespielt werden.

DIE GLAINI HÄX
Mi 12./Mi 19./Mi 26.5.
(letzte Vorstellungen)
jeweils 15.00

Im Familienprogramm zaubert die kleine Hexe zusammen mit ihrem Raben Abraxas. In diesem Stück finden sich alle Zutaten, die zu einem richtigen Hexenstück gehören: die fliegenden Besen, der Hexentanz, Hexen verschiedensten Charakters und natürlich fabelhafte Hexereien. Für Kinder ab 6 Jahren

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.baslermarionettentheater.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25



Ubu Roi

THEATER AUF DEM LANDE

PROGRAMM

Urs Aeby & His Loamvalley Stompers From New Orleans to Dixieland, from Swing to Bossanova. Matinee Sa 1.5. 11.00 Kaffee und Gipfeli 12.00 Konzert, Trotte

Theaterwochenende im Hofgut Arlesheim Fr 21./Sa 22.5. **Sex Sells mit Fatal dö** Satirischer «One Night Stand» für ganze Männer und heissblütige Frauen. Mit Rosetta Lopardo und Ursula Portmann

Prinzessin Knallerbse Figurentheater Felucca Sa 22.5., 15.30 Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene

«Der Sturm» von William Shakespeare Sa 22.5., 20.15 Der Komödiant Bernd Lafrenz spielt Shakespeares letztes Werk im Alleingang



Bernd Lafrenz

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch



B.O.M.B.
jeden Di & Mi 4.–26.5., 21.00

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, 4051 Basel
T 061 263 33 41
F 061 263 33 42
office@birdseye.ch
www.birdseye.ch

PROGRAMMZETUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch

TOURNEE



KULTURHAUS PALAZZO Liestal

25 JAHRE PALAZZO
1979–2004Kunsthalle Palazzo
Fr 7.5.Eröffnung der Jubiläumsausstellung **«Le Salon»**
mit Werken von 70 KünstlerInnen, die in den vergangenen
25 Jahren in der Kunsthalle Palazzo ausgestellt haben

ab 18.00

Ansprachen von Regierungsrat Urs Wüthrich, Bildungs-,
Kultur- und Sportdirektion des Kantons Baselland;
Dr. Urs Staub, Chef Sektion Kunst und Design Bundesamt
für Kultur, Bern; Esther Maria Jungo, freie Kuratorin,
Fribourg; Prof. Dr. Philip Ursprung, Institut für Geschichte und
Theorie der Architektur ETH Zürich

ab 19.00

Theater Palazzo
Sa 8.5.Apero
Begrüssung durch Niggi Messerli, Kulturhaus Palazzo AG
Ansprachen von Niggi Ullrich, Kulturbefragter
des Kantons Baselland, und Regula Gysin, Stadträtin Liestal

ab 18.00

ab 19.00

Entreates

Wintergäste knapp! Mit Stefan Saborowski und Niggi Ullrich
Shakespeare 2x20 Min. Macbeth und Richard IIIKino Sputnik
im Mai**«Monsieur Ibrahim et les fleurs du coran»**
Sputnik-Erfolgsfilme – eine Auswahl
«Central Station», «Il Postino», «Down by Law»,
«Reisen ins Landesinnere», «Das Wissen
vom Heilen», «Hair»Landkino
Do 6./Sa 8.5.Corinne Siegrist vom Landkino zeigt
zwei Künstlerfilme von David Weiss
und Peter Fischli als filmischen Beitrag
zur JubiläumsausstellungSurprise Spezial
ab Ende MaiUnser Palazzo in der Swiss Miniatur in
Melide (Tessin) beim Burgdorfer Bahnhof
vis à vis des Basler Münsters

Niggi Messerli, Kulturhaus Palazzo, Foto: Desirée Vringer

Kulturhaus Palazzo Liestal, Bahnhofplatz, Postfach 572, 4410 Liestal, T 061 921 14 13, www.palazzo.ch

LANDKINO

PROGRAMM
jeweils Do 20.15**25 Jahre Palazzo** Das Kulturhaus Palazzo feiert, das Landkino feiert mit: Zwei Vorstellungen mit Filmen des Künstlerduos Peter Fischli und David Weiss zum Geburtstags-Einheitspreis von CHF 10**Der geringste Widerstand** (CH 1981) Do 6.5.
Der Lauf der Dinge (CH 1987) Sa 8.5.

Centrallyeuropdriims

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe von Pro Helvetia zeigt das Stadtkino Basel Filme aus den neuen EU-Ländern Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Zwei davon im Landkino:

Edi Polen 2002, Regie: Piotr Trzaskalski Do 13.5.
Navrat Idiota – Die Rückkehr des Idioten Tschechien 1999, Regie: Sasa Gedeon Do 27.5.Reprise
George Cukor

Eine vergnügliche Pygmalion-Variante mit Judy Holliday in der Hauptrolle des blonden Dummchens, das aber überraschend mehr zu bieten hat.

Born Yesterday USA 1950 Do 20.5.

Navrat Idiota

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiseraugst
neu entdeckt
bis Mo 31.1.2005



Das Mittelmedaillon der Constansplatte:
Nicht nur handwerklich ein Prunkstück,
sondern – dank der umlaufenden
Inschrift – auch ein Lieferant
wertvoller historischer Informationen

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. In einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden – der Schatz geriet in Vergessenheit. Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons. Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.

Eintritt: CHF 5/3 (inkl. Römerhaus)

Öffentliche Führungen
durch die Sonderausstellung und die Römerstadt
Preis inkl. Museumseintritt: CHF 15/7

jeweils So 2./9./16./23./30.5.
15.00–16.30

Goldschmiedearbeiten des 4. Jahrhunderts n. Chr.
Vortrag von Dr. Barbara Deppert-Lippitz, Frankfurt a.M.

Do 27.5., 18.15
Aula, Augustinergasse 2, Basel

Neu: Verschenkt – Vergraben – Vergessen

Ein szenischer Rundgang auf den Spuren des Kaiseraugster Silberschatzes. Ein römischer Offizier und seine Schwester begleiten uns durch das römische Kastell zum Ort, wo der Schatz schliesslich vergraben wurde. Unterwegs unterhalten sie sich über Manches, was die Menschen damals bewegte: Kaiser und politische Intrigen, aber auch Alltägliches wie Mode und Religion werden eifrig diskutiert.

Anmeldung: T 078 638 19 94. Kosten: CHF 20/15
Für Gruppen: Termin nach Vereinbarung

Sa 15.5., 14.00
Treffpunkt: Bahnhof
Kaiseraugst (Kiosk)

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00. Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen Frühlingsspaziergang ein.

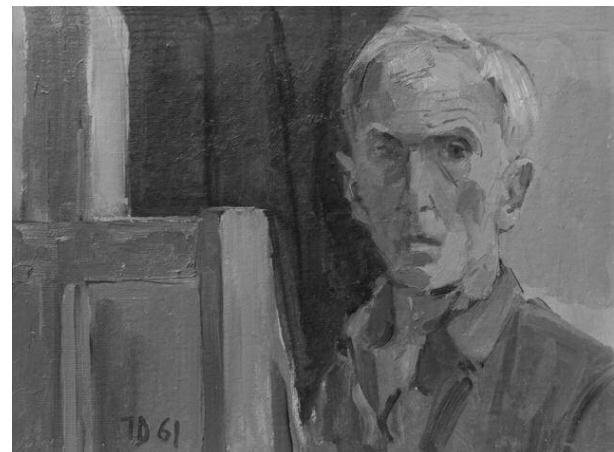


Ihr unabhängiger
Partner für
Sicherheit und
Vertrauen.

Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
4002 Basel
Telefon 058 286 86 86
Telefax 058 286 86 00
www.ey.com/ch

KULTURVEREIN
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Hommage à Jacques Düblin



Ein umfassender Blick
auf Leben und Werk
des Baselbieter Künstlers Ausstellung
Mühlestall Allschwil
15. Mai - 6. Juni 2004

ORTSMUSEUM TROTTE

MAX LÖW 1910–1994	Der 1910 in Basel geborene, im Gundeldinger Quartier aufgewachsene und von 1954 an bis zu seinem Tode 1994 in Arlesheim arbeitende Max Löw war in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Maler. Die Obsession, von seinen bevorzugten Motiven eine einzige, alle Facetten umfassende Darstellung zu schaffen, trieb ihn Jahrzehntelang zu immer neuen Versuchen an.
Ausstellung	
Fr 7.5.–So 23.5. Parterre	
Fr 7.5.–So 20.6. 1. Stock	Neben plastischen Arbeiten in Gips und Ton (Figuren, Köpfe, Masken) standen zunächst Häuserfassaden, Stillleben und Blumen im Zentrum seines Wirkens. In den ersten Arlesheimer Jahren traten Garten- und Fensterbilder, hie und da auch Dorfmotive hinzu. Von 1964 an beschäftigte er sich intensiv mit Hinterglasmalerei. Diese Technik kam seinem eigenen Bestreben nach Vereinfachung, nach Konzentration auf das Wesentlichste entgegen. In den letzten Jahren malte er mit Vorliebe meist kleine Porträts. Die Ausstellung im Ortsmuseum Trotte vermittelt einen Querschnitt durch das Werk von Max Löw.
Vernissage Fr 7.5., 18.00	

Ortsmuseum Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19, Arlesheim, Öffnungszeiten: Mi 16.00–19.00, Sa 14.00–17.00, So 11.00–13.00/15.00–18.00

DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal

L'ARCA D'ONSERNONE	Das Onsernone-Tal ist eng verbunden mit dem Leben international anerkannter AutorInnen, KünstlerInnen und Intellektueller: Hier schöpfen sie Kraft und finden Inspiration – aber auch Zuflucht. In der Zeit des Faschismus und danach nahm das abgelegene Tal viele Kulturschaffende wie eine «Arche» auf – Aline Valangin, Ignazio Silone, Kurt Tucholsky, später Alfred Andersch und Max Frisch –, ähnlich wie das Baselbiet 100 Jahre zuvor. Eine Ausstellung des Museo Onsernone, Loco, des Stadthauses Zürich und des Dichter- und Stadtmuseums Liestal
Tal der Zuflucht und Inspiration Sonderausstellung	

EVELINE HASLER liest aus «Aline und die Erfindung der Liebe»	Mit der Person von Aline Valangin, bürgerlich Aline Rosenbaum-Ducommun, beschreibt Eveline Hasler die Gastgeberin in der Villa «La Barca» in Comologno, einer «Arche» für intellektuelle Exilanten der Zwischenkriegszeit. Die unkonventionelle Frau des Zürcher Staranwalts Wladimir Rosenbaum lebte für Kunst und Liebe. Eintritt: CHF 15/10, Mitglieder des Gönnervereins frei
Mi 26.5., 20.00 Rathaus Liestal	



Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch
Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00. Tag der Arbeit (1.5.), Auffahrt (20.5.), Pfingstsonntag (30.5.) geschlossen

openair st.gallen
2.3.4. JULI 2004



TICKETS ★ HIER ERHÄLTLICH! ★ WWW.OPENAIRSG.CH
TEL 0800 500 700
(Fr. 0.50/Min.)
IN ALLEN ex libris FILIALEN
AN ALLEN BAHNHÖFEN
DER SCHWEIZ



**MUSE | FAITHLESS | BEN HARPER & THE INNOCENT CRIMINALS |
THE BLACK EYED PEAS | BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB |
GROOVE ARMADA | STEPHAN EICHER | ZÜRI WEST | THE DARKNESS |**

**WIR SIND HELDEN | KOSHEEN | DANKO JONES | KEZIAH JONES | FEMI KUTI & THE POSITIVE FORCE | LUNIK |
MAX HERRE | DADA (ANTE PORTAS) | HUNDRED REASONS | KAIZERS ORCHESTRA | SKALARIAK |
ANGELIKA EXPRESS | MYSLOVITZ | DR. RING-DING, BRANDHÄRD, TAFS FEAT. THE SCRUCIALISTS |
THE REAL MCKENZIES | URSUS & NADESCHKIN |**

**OPEN SEASON | STERN | LA VELA PUPERCA | HANDSOME HANK & HIS LONESOME BOYS | LES BABACOOLS | DUBCLUB ST.GALLEN SOUNDSYSTEM |
THE SHELL | STAHLBERGERHEUSS | THE MASKED ANIMALS | BABYLON CIRCUS | BLUES MAX | TRASH HERO |**

www.openairsg.ch

GESTALTER.CH

























PRESENTED BY **MIGROS**

PLATTFORM.BL

INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BASEL

LITERATURFESTIVAL Fr 7.5.	AutorInnenforum	<u>Medienberichterstattung im Krieg</u> Ulrich Tilgner im Gespräch	11.00–12.00
		<u>Rätoromanische Literatur – Quo vadis?</u> Eine polemische Männerrunde	14.00–15.00
		<u>Sekten und ihre Tätigkeiten erkennen</u> Referat mit Hugo Stamm	18.00–19.00
	Sachbuch-Forum	<u>Sich das Leben nehmen</u> Alkoholismus aus der Sicht eines Alkoholikers. Mit J. Heckel	16.00–17.00
		<u>Cannabis zwischen Mythen und Fakten</u> Podiumsdiskussion	17.00–18.00
		<u>Zwei und eine Frau</u> René Regenass liest	13.00–14.00
	Lesezelt	<u>Tanner</u> Lesung mit Urs Schaub, Leiter Kaserne Basel	14.00–15.00
		<u>Sturmwarnungen</u> Lesung mit Ulrich Knellwolf	16.00–17.00
		<u>Nicht bei Trost – A Never Ending Haiku</u> 6-stündige Lesung mit 6 SchauspielerInnen aus dem Werk von Franz Dodel. Buchvernissage	18.00–24.00 Papiermühle
	Ausserdem	<u>Kuba</u> Lesungen und Film	18.30–1.00, Kino Royal
		<u>Hilfe, Heimat goes Kanak!?</u> Mit Sabine Wen-Ching Wang, Guy Krneta, Feridun Zaimoglu und Imran Ayata	19.00–22.00 Punktleuchten
		<u>Lebensbeschreibungen</u> Lesungen und Diskussion	19.30–23.00, Isaak
		<u>Frühe Globetrotterinnen als politische Störfaktoren</u>	20.00–22.00
		Biografien aufmüpfiger Entdeckerinnen von Susanne Knecht	Allg. Lesegesellschaft
		<u>Adelheid Duvanel</u> mit Peter von Matt	20.00–22.00, Vorstadt-Theater
		<u>Türkische Literurnacht</u> Schreibende Türkinnen aus Basel	20.00–24.00, Union
		<u>Frauen in Afrika</u> Amma Darko aus Ghana liest. Anschl. Soirée Tropicale	21.30–3.00, Allegra-Club
Sa 8.5.	AutorInnenforum	<u>Amerika</u> Diskussion mit E. Bronfen, R. Köppel und C. Jagmetti	11.00–12.00
		<u>Vorhang auf für Wilhelm Tell</u> Podiumsgespräch mit J. Stamm, H. Schneider u.a.	13.00–14.00
		<u>Bruno Manser – Kämpfer für die Erhaltung des Regenwaldes</u>	15.00–16.00
		<u>Anne Cuneo</u>	17.00–18.00
		<u>Der historische Roman</u> Bekannte AutorInnen historischer Romane geben Antwort	18.00–19.00
	Sachbuch-Forum	<u>Alzheimer – Das Verschwinden des Gedächtnisses</u> Fachleute & Betroffene diskutieren	11.00–12.00
		<u>Tutanchamun</u> Mit André Wiese, Ägyptologe und Ausstellungsleiter	12.00–13.00
		<u>Umgang mit Konflikten</u> Quer-Moderator Patrick Rohr im Gespräch mit Toni Wirz	15.00–16.00
	Lesezelt	<u>Gabriels Einflüsterungen</u> Eine historisch-kritische Bestandesaufnahme des Islam	17.00–18.00
		<u>Probefahrt durch Gobi</u> Lesung: Michael Schindhelm	13.00–14.00
	Ausserdem	Die Sammlerin der Seelen Irena Brezna liest	16.00–17.00
		<u>hybride_texte</u> Lesung mit Gisela Müller, der Erfinderin der SMS-Literatur	16.00–17.30, Plug In
		<u>Sommersprossen und Silberkiesel</u> H. Förnbacher, A. Capus u.a.	18.30–23.00, Kino Royal
		<u>Wort für Wort</u> Ein Querschnitt durch das CH-Lyrikschaffen	19.00–23.00, Allg. Lesegesellschaft
		<u>AutorInnenacht & Literaturparty</u> mit H. Loetscher, U. Widmer u.a.	20.00–4.00, Sudhaus
		<u>Schreckiges für Aug, Ohr und Mund</u> Ein umfassend-sinniger Genuss für LiebhaberInnen der beliebten Schreckmumpfli-Hörspiele von DRS 1. Mit R. Zehnder	20.00–24.00 StadtKino
		<u>CH Gegenwartsdramatik</u> Lesungen, Werkstattaufführungen & Diskussion	20.00–22.30, Theater Basel
		<u>Cuba</u> Lesung mit Zoé Valdés, Cuba Live Konzert und Disco	21.30–3.00, Allegra-Club
So 9.5.	AutorInnenforum	<u>Gemeinsamer Nenner Europa</u> Die EU wächst – welche Rolle spielt die Schweiz?	10.00–11.00
		<u>Michael Schindhelm im Gespräch</u>	
		mit Reinhold Messner und Feridun Zaimoglu	13.00–14.00
		mit Martin Walser, Iso Camartin und Martin Ebel	14.00–15.00
		<u>Maria Becker liest aus Bruno Mansers Tagebüchern</u>	15.00–16.00
	Sachbuch-Forum	<u>Anna Wegelin im Gespräch mit Inger Christensen</u>	16.00–17.00
		<u>Das zerstörte Vertrauen</u> Missbrauch in der Familie, in Beruf und am Arbeitsplatz	11.00–12.00
		<u>Wege aus der Depression</u> Quer-Moderator P. Rohr im Gespräch mit H. Kessler	12.00–13.00
	Ausserdem	<u>Ägypten</u> Tutanchamun in aller Munde: Wie steht es in der Gegenwart um Ägypten?	14.00–15.00
		<u>Abschluss-Abend des Literaturfestivals</u> mit Mario Adorf	19.00–20.30, Kino Royal
JUGENDLITERATUR- FESTIVAL	Fr 7.5.	<u>Idrissa Keïta: Djemas Traum vom grossen Auftritt</u>	9.30–11.00
		Lesung und Gespräch mit dem Autor aus Mali	
	Sa 8.5.	<u>Jürgen Teipel: Verschwende deine Jugend</u> Subkultur Goes Fun & Mainstream	17.00–19.00
		90-minütige Buchpräsentation mit O-Tönen, Bildern und Musik	
		<u>Jan Off: Vorkriegsjugend, 200 Gramm Punkrock</u> 80er Jahre in Deutschland	18.00–19.00
KINDERBUCH- FESTIVAL	Fr 7.5.	<u>Mein Leben als Teilzeit-Flaneur</u> Komische Lesung von und mit Hartmut El Kurdi	17.00–18.00
	Sa 8.5.	<u>Weiberkram</u> Lesung mit Sigrid Zeevaert	10.00–11.00, Bühne
		<u>Die Medlevinger</u> Kirsten Boie lädt Kinder ab 10 J. ein zu einer Reise	12.00–13.00, Bühne
	So 9.5.	<u>Ach wie gut, dass niemand weiss</u> Mit B. Wegenast & J. Schubiger	13.00–14.00, Geschichtenzelt
		<u>An einem grossen stillen See</u> Lesung mit Jutta Richter	16.00/17.00, Geschichtenzelt

Das gesamte Programm finden Sie unter www.literaturfestivalbasel.ch – täglich aktualisiert und zum Ausdrucken bereit!

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Centreleuropdriims – Central Europe Dreams

In mehreren Städten hat die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia Veranstaltungen geplant, an denen Kulturschaffende der neuen EU-Mitgliedsländer Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn mitwirken. Sie geben in Lesungen, Filmen, Ausstellungen und Theaterproduktionen Einblicke in das künstlerische Schaffen in Mittelosteuropa.

Im Rahmen von «Centreleuropdriims» werden im Stadtkino Basel und im Neuen Kino Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme gezeigt. Darunter die neusten Filme von Jan Svankmajer («Otesánek») und Béla Tarr («Werckmeister Harmóniák»)



Buster Keaton als «The Cameraman»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

BRITSPOTTING 04

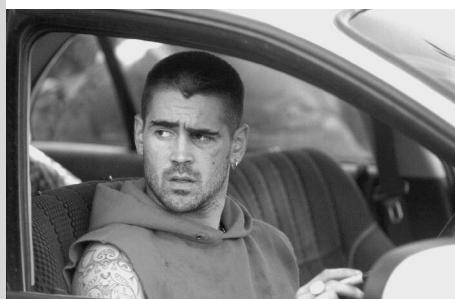
5TH BRITISH & IRISH
INDEPENDENT FILM FESTIVAL

Mi 2.–Do 10.6.
Stadtkino Basel

Bereits seit vier Jahren findet in Berlin ein kleines, aber feines Festival statt, das das aktuelle unabhängige Filmschaffen der britischen Inseln vorstellt. Nun geht «Britspotting» im Mai in seine fünfte Runde und präsentiert eine buntgemischte Palette dem interessierten Publikum – von unabhängigen Mainstream-Produktionen bis provokativen Dokumentarfilmen. Ein Fokus des Festivals ist der irische Film.

Dieses Jahr wird «Britspotting» erstmals auch in der Schweiz zu sehen sein. Wir sind stolz darauf, dass die Festivalleitung das Stadtkino Basel als Ort für diese Veranstaltung ausgesucht hat. So kommen wir nach Berlin und Leipzig als dritte Station in den Genuss ausgewählter Perlen aus diesem Jahrgang.

Der Vorverkauf startet am 14. Mai. Informationen und einen detaillierten Spielplan finden Sie ab sofort im Kino und unter www.stadtkinobasel.ch und www.britspotting.de



Intermission
Rude Girls (rechts)



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.britspotting.de, www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf (ab 14.5.): T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

AGATA E LA TEMPESTA von Silvio Soldini

Eine Frau namens Agata, die sicher war, einen Bruder zu haben; die die Bücher liebte, welche sie in ihrer Buchhandlung verkauft; die sich Hals über Kopf in einen jüngeren Mann verliebte und die Glühbirnen durchbrennen liess, wo immer sie vorüberging, ohne zu wissen weshalb, bis sie merkte, dass sie an einem Wendepunkt angelangt war.

Ein Mann namens Gustavo, der glaubte, eine Schwester namens Agata zu haben; der davon überzeugt war, den Beruf des Vaters und den Namen des Grossvaters geerbt zu haben; der sich in der Kleinfamilie mit Frau und Sohn vor allem Unbill sicher fühlte und eines Tages entdeckte, dass er ein ganz anderer war, als er bisher geglaubt hatte.

Ein anderer Mann namens Romeo, der in einem mit Kleidern vollgestopften Auto durch die Landschaft fuhr; der seine Frau für die schönste aller Blüten hielt und trotzdem wie eine dicke Hummel von Blume zu Blume zog; der davon überzeugt war, keine Geschwister zu haben, und nicht ahnte, dass seine Welt viel grösser war, als er je vermutet hätte. Und ein Chor von bizarren, leidenschaftlichen Nebenfiguren, die in diesem heiteren, schmerzlichen, unabsehbaren Lebenslied mitsingen und deren Schicksale sich verknüpfen zu einer Geschichte aus vergangener Zeit, wie sie sich nur heute abspielen kann oder vielleicht auch morgen.

Schweiz 2004. Dauer: 100 Min. Kamera: Arnaldo Catinari.
Mit: Licia Magliette, Giuseppe Battiston, Claudio Santamaria, Gisela Volodi, Emilio Solfrizzi. Verleih: Columbus

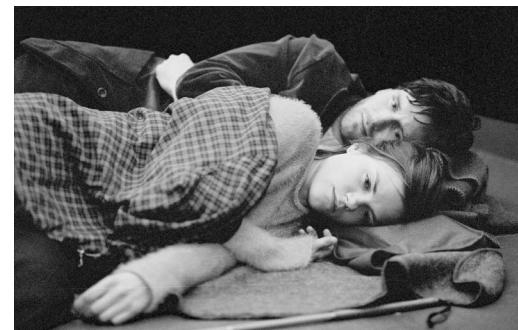


ERBSEN AUF HALB SECHS von Lars Büchel

Ein romantisches, hochemotionaler Liebesfilm voller Leichtigkeit und Komik, mit dem der Regisseur Lars Büchel (»Jetzt oder nie«) sein Gespür für etwas andere Geschichten erneut unter Beweis stellt. Jakob Magnuson, ein erfolgreicher Theaterregisseur, verliert bei einem Verkehrsunfall sein Augenlicht und damit auch jegliche Lebensperspektive. Er trifft auf Lilly Walter, die geburtsblind ist. Zusammen begeben sie sich auf eine Reise quer durch Europa, die sie näher zusammen bringt. Eine Reise voll skurriler Begegnungen und liebenswerten Momenten. Langsam entsteht sie: die Liebe. Die Liebe zwischen zwei Menschen, die einander die Welt beschreiben und begreifbar machen. Doch sie sind nicht allein. Lilly ist verlobt. Mit Paul. Dieser fährt mit Lillys Mutter, die sich grosse Sorgen um ihre Tochter macht, hinterher. Lilly war noch nie so lange so weit weg. Denn Blinde dürfen, ja sie können nicht alleine verreisen. Doch Jakob und Lilly, sie können es. Manchmal ist es schwierig.

»Erbsen auf halb sechs« ist ein Film voller tragischer Momente, der uns in eine andere Welt führt. Ein Film, der die Liebenden sehend macht.

Deutschland 2004. Dauer: 110 Min. Kamera: Judith Kaufmann.
Mit: Fritzi Haberlandt, Hilmir Snaer Guonason, Harald Schrott, Tina Engel. Verleih: Filmcoopi



Agata e la tempesta
Erbsen auf halb sechs
L'histoire de Marie et Julien

L'HISTOIRE DE MARIE ET JULIEN von Jacques Rivette

Die verletzliche Marie kehrt zu dem Einzelgänger Julien zurück. Ihre Liebe bringt sie an einen Ort, wo Fragen von Leben und Tod nicht existieren. Ein Ort, der von einer Liebe ohne Grenzen beherrscht wird, bis Julien das seltsame Geheimnis entdeckt, das Marie mit der mysteriösen Madame X verbindet ... »Die Geschichte von Marie und Julien« wurde mit dem Schweizer Filmpreis 2004 in der Kategorie »Bester Spielfilm« ausgezeichnet.

Frankreich 2003. Dauer: 150 Min. Kamera: William Lubtchansky. Mit: Emmanuelle Béart, Jerzy Radziwilowicz, Anne Brochet. Verleih: Filmcoopi

FIVE OBSTRUCTIONS von Lars von Trier & Jørgen Leth

Lars von Trier macht sich diesmal auf, einen Dokumentarfilm zu drehen. Zusammen mit seinem ehemaligen Lehrer und Mentor Jørgen Leth untersucht er die Konventionen des Genres. Sie stoßen dabei ins Herz des Filmemachens vor, zu seinen grundlegenden Elementen und der Einfachheit von Bild und Ton. Als Ausgangslage dient Leths Kurzfilm »Der perfekte Mensch« von 1967, der nun fünfmal neu verfilmt werden soll. Allerdings belegt von Trier die Remakes jedes Mal mit Begrenzungen und Hindernissen. Diese Obstruktionen entfesseln zwischen von Trier und Leth ein sardonisches Spiel um Ästhetik und Ethik des Kinos.

Obstructions ist ein Wort aus der Fussballterminologie und bedeutet Hindernis. Jørgen Leth drehte einmal einen Film über den grossen dänischen Fussballspieler Michael Laudrup. Er war virtuos mit seinen unvorhersehbaren Bewegungen. Er zog Hindernisse an und ist somit ein Rollenmodell für Leth. Dennoch ist Five Obstructions kein Film über Fussball, sondern ein Film und eine Reise in die Welt des Filmemachens.

Dänemark 2003. Dauer: 90 Minuten. Mit: Jørgen Leth, Lars von Trier, Jacqueline Arenal, Daniel Hernández Rodriguez, Patrick Bauchau, Alexandra Vandernoot. Verleih: Frenetic

ALTERED LANDSCAPES So 2.5., 11.00 anschliessend Apéro kult.kino Camera

Eine Aktion der Tanz-Kampagne Basel & kult.kino

Zum internationalen Tag des Tanzes zeigt das kult.kino Camera Videos von Basler Tanzschaffenden

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

CHICK COREA & TOUCHSTONE (USA/E)

Great Composers – Spain

Do 13.5., 20.00

Theater Basel, Grosses Haus

Den Themenschwerpunkt «Great Composers» mit dem Pianisten und Keyboarder Chick Corea zu krönen, ist schon was ganz Besonderes, zumal dann, wenn er noch mit einer aussergewöhnlichen Premiere nach Basel kommt: Chick Corea's Projekt «Spain» beinhaltet die Flamenco-Band des grossen Gitarristen Paco DeLucia. Ein Feuerwerk der Spielfreude und Ibero-Jazz erwartet uns. Die seit knapp vier Jahrzehnten (!) andauernde Karriere von Chick Corea ist das Ergebnis tief-greifender, grenzüberschreitender, musikalischer Erfahrung. Er wurde 1941 als Armando Anthony Corea in Chelsea /Mass. geboren und begann mit vier Jahren Klavier zu spielen. Seine Haupteinflüsse waren Budd Powell, Horace Silver, Charlie Parker und Lester Young. Seine frühen Erfahrungen machte Corea mit Blue Mitchell, Sarah Vaughan, Herbie Mann, Cal Tjader und Willie Bobo, wobei er schon damals häufig unter dem Einfluss der südamerikanischen Musik stand. Ende der 60-er Jahre war er massgeblich an der Revolutionierung des Jazz' beteiligt, spielte er doch mit Miles Davis das legendäre Album «Bitches Brew» und «In a Silent Way» ein, galt er als einer der ersten und wichtigsten Fender Rhodes-Pianisten weltweit. Fast gleichzeitig mit der Kreierung des Fusion Jazz widmete er sich dem Avantgarde-Jazz mit der Formation «Circle» (Braxton/Holland/Altschul). Ab 1971 machte er weltweit Furore mit der «Return to Forever»-Band und dem neuartigen Brasil-beeinflussten Latin-Jazz.



Chick Corea

Coreas weitere Karriere-Highlights waren seine Solo-Recitals, das Duo mit Herbie Hancock, das Duet mit Bobby McFerrin oder mit Gary Burton, seine Akustik-Trio- & Quartetformationen und die klassischen Einspielungen (The Mozart Sessions). Coreas grossartigen Kompositionen – u.a. Spain, La Fiesta, Senor Mouse, etc. – wurden weltweit gecovert und sind noch heute in aller Ohren. Corea hat im Februar 2004 seinen 16. Grammy für seine Live-Einspielung at the Blue Note entgegennehmen können. Chick Corea wird nach 1997 (Duo mit Gary Burton) ein zweites Mal im Theater Basel ein Exklusivkonzert geben. Dieser Grossevent ist dank der Kooperation mit dem Theater Basel zustande gekommen. Lassen Sie sich diese spanisch-amerikanische Nacht nicht entgehen! (www.chickcorea.com). Tickets: CHF 37–78

Chick Corea, piano; Jorge Pardo, saxes; Carlos Benavent, e-bass; Ruben Dantas, perc.; Tom Brechlein, drums

New CD (Grammy 2004 gewonnen!): «Rendez Vous in New York» – Doppel CD

AUSSERDEM

Wolfgang Muthspiel Trio	Fr 30.4., 20.00	Schützenmattpark
JSB-Bigband	Sa 1.5., 16.00	Schützenmattpark
Jan Garbarek Group	Sa 1.5., 20.00	Stadtcasino Basel
Stefano Di Battista Group	So 2.5., 18.00	Stadtcasino Basel
Rebekka Bakken Group	So 2.5., 21.00	Stadtcasino Basel
Erik Truffaz Group	Mo 3.5., 20.00	Stadtcasino Basel

Sichern Sie sich Ihr Jahres- oder Festival-Abo: Jazzschule Basel, Abo-Service, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel T 061 333 13 13, www.jsb.ch. Vorverkauf: Theater Basel, Musik Hug, Musik Wyler, BaZ

Typisch FG: die Lern- und Freizeitbetreuung

«In der Schule bin ich kein. Ich esse am Mittag hier und mache auch die Aufgaben, bevor ich nach Hause gehe. Eine Lehrerin oder ein Lehrer ist immer für mich da.»

Isabel Horlacher, 9½ Jahre
FG Primarschule

FG Primarschule • FG Talents & FG Übergangsklasse
FG Hochbegabten-Schule
FG Programmberuf
FG Gymnasium • FG Bilingual
FG Lernfit



Freie Gymnasium Basel

Scherzweg 30 • 4052 Basel • Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

Investieren Sie
in Ihre
sinnliche Seite ...

Höheners

Biologisch
einkaufen natürlich.

Schützenmattparkstrasse 30 Basel

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

CHOLET-KÄNZIG-PAPAUXTrio

Do 6.5., 21.00 & 22.30

Der französische Pianist und Komponist Jean-Christophe Cholet gastiert bei uns mit seinem eigenen neuen Trio. Cholet gehört zu jenen exzellenten europäischen Pianisten, die es schaffen, die Essenz aus Evan's Tradition mit der Frische rein melodischer Themen zu verbinden. Ein Trio, das man nicht verpassen sollte!

Jean-Christophe Cholet: piano, Heiri Käñzig: bass, Marcel Papaux: drums



Ahmad Mansour

AHMAD MANSOUR TRIO

Do 27.5., 21.00 & 22.30

Der Gitarrist und Komponist Ahmad Mansour ist im Iran geboren und in der Schweiz aufgewachsen. Er studierte in Boston und zog dann nach New York weiter. Heute lebt er wieder in Europa. Sein innovatives, umfassendes Musikverständnis lässt ihn für seine Tunes in den reichhaltigen Quellen der nahöstlichen Folklore, des Country und des Rock Einflüsse sammeln, mit denen er seinen Jazz gekonnt versetzt.

Ahmad Mansour: guitar, Peter Herbert: bass, Gilles Dupuis: drums

The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

CULTURIUM

MIKE STERN IN CLUBATMOSPHÄRE Seltene Gelegenheit!

Fr 14.5., 21.00

Jeden Freitagabend ab 21 Uhr ist das Culturium an der Gempenstrasse 60 im Basler Gundeli ein stimmungsvoller Jazzclub. Ohne Eintritt bezahlen zu müssen, kann Jazz auf hohem Niveau genossen werden, gespielt von lokalen und internationalen MusikerInnen. Am 14. Mai ist der Eintritt für einmal nicht gratis. Dann wird zum ersten Mal ein Weltstar im Culturium auftreten: der New Yorker Gitarrist Mike Stern. Er spielte ab 1981 einige Jahre mit Miles Davis und später mit Grössen wie David Sanborn, Michael Brecker, Dave Weckl, Bill Frisell und John Scofield. Im Culturium wird er mit Bob Franceschini am Saxophon, Alain Caron am Elektrobass und Lionel Cordew am Schlagzeug zu hören sein. Generell für JazzliebhaberInnen und ganz besonders für Gitarrenfans ist dieses Konzert eine seltene Gelegenheit, Mike Stern in Clubatmosphäre zu erleben. Die 180 Tickets für 30 Franken (Erwachsene) resp. 20 Franken (SchülerInnen, Studis, IV) sind über drei Kanäle erhältlich: jeweils am Freitagabend im Culturium, über www.culturium.ch sowie im CD-Geschäft Jazztoons an der Bäumleingasse 22 in Basel.



Mike Stern, der erste Weltstar im Culturium

Culturium, Gempenstrasse 60, Basel, www.culturium.ch. Vorverkauf: Jazztoons, Bäumleingasse 22, Basel Culturium (nur am Freitagabend); www.culturium.ch

SINFONIEORCHESTER BASEL

DOPPELHAS UND BELTRAMETTI

Sterben für

Anfänger

Kinder- und

Familienkonzert

Uraufführung

So 23.5., 11.00

Stadtcasino Basel

So 6.6., 11.00

Tonhalle Zürich

So 20.6., 11.00

Kulturcasino Bern

Doppelhase, der eigentlich Hoppelhase heisst, weil er aber alles zweimal sagt, Doppelhase genannt wird, hats langweilig, zum Sterben langweilig. «Ach», denkt er, «so langweilig wie das, was ich hier durchmache, kann Sterben gar nicht sein. Spielen wir doch ein klein wenig Sterben, bis uns etwas anderes einfällt ... » Sterben für Anfänger ist eine spielerische Auseinandersetzung mit einem wichtigen Thema.

Diese Komposition entstand im Auftrag des Sinfonieorchesters Basel, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und auf Anregung des Zürcher Kammerorchesters

Musik und Leitung: Fortunat Frölich

Text und Lieder, Sänger und Erzähler: Linard Bardill

Sinfonieorchester Basel



Bardill

Sinfonieorchester Basel, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Vorverkauf für das Konzert in Basel: Stadtcasino, Basel Billettkasse, T 061 273 73 73. Eintritt: Kinder CHF 8, Erwachsene CHF 18

KAMMERCHOR NOTABENE BASEL

SECHSMAL ALLELUIA:

Klangsinlichkeit

in neuen «Alleluia»-

Kompositionen

Leitung: Christoph Huldi

So 2.5., 20.00

Martinskirche Basel

So 9.5., 20.00

Ref. Kirche Rheinfelden

Sechsmal suchen wir den typischen Chorklang der Herkunftsänder Polen, Irland, Spanien, Litauen, USA und Italien.

Romantik und Jazz geben die Impulse für die meisten der postmodernen Alleluia-Vertonungen. Die Autoren der Werke vermeiden Kontrapunkt und strengen Satz, sie fächern den Chor in freier Stimmführung nach Belieben von vier bis zu zwölf Stimmen auf. Dabei erreichen alle auf ihre Art berührende, sinnliche, schöne Klänge. Das Programm wird abgerundet mit Motetten von Brahms, Verdi und Rheinberger.

Das Konzert dient auch der Vorbereitung auf den Chorwettbewerb in Spittal (A) im Sommer 2004, zu dem der Kammerchor Notabene eingeladen wurde.

Werke von William Albright, Javier Busto, Colin Mawby, Vytautas Miskinis, Randall Thompson, Romuald Twardowsky sowie Johannes Brahms, Joseph Rheinberger und Giuseppe Verdi



Kammerchor Notabene Basel, www.kammerchor-notabene.ch. Eintritt frei, Kollekte

5. EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL

JUGENDLICHE SINGEN in Basel und der Region

Mi 19.–So 23.5.

Zum fünften Mal (1992/95/98/2001/04) treffen sich in Basel über die Auffahrtstage siebzehn Chöre mit gegen 800 jugendlichen Sängerinnen und Sängern aus neun europäischen Ländern (Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Island, Italien, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Slowakei) und aus der Schweiz sowie ein Gastchor aus Südamerika. Wiederum steht neben der hohen musikalischen Qualität auch die Begegnung im Zentrum des Festivals. In über 23 Veranstaltungen in der Stadt und Region (Arlesheim, Gelterkinden, Liestal, Mariastein, Möhlin, Oberwil, Rheinfelden) sollen die Menschen bewegt und erfreut werden. Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger beteiligen sich an Auffahrtsgottesdiensten und konzertieren am Samstag auf öffentlichen Basler Plätzen.



Festliche Eröffnungskonzerte	Münster, Basel Stadtkirche, Liestal	Mi 19.5., 19.30 Mi 19.5., 19.30
Extrakonzert	Martinskirche, Basel	Fr 21.5., 19.30

Preisverleihung des Kompositionswettbewerbes für Volksliedsätze und freie Kompositionen im Volksliedcharakter auf Schweizer Texte. Uraufführung verschiedener prämieter Werke

Weitere Konzerte unter www.ejcf.ch



Info: www.ejcf.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel; Stadtcasino Basel; BaZ; Bivoba; Migros Claraplatz und M-Parc Dreispitz; BVB am Barfüsserplatz; www.tictec.ch

BASLER BACH-CHOR

LE ROI DAVID

Arthur Honegger (1892–1955)

Sinfonieorchester Basel

Leitung: Joachim Krause

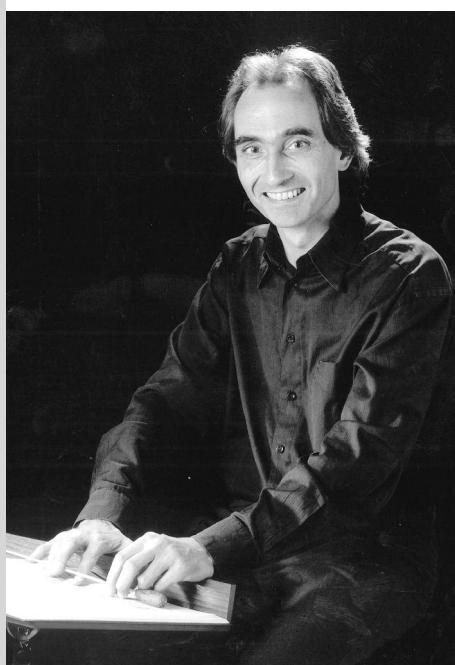
Sa 5.6., 20.00

Stadtcasino Basel

Arthur Honegger war einer der bedeutendsten Vertreter der Groupe des Six, die sich mehr zum Zwecke der Durchsetzung ihrer Werke in einer von der deutschen klassischen und romantischen Musik dominierten französischen Konzertlandschaft auszeichnete als durch eine gemeinsame musikalische Ästhetik. Mit dem in der kurzen Zeit von zwei Monaten komponierten *«Roi David»* gelang dem jungen Komponisten der internationale Durchbruch, und es ist bis heute ein Werk, das in der Oratorienlandschaft zum Schönsten und Ansprechendsten der Musik des beginnenden 20. Jahrhunderts gehört. Der Waadtländer Dichter René Morax gründete 1908 in einer Scheune im jurassischen Mézières das *«Théâtre du Jorat»* nach dem Vorbild des antiken Theaters und schrieb jährlich ein eigenes Werk dafür, welches er zunächst mit Laien, später aber auch mit professionellen SchauspielerInnen und SängerInnen aufführte. Nach einer durch den 1. Weltkrieg bedingten Pause sollte das *Théâtre* 1921 wieder eröffnet werden. Dazu schrieb Morax ein Libretto über den König David. Er suchte einen jungen Komponisten für die Vertonung und fand ihn auf Vermittlung von Igor Stravinsky und Ernest Ansermet im damals noch unbekannten Arthur Honegger. Die für die Uraufführung vorhandene Besetzung waren ein Chor von 100 SängerInnen und 17 OrchestermusikerInnen.

Um die Aufführung im Konzertsaal zu ermöglichen, wurde später noch ein Erzähler hinzugefügt und die Orchestrierung für ein Sinfonieorchester erweitert, indem man insbesondere den Part von Klavier, Harmonium und Celesta den StreicherInnen übertrug. In drei Teilen wird die schillernde Person Davids in all ihrer Vielschichtigkeit beschrieben: sein Aufstieg vom Hirten zum Hauptmann und Heerführer, seine Bestimmung zum König, seine Verfehlungen und seine Reue und Busse und sein sanfter Tod. In 27 Bildern wird in allem instrumentalen und vokalen Farbenreichtum diese alttestamentarische Geschichte musikalisch gedeutet.

Isolde Siebert, Sopran; Barbara Neurohr, Alt; Stefan-A. Rankl, Tenor; Eörs Kisfaludy, Erzähler



Joachim Krause

Info: M. Tanner, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch. Vorverkauf (schriftlich, bis 15.5.): A. Lindner, Sonnenbergstrasse 52, 4052 Basel, T 061 363 33 15; (ab 21.5.): Au Concert, c/o Bider & Tanner, T 061 2716591. Abendkasse

FRANCIS BACON UND DIE BILDTRADITION

bis So 27.6.

CALDER – MIRÓ

Sa 2.5.–So 5.9.

Joan Miró und Alexander Calder lernen sich 1928 im Paris der Avantgarde kennen. Daraus entwickelt sich eine enge Freundschaft, die erst 1976 mit dem Tod Calders endet. Anhand ausgesuchter Werkgruppen kommen verbindende Themenkreise zur Darstellung, angefangen bei Zirkus und Spiel als Formen reinen poetischen Ausdrucks bis hin zu Arbeiten im öffentlichen Raum. Auch gemeinsame künstlerische Strategien und Arbeitsmethoden, wie das Verwenden zufallsbestimmter organischer Formen oder räumlicher Konstellationen, werden in der Ausstellung erfahrbar. Es ist ein visueller Dialog mit fließenden Übergängen, der nahezu 60 Gemälde Mirós mit 70 Mobiles und Stabiles von Calder verbindet. Ein Augenmerk liegt auf einem gemeinsamen gesamträumlichen Kunstverständnis, das sie traditionelle Gattungsgrenzen überwinden lässt. Mit sämtlichen frühen Wandbildzyklen Mirós und weiteren Gemälden, die zu ihnen hinführen, konnten spektakuläre Leihgaben gewonnen werden. Der Fries für das Kinderzimmer von Pierre Loeb aus dem Jahre 1933 wird erstmals ausgeliehen. Calders Verständnis einer Skulptur, die in jedem Massstab Monumentalität erzielt, wird wegweisend für seine Interventionen im öffentlichen Raum, die mit frühen Stabiles und grossen Mobiles reich vertreten sind. Die Zusammenarbeit im Terrace Plaza Hotel in Cincinnati anlässlich Mirós erster Amerikareise 1947, sein monumentales Cincinnati Mural und Calders Mobile Twenty Leaves and an Apple, die erstmals ausgeliehen werden, bilden den Höhepunkt und zeitlichen Abschluss.



Montagsführung Plus	Spiegelung und Beobachtung Das voyeuristische Element bei Bacon	Mo 3.5., 14.00–15.00
	Das Bestiarium der Kunst: Calder – Miró	Mo 17.5., 14.00–15.00
Kinderführung	Führung nur für Kinder von 6–10 J.	Mi 5.5., 15.00–16.00
Führung f. LehrerInnen*	Einführung für LehrerInnen Calder – Miró	Mi 5./12.5., 18.00–19.30
Kunst am Mittag	Juan Miró <Carnival of Harlequin>, 1924–1925 Alexander Calder <Cône d'ébène>, 1933	Mi 12.5., 12.30–13.00 Mi 26.5., 12.30–13.00
Master Führung*	Christoph Vitali, Direktor, führt	Di 18.5., 18.45–20.00
Workshop f. Erwachsene*	Führung (1. Teil) & Arbeiten im Atelier (2. Teil)	Mi 19.5., 18.00–20.30
Art + Brunch*	Brunch und Führung Calder – Miró	So 23.5., 10.00–12.00
ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano	Mi 26.5., 18.00–19.00
Familienführung	Für Kinder von 6–10 J. in Begleitung	So 30.5., 10.00–11.00
Tour Fixe	Deutsch Calder - Miró	Di/Do/Fr 15.00–16.00/Mi 17.30–18.30/Sa/So 12.00–13.00 So 9.5., 15.00–16.00 So 16.5., 15.00–16.00 So 23.5., 15.00–16.00



Alexander Calder, S-Shaped Vine, 1946
Metallblech und Draht, bemalt, 250 x 175,5 cm
The Eli and Edythe L. Broad Collection
© 2004, Calder Foundation, New York/ProLitteris, Zürich (oben)

Joan Miró, Peinture (Homme à la pipe), 1925
Öl auf Leinwand, 146 x 114 cm
Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid
© 2004, Successió Miró, Palma de Mallorca/ProLitteris, Zürich

Alexander Calder und Joan Miró in Saint-Paul, 1969
Foto: Jacques Robert, Cagnes/Mer, France,
Courtesy Calder Foundation

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com



Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-baselwww.ggg-basel.ch

kreisverband

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wir schenken Ihnen Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

BINIA BILL

Fotografien 1930–1942

bis So 23.5.

Dass Binia Bill (1904–1988) ein fotografisches Werk hinterliess, das sich zu entdecken lohnt, war bis vor kurzem nur wenigen bekannt: Sie stand mit ihrem Namen und Schaffen immer im Schatten von Max Bill, den sie 1931 geheiratet hatte. Nach einer Ausbildung zur Cellistin begann sie in Berlin, wo sie 1930 die Itten-Schule besuchte, mit der Fotografie. Ihr Schaffen ist im Umfeld der Sach- und Bauhaus-Fotografie anzusiedeln. Das Werk, das durch präzise Blickwinkel und kompositorische Strenge überzeugt, ist aber auch insofern interessant, als die Autorin zum engsten Kreis der Pioniere der Moderne in Zürich gehörte: Neben Sachaufnahmen existieren auch Aufnahmen von höchstem dokumentarischem Wert. Um 1940 gab Binia Bill die Fotografie wieder auf. Ihr Werk wurde bis heute noch nie in breiterem Umfang und Rahmen gezeigt. Das Aargauer Kunsthau präsentierte 1995 erstmals ausgewählte Arbeiten von ihr im Rahmen der Ausstellung *«Karo Dame»*.



Binia Bill

Portrait Verena Loewensberg, 1934

ROBERT BARRY

Some places to which we can come

Sa 15.5.–So 15.8.

Vernissage
Fr 14.5., 18.00

Robert Barry (*1936) gehörte Mitte der sechziger Jahre mit Sol LeWitt, Joseph Kosuth und anderen zu den Protagonisten der amerikanischen Conceptual Art. 1969 gehörte der Konzept-Künstler der ersten Stunde zu den Teilnehmern der legendären Ausstellung *«when attitudes become form»* in der Kunsthalle Bern. Seit seiner Einzelausstellung 1974 im Kunstmuseum Luzern wurde sein Werk in der Schweiz nie mehr in grösserem Umfang gezeigt.

Nach Anfängen mit minimalistischer Malerei, welche die Frage nach der Position von bemalten innerhalb von gerahmten Flächen und, in einem weiteren Schritt, nach der Platzierung von monochromen Bildflächen auf der Wand untersuchte, gab er die Malerei auf und konzentrierte sich gegen Ende der sechziger Jahre auf die Arbeit mit Sprache: Statementartige Texte traten an die Stelle des vormaligen visuellen Werkes. War zuvor schon die Positionierung der Malerei auf der Wand ein Thema, so besetzte er immer mehr mit geschriebenen oder projizierten Texten Wände oder ganze Räume. Unsere Ausstellung, die zusammen mit der Kunsthalle Nürnberg geplant und von dieser federführend organisiert und als erste Station gezeigt wurde, legt ein Schwergewicht auf das frühere Schaffen des Künstlers mit einer gültigen Auswahl von Werken von 1963 bis zu den mittleren siebziger Jahren. Diese Auswahl wird in Aarau um eine Reihe neuerer Arbeiten erweitert, und Robert Barry hat auch eine Text-Installation für und um den Lichthof unseres Neubaus konzipiert.

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

KUNSTMUSEUM OLten

PROGRAMM

Ausnahmsweise präsentiert das Kunstmuseum Olten gleich zwei Ausstellungen ungegenständlicher Malerei geometrischer Richtung. Beide Ausstellungen ergänzen sich aufs Beste und widerspiegeln einen Zeitgeist. Wir zeigen sie zudem aus aktuellem Anlass.

WILLI FUST

1926–2003

bis Sa 29.5.

Mit einem Überblick über sein reiches malerisches Schaffen würdigen wir die Künstlerpersönlichkeit Willi Fust, der sich 1953 in Olten niederliess und hier langjährig auch kulturpolitisch wirkte. Fust war in einer Künstlergeneration aufgewachsen, bei der sich in der Schweiz die Prinzipien des Bauhauses bereits durchgesetzt hatten. Er erlernte bei Hermann Baur in Basel die Architektur, diese «höchste aller Künste», beschäftigte sich aber immer mehr mit der Malerei. Er setzte sich mit Farbabstufungen und mit den durch bewusst geführten Pinselstrichen hervorgerufenen Lichteffekten auseinander. In den 90er Jahren führte er seine monochromen Licht-Bilder konsequent hin zu mehrteiligen, kleinformatigen und beliebig kombinierbaren, auf einem modularen Prinzip beruhenden Spiegelungen.

Nebst dem Kunstmuseum Olten zeigt auch das Baudepartement Basel Stadt neuere Arbeiten des Künstlers (bis Sa 29.5.).

Baudepartement Basel Stadt, Cafeteria, Münsterplatz 11, 4001 Basel. Mo–Fr 8.00–18.00.

GENEVIÈVE CLAISSE

Condensation,
critique du vide

bis Sa 29.5.

Die in Paris lebende, weltweit in den Museen vertretene Künstlerin Geneviève Claisse (*1935) ist eine Grande Dame der geometrischen Abstraktion. In der Schweiz wurde ihr Werk bisher nur wenig zur Kenntnis genommen. Wir möchten dem Publikum eine soeben in der Schweiz herausgegebene Serie von neuen Lithographien vorstellen und nehmen diese Gelegenheit wahr, um ebenfalls einen Einblick in die Malerei dieser für viele noch zu entdeckenden Künstlerin zu ermöglichen. In den 80er Jahren begann sich Claisse mit dem Thema *«Condensation, critique du vide»* zu beschäftigen. Seither entstehen Bilder, die äussert frisch und puristisch wirken. Die leere, weiss gehaltene Leinwand wird nunmehr ganz gezielt mit spärlich gesetzten, meist schwarzen Strichen rhythmisiert. In ihren neuesten Werken werden kontrapunktisch dazu einzelne Leerstellen durch Flächen reiner Farbe besetzt, so dass sich eine Ausbalancierung von Kraftlinien und Kraftfeldern ergibt.

Willi Fust

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL

TRICK AUF TRICK
Werkstattausstellung
zum aktuellen
Schaffen der Schweizer
Trickfilmszene
 Sa 15.5.–So 7.11.

«Trick auf Trick» ist eine Werkstattausstellung zum aktuellen Schaffen der Schweizer Trickfilmszene. Animationsfilme, die bisher vor allem an Filmfestivals zu sehen waren, werden einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Zahlreiche TrickfilmkünstlerInnen, unter ihnen Isabelle Favez, Zoltán Horváth, Jonas Raeber und Claudius Gentinetta, zeigen ihre preisgekrönten Filme und ihre Arbeitsmaterialien. Im Nebeneinander von Filmen, Storyboards, Zeichnungen, Folien und Puppen eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern ein einmaliger Einblick in die faszinierende Welt der Werkstätten schweizerischer Animationskunst.

Während der ganzen Ausstellung findet ein Rahmenprogramm statt mit Trickfilm-Workshops für Kinder und Erwachsene sowie Künstlergesprächen.

OPERATION
LÄCKERLI
Comicreportagen
aus Basel
 Sa 15.5.–So 7.11.

Fünf Mitglieder der Berliner Künstlergruppe «monogatari» haben letzten Sommer als «Alltags-Spione» Basel erkundet. Entstanden sind sehr individuell geprägte Comicreportagen über die heisste und fleissigste Stadt der Schweiz. Die Ausstellung «Operation Läckerli» und das gleichnamige Buch versprechen überraschende Einsichten in das Basler Stadtleben und die Entdeckung einer noch immer wenig bekannten journalistischen Form, der Comicreportage.

**Buchvernissage**

Bei dieser Buchvernissage im Rahmen des Literaturfestivals Basel präsentieren «monogatari» ihr Buch «Operation Läckerli». Zu Gast ist Andrea Caprez mit seiner Neuerscheinung «Saratz». Anschliessend Bar. Eintritt gratis

Fr 7.5., 20.00

Raum33

St. Alban-Vorstadt 33

Signiernachmittag

«monogatari»-Signiernachmittag mit Mawil, Tim Dinter und Jens Harder

Sa 15.5., 14.00–17.00, Comix Shop, Theaterpassage

So 16.5., 14.00–17.00, Karikatur & Cartoon Museum

Still aus Claudius Gentinettas Trickfilm «Poldek», 2004

Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 27113 36, F 061 271 03 36
www.cartoonmuseum.ch. Mi–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

PETER BAER
Leinwand als Farbe
 bis So 16.5.

Der 1936 in Winterthur geborene, in Basel aufgewachsene Peter Baer ist ein suchender Maler, der malerische Effekte differenziert studiert und seine in langen Nächten gewonnenen Erkenntnisse in seinen Bildern umsetzt. Georg Schmidt schrieb in seinem Aufsatz über Naturalismus und Realismus im Jahre 1959 über «die Fähigkeit des Malers, auf der Fläche des Bildes die Illusion des Räumlichen, des Körperlichen und des Stofflichen zu erzeugen» – was durchaus als Motto der Malerei von Peter Baer bezeichnet werden kann.

Leinwand als Farbe – in einem ganz in Weiss gehaltenen Bild zeigt sich im Vordergrund ein grosses Stück vom Bildträger Leinwand, eingespannt zwischen den ausgebreiteten Armen eines Stierkämpfers. Und in der oberen linken Ecke ist wiederum der Bildträger Leinwand zu sehen. Doch sind Welten zwischen dieser einen Leinwand, auf der sich das ganze bildnerische Geschehen entwickelt, gespannt, Welten, die ins Unendliche reichen, dorthin öffnet sich nämlich die wolkige Malerei links oben auf ein Stück Leinwand, und angesichts der Massstäblichkeit und der Grösseverhältnisse in diesem Bild wird der Betrachter selbst in eine gegenpolige Unendlichkeit versetzt.

Dynamik ist ein anderer Begriff, mit dem die Malerei von Peter Baer gefasst werden kann. Im «Reiter II» rast ein Reiter auf einem Pferd aus der Bildtiefe auf den Betrachter zu, um sich kurz vor dem Zusammenprall nach links abzuwenden. Das bildnerische Geschehen ist in eine Rasanz versetzt, die das Nachdenken über die Bildaussage beherrscht. Nicht die Frage nach dem Wer und Was des Reiters ist Thema, sondern die malerischen Mittel, mit denen diese Rasanz erreicht wird.

Peter Baers Bilder sind reine Malerei. Da ist keine Zeichnung, keine Linie. Einzig Farbflecken bestimmen das malerische Geschehen. Sie vermitteln Räumlichkeit, Körperlichkeit und auch Stofflichkeit. Feinste Eingriffe verändern das farbliche Geschehen und stützen Farbwirkungen.

Die Ausstellung findet zusammen mit der Graf & Schelble Galerie Basel statt. Vernissage, Dauer der Ausstellung und Künstlergespräch sind aufeinander abgestimmt.



Peter Baer; Reiter II, Acryl auf Leinwand, 2003

NÄCHSTE AUSSTELLUNG
Matthias Aeberli «Push and Go Dog»
 So 30.5.–So 27.6.
 Vernissage: Sa 29.5., 17.00

NATURHISTORISCHES MUSEUM

MUSCHELSEIDE

Goldene Fäden vom Meeresgrund
Sonderausstellung bis So 27.6.

Weltweit erstmals präsentieren das Naturhistorische Museum und das Museum der Kulturen in einer gemeinsamen Ausstellung rund 20 textile Raritäten aus der kostbaren Muschelseide. Der naturkundliche Teil beleuchtet die begehrte und inzwischen geschützte Quelle des Textils: die «Edle Steckmuschel» aus dem Mittelmeer. Katalog in Deutsch und Italienisch

Eintritt: CHF 7/5, bis 13 Jahre frei

ZU GAST: Schweizer Sportmuseum

Do 27.5.–Di 31.8.
Vernissage 26.5., 18.00

«Hopp Schwiiz! – 100 Jahre Schweizerischer Skiverband» ist eine Wanderausstellung zum 100-jährigen Jubiläum von Swiss-Ski, dem nationalen Dachverband, der 1904 gegründet wurde und seither die spannende Geschichte des Skisports prägt. Die Schweiz und der Skisport werden oft in einem Zug genannt. Wie kam es dazu? Dies aufzuzeigen und den populärsten Wintersport in all seinen faszinierenden Facetten zu präsentieren, ist das Ziel dieser Wanderausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Reise durch die Millionen Jahre dauernde Entwicklungsgeschichte der Krokodile

Vortrag mit Bild- und Videoaufnahmen, mit Daniela Schwarz
Krokodile sind die grössten Überlebenden aus der Zeit der Dinosaurier. Die heutige Forschung kann relativ genau in die Urzeit blicken: Durch Vergleiche mit heutigen Krokodilen können Fortbewegung und Verhaltensweisen rekonstruiert werden, oder 3D-Darstellungen ermöglichen Tests zu Belastbarkeit oder Beisskraft. Der Vortrag veranschaulicht die Entwicklungsgeschichte der Krokodile durch Fotos, Rekonstruktionen und Videoaufnahmen heutiger Tiere wie z.B. eines galoppierenden Krokodils.

Di 25.5., 19.00

Aula



Muschelseide Führung in der Sonderausstellung

So 2./16./30.5., 15.00

Faszination Gold

Mi 5.5., 12.30

Mittagsführung: Der spektakuläre

Goldfund bei Disentis. Mit André Puschnig

Bisso Marino

So 9.5., 15.00

Visita guidata in lingua italiana con

Katia Chiaromonte

Konzert mit Tonino Castiglione

Fr 14.5., 20.00

La musica in Testa
Im Rahmen der Ausstellung «Muschelseide». Der in Basel lebende sizilianische Cantautore versetzt uns mit seinem Liederprogramm musikalisch in die Ursprungsregion der Muschelseide. Kosten: CHF 15, Ermässigung für StudentInnen und MuseumspassinhaberInnen: CHF 12. Einlass 1 Stunde früher mit der Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen. Reservation: T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch

Apéroführung durch die Sonderausstellung

Mi 26.5., 12.00

«Muschelseide» Halbstündige Führung mit anschliessendem Apéro. Kosten: CHF 5 (exkl. Eintritt). Ohne Anmeldung

Für Schulen

Unterrichtsmaterial ab der 5. Klasse abrufbar auf: www.nmb.bs.ch und www.mkb.ch

Führungen für textile Fächer und Werken nach Vereinbarung
Anmeldung: T 061 266 55 34, nmb@bs.ch

Visita guidata bilingue (italiano-tedesco) per classi di lingua italiana
nel museo con Katia Chiaromonte. Date da convenirsi. Durata 1 ora
Informazioni e prenotazioni: T 061 266 55 34, nms@bs.ch

Handschuhe aus reiner Muschelseide, Foto: A. Sturm
Edle Steckmuschel, Foto: F. Maeder

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00. Eintritt: CHF 7/5/freier Eintritt für Kinder bis 13 J.

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

BRENNPUNKT

KLIMAWANDEL

Vortragsreihe

jeweils Di 20.15–22.00
Universität Basel
Kollegienhaus

Überschwemmungen im Frühsommer 1999 und Rekordtemperaturen im Sommer 2003 – steht hinter diesen extremen Wetterverhältnissen in der Schweiz eine globale Klimaveränderung? Sie erhalten Einblick in den neusten Stand der Forschung. Einzelleintritt an der Abendkasse: CHF 25

800 000 Jahre Klimageschichte: Was die Vergangenheit uns für die Zukunft lehrt

Di 4.5.

Prof. Dr. Thomas Stocker, Umweltphysiker, Universität Bern

Klimaänderung und Extremereignisse Prof. Dr. Christoph Schär, Klimaforscher, ETH Zürich

Di 11.5.

Regionale Klimaforschung am Oberrhein Prof. Dr. rer. nat. Eberhard Parlow, Klimatologe, Universität Basel

Di 18.5.

Schweizerische und internationale Klimapolitik Dr. phil. Beat Nobs, Botschafter BUWAL

Di 25.5.

Klimaschutz in der Wirtschaft Dipl. phil. Gabi Hildesheimer, Geschäftsleiterin ökolog. bewusste Unternehmen

Di 1.6.

Praxisbeispiele aus dem Umfeld einer pharmazeutischen Unternehmung

Dr. Markus Christen, Energieexperte bei Novartis

Die Programme «Sommer 2004» liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.vhsbb.ch

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

MUSEEN

MUSEEN BASEL & REGION → www.museenbasel.ch

Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16.5.) Blut Ein ganz besonderer Saft (25.5.–8.5.05)	® Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
Antikenmuseum & Sammlung Ludwig	Tutanchamun Das goldene Jenseits (bis 3.10.) Orient, Zypern und frühes Griechenland (Dauerausst.)	® St. Alban-Graben 5, T 061 271 22 02. Di/Do–So 10–17, Mi 10–21
Architekturmuseum BS	Rückwärts – Vorwärts Video und Klanginstallation (6.–29.5.) Vernissage: Mi 5.5., 18.00	Pfluggässlein 3, T 061 261 14 13. Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16
Basler Papiermühle	Dauerausstellung	St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17
Birsfelder Museum	Hans Weidmann (1918–97) (bis 23.5.)	Schulstr. 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi/Fr 17.30.–19.30, So 10.30–13
Cocteau Kabinett	Dauerausstellung (Eintritt frei)	Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18
Dichter- & Stadtmuseum Liestal	L'Arca d'Onsernone Tal der Zuflucht und Inspiration (bis 31.7.) → S. 11/40	® Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
Fondation Beyeler	Francis Bacon und die Bildtradition (verlängert bis 27.6.) Calder – Miro (22.5.–5.9.) → S. 48	® Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
Fondation Herzog	Schweizer Fotografien 1900–1950 (bis 29.5.)	Dreispitz, Tor 13, Oslostr. 8, T 061 333 11 85. Di, Mi, Fr 14–18.30, Sa 13.30–17
Historisches Museum Basel	Barfüsserkirche: L'Histoire c'est moi 555 offizielle Versionen der Schweizer Geschichte 1939–1945 (bis 2.8.) → S. 18	® Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17
	Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung	Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17
	Kutschenmuseum Dauerausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi, Sa, So 14–17
	Musikmuseum Dauerausstellung	Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16
Jüdisches Museum	Dauerausstellung	® Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17
Karikatur & Cartoon Museum	Rundum Kunst (bis 2.5.) Operation Läckerli Comicreportagen aus Basel (15.5.–7.11.) → S. 5/50	St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17
	Trick auf Track Schweizer Animationsfilme (15.5.–7.11.) → S. 5/50	
Kunst Raum Riehen	Im Nu Christine Dürer, Angela Lyn, Christian Vogt, Paul Zoller (15.5.–21.6.)	Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
Kunsthalle Basel	Wegen Renovation geschlossen	Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–So 16–22
Kunsthaus Baselland	Dani Jakob, Véronique Joumard, Martina Gmür (bis 9.5.) Strategies of Desire Gruppenausstellung (27.5.–17.7.)	St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
Kunstmuseum Basel	Sammlung Im Obersteg Picasso, Chagall, Jawlensky, Soutine (bis 2.5.) Ein heroischer Tod Der sterbende Epaminondas von Giovanni Battista Langetti (bis 4.7.) Schwitters Arp (1.5.–22.8.) → S. 47	® St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17
Museum.bl	Heiss Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.05) Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung)	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
Museum am Burghof	Bildhauer Rudolf Scheurer (bis 6.6.)	Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17
Museum der Kulturen BS	Teufel, Tod & Harlekin (bis 29.8.) Muschelseide Goldene Fäden vom Meeresgrund (bis 27.6.)	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi 10–21
Museum für Gegenwartskunst Basel	Louise Lawler and Others (15.5.–29.8.)	® St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17
Museum für Gestaltung	Dauerausstellung	Klosterberg 11, T 061 273 35 95. Di–So 12–18
Museum Tinguely	Jeannot an Franz Briefe & Zeichnungen (bis 2.5.) Tinguelys Café Kyoto (bis 2.5.) Rückblende Fotografien von Christian Baur (bis 2.5.) Kurt Schwitters Merz: Ein Gesamtweltbild (1.5.–22.8.) Giovanni Battista Podesta (1.5.–22.8.) Das grosse Stilleben Le petit grand-magasin (16.5.–22.8.)	® Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19
Mus. Kleines Klingental	Burkhard Mangold (1873–1950) Rheinbilder (15.5.–8.8.)	® Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17
Mus. für Musikautomaten	Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung) Die klingende Welt des Heinrich Weiss Von der Privatsammlung zum Nationalmuseum (7.5.–16.10.)	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18
Naturhistorisches Museum	Muschelseide Goldene Fäden vom Meeresgrund (bis 27.6.) → S. 51 Hopp Schwiz! 100 Jahre Schweiz. Skiverband (27.5.–31.8.) → S. 51	® Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17
Pharmazie-Hist. Museum	Dauerausstellung	Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa 10–17
Plug In	Öffentliches Wohnzimmer	St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–Sa 14–18, Do 14–18/20–22
Puppenhausmuseum	Der Filz, aus dem die Puppen sind Alte original Steiff-Filzpuppen (16.5.–10.10.)	® Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20
Römerstadt Augusta Raurica	Der Schatz Das römische Silber aus Kaiserzugst neu entdeckt (bis 31.1.05) → S. 39	® Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Haustierpark & Schutzhäuser tägl. 10–17
Samm. Friedhof Hörnli	Dauerausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00, 1./3. So/Mt., 10–16
Schaulager	Herzog & de Meuron Nr. 250 (8.5.–12.9.)	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32
Schw. Feuerwehrmuseum	Dauerausstellung	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17
Sportmuseum Schweiz	History Die Geschichte der Davidoff Swiss Indoors (bis 30.10.) Basler und Baselbieter Helden im Sägemehl (bis 30.10.) Wintersport in der Regio Basiliensis Nostalgie und Gegenwart (bis 30.10.)	Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
Sculpture at Schoenthal	Blickachsen/Einblicke Jennifer Gough-Cooper fotografierte die Schönhäler Landschaft (bis 1.8.)	Kloster Schöenthal, Langenbruck, T 062 390 11 60. Fr 14–17, Sa/So 11–18
Skulpturhalle	Dauerausstellung	Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45. Di–So 10–17
Spielzeugmuseum/Dorf- & Rebbbaumuseum Riehen	Luftraum Riehen (bis 20.6.)	Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17
Ortsmuseum Trotte	Max Löw 1910–1994 (7.5.–20./23.6.) Vernissage Fr 7.5., 18.00 → S. 40	Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 15.–18, Sa 11–17, So 11–18
Verkehrsdrehscheibe CH & Unser Weg zum Meer	Dauerausstellung	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17
Vitra Design Museum	Marcel Breuer Design & Architektur (bis 23.5.)	Charles Eames-Strasse 1, D Weil, T 0049 7621 702 3200. Di–So 10–18

MUSEEN SCHWEIZ

Aargauer Kunstmuseum	Binia Bill Fotografien (bis 23.5.) → S. 45	Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Forum Schlossplatz	Die Kunst des Sehens Cornelie Hesse-Honegger (bis 16.5.)	Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11
Fotomuseum Winterthur	Cold Play (bis 13.6.) Sowjetische Fotografie (bis 16.5.)	Grüzenstrasse 44/45, Winterthur, T 052 233 60 86. Di–So 11–18, Mi 11–20
Fotostiftung Schweiz	Lukas Felzmann Landfall (bis 16.5.)	
Kunstmuseum Olten	Willi Fust, Geneviève Claisse (bis 29.5.)	Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
Kunstmuseum Thun	Claudia & Julia Müller (bis 23.5.)	Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07

KUNSTRÄUME

VEREIN GALERIEN IN BASEL → www.kunstinbasel.ch

ARK	Peter Baer Leinwand als Farbe (bis 16.5.) → S. 50 Matthias Aeberli (30.5.–4.7.)	Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16
Von Bartha	Bilder-Schrift, Schrift-Bilder (13.5.–31.8.)	Schertlinggasse 16, T 061 271 63 84
Beyeler Galerie	Afrika Beauty und Desaster. Fotografien und Objekte (Mai)	Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13
Evelyne Canus	Auf Anfrage	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
Carzaniga & Ueker Basel	Christoph Gloor, Paolo Iacchetti (bis 8.5.) Lorenz Spring (13.5.–19.6.)	Gemsberg 8/7a, T 061 264 96 96. Mo–Sa 9–17
Guillaume Daepen	Yvo Hartmann (27.5.–3.7.)	Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
Erika und Otto Friedrich	Auf Anfrage (Mai) Lutz/Guggisberg (ab 4.6.)	Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. Di–Fr 13–18, Sa 11–16
Graf & Schelble	Peter Baer Leinwand als Farbe (Zus. mit ARK) (bis 16.5.) Justin Knowles Geometric Art (21.5.–13.8.)	Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
Hilt	Friedrich Schröder-Sonnenstern (bis 15.5.) Sonja Sekula (22.5.–23.7.)	Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17
Kämpf Basel	Bernd Zimmer Russische Landung. Malerei. (15.5.–21.6.)	Heuberg 24, T 061 261 44 60. Di–Fr 14–18, Sa 12–16
Katharina Krohn	Hans Ludwig Hanau (bis 22.5.)	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
Nicolas Krupp	Johannes Wohnseifer (bis 24.4.), Art Athina (6.5.–10.5.) Angela de la Cruz (bis 26.6.)	Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65
Gisele Linder	S. Hasenböhler, C. Camenisch Lichtinstallation (bis 29.5.) Gottfried Honegger Zus. mit Museum Tinguely (6.6.–10.7.)	Elisabethen 54, T 061 272 83 77. Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
Franz Mäder	Paul Louis Meier (30.4.–29.5.)	Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
Anita Neugebauer	Auf Anfrage (Mai)	St. Alban-Vorstadt 10, T 061 361 85 33
Kunsthalle Palazzo	25 Jahre Kulturhaus Palazzo Le salon (8.5.–20.6.) → S. 38	Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18
Riehentor Trudi Bruckner	Auf Anfrage	Spalenberg 52, T 061 261 83 40
Stampa	Herzog & de Meuron (Mai–Juli)	Spalenberg 2, T 061 261 79 10. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
Daniel Blaise Thorens	Luciano Castelli Portraits aus 25 Jahren (12.6.–10.7.)	Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com
Triebold	Robert Klümpen Reserviert (bis 29.5.) Outdoor O4 Skulpturenausstellung in Riehen (29.5.–Sept.)	Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77
Tony Wuethrich	Corsin Fontana (bis 8.5.) Maya Bringolf (im Kabinett, ab 12.5.)	Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92

KUNSTRÄUME BASEL & REGION

Die Aussteller	Marianne Kirchhofer Schwung (bis 15.5.)	St. Alban-Vorstadt 57, T 079 2476 75 39. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
Filiale Basel	S. Buonvicini (bis 27.6.), Ph. Devrauzat (bis 16.5.) C. Saner (bis 8.5.), G. Steiner (bis 16.5.), D. Rittner (bis 27.6.), J. Hammwöhner (bis 9.5.)	Claragraben 131, T 061 681 60 19, www.filialebasel.ch
Galerie Eulenspiegel	Hanibal Srouji Ephemere (bis 22.5.)	Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16
Galerie Katharina Krohn	Hans-Ludwig Hanau Farbige Zeichnungen (bis 22.5.)	Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05. Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
Institut für Jüdische Studien Basel	Paper-Cuts Bilder zur Kabbala von Fishel Rabinowicz (bis 31.8.)	Leimenstrasse 48, T 061 205 16 36. Mo–Do 10–12/14–17
Mühlestall Allschwil	Hommage à Jacques Dublin (15.5.–6.6.)	Kulturverein Allschwil–Schönenbuch, www.kultur-allschwil.ch
Kloster Dornach	Grenznah (bis 28.5.) → S. 18	Dornach. Tägl. 9–20
Kunstforum Basel	Basler Meister Hommage an Hans Göhner (bis 28.5.)	Aeschengraben 21, Basel, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
Leonhardskirche Basel	Courage Antikriegsmuseum Berlin (bis 21.5.)	Forum für Zeitfragen, T 061 261 41 77. Di–Fr 9–17
Maison 44	Ingrid Dornier Collagraphien und Radierungen (12.5.–5.6.)	Steinenring 44, T 061 302 23 63. Mi/Fr 16–18.30, Sa 11–14, So 11–13
M 54	Scheitern.ch (bis 9.5.)	Mörsbergerstrasse 54, T 076 587 77 31. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
Offene Kirche Elisabethen	Herzsandblumenmandala → S. 29	Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43. Di–Fr 10–20/Sa 10–18/So 13–18
Parterre Basel	stop.motion Fotos von Basler Tanzschaffenden	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91
Schalter	Partners-Fiction-Titles Pamela Rosenkranz (bis 2.5.) Silber Ingo Gerken, Michael Günzburger (9.5.–6.6.), Vernissage: So 9.5., 16.00	Claragraben 135, T 076 544 09 29. Do–So 16–20
Schmuckraum von Moos	Barbie Goes to Town (bis 19.6.) → S. 16	Gerbergasse 53, T 061 261 118 66. Di/Do/Fr 12–17
Schule für Gestaltung	Ideenwettbewerb Lausanne Jardins 20 (4.5.–5.6.)	Spalenvorstadt 2, Basel, T 061 267 45. Di–Fr 12–19, Sa 12–17
Rudolf Steiner Archiv	Barbara Klemm Künstlerporträts (bis 28.8.)	Haus Duldeck, Rüttieweg 15, Dornach, T 061 706 82 10. Mo–Fr 10–18, Sa 10–16
Tweaklab	Anna Weber (15.5.–23.5.)	Hünigerstrasse 85, T 061 386 98 28
Union	Fotoausstellung von Ruzhdi Ibrahim (13.–30.5.) → S. 31	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 45
Unternehmen Mitte	Unverschämt unterwegs (bis 30.5., 12.00–20.00) → S. 28	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
Werkraum Warteck pp	Kasko kürt Kunst PreisträgerInnen Regionale 03 (bis 14.5.) (Wahl-)Verwandtschaften (7.–16.5.) → S. 30	Burgweg 7, T 061 693 38 37
Kaskadenkondensator	Von grossen und kleinen Erzählungen (2.–6.6.) → S. 30	
Forum Würth Arlesheim	Christo & Jeanne-Claude Sammlung Würth (bis 19.9.)	Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. Mi–Fr 10–17, Sa/So 11–17

**kunstforum
Baloise**

Basler Meister
Hommage an
Hans Göhner (1916–2003)

28. Nov. 2003 – 28. Mai 2004
Mo–Fr 8–18 Uhr

Ausstellung im Kunstforum Baloise
Baloise-Gruppe
Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail: group.konzern@baloise.ch

metro 4

contact: art@metro4.ch | www.metro4.ch

ADRESSEN

VERANSTALTER

Allegro-Club	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
Atelierhaus Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
Atlantis	® Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Baggestooss	Kasernenareal (Junges Theater)	
Baselbieter Konzerte	Sekretariat	T 061 921 16 68
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
Basler Kindertheater	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
Birseckerhof	Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
Borderline	Hagenaustrasse 29	T 061 383 27 60
Borromäum	Byfangweg 6	
Burg, W. Warteck pp	Burgweg 7	T 061 691 01 80
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
Burghof Lörrach	® Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
Carambar	St. Johans-Vorstadt 13	
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Dance Experience	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
Davidseck	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
Diva Club	Rütliweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
Effzett	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
E9	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
Eventhouse Basel	Klybeckstrasse 15	T 061 683 25 10
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77	T 0049 761 20 75 70
	D Freiburg	Res.: T 0049 761 20 75 747
Fauteuil Theater	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
La Filature	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
Fondation Beyeler	Baselstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
Fondation Herzog	Ostrostrasse 8	T 061 333 11 85
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
Forum Schlossplatz	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
H. Förmbacher Theater Co.	Im Badischen Bahnhof	T 061 361 9033
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat	T 061 267 07 64
Fricks Monti	® Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwalddallee 200	Vvk: T 061 271 65 91
Goetheanum Dornach	® Rüttliweg 45	T 061 706 44 44
Gundeldinger Casino	® Güterstrasse 213	T 061 366 98 98
Gundeldingerfeld	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
Häbse-Theater	® Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
Haus z. Hohen Dolder	St. Alban-Vorstadt 35	
Haus Salmegg	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15	T 061 295 67 71
Hirschenegg	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12/076 337 56 43
Jazzclub 56	Haagensteg 3, D Lörrach	
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 836 25 25
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	
Junges Theater Basel	® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
	und Kasernenareal	
K6 (Theater Basel)	Klosterberg 6	T 061 295 11 33
Kaserne Basel	® Klybeckstrasse 1B	T 061 666 60 00
Kaskadenkondensator	Warteck, Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 793 746
Kiff	Tellistrasse 118, Aarau	
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 973 82 13
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 11 50
Kulturförderung Laufen	Seidenweg 55, Laufen	Vvk: T 061 761 28 46
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal	T 061 923 19 92
Kulturwerkstatt Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 831 50 04
Kunsthalle Basel	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
Kunstmuseum Basel	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
Kuppel	Binningerstrasse 14	T 061 270 99 33

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7	T 061 271 49 20
Literaturhaus Basel	Büro: Gerbergasse 14	T 061 261 29 50
Maison 44	Steinenring 44	T 061 302 23 63
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
Marionetten-Theater	Münsterplatz 8	T 061 261 06 12
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick	T 062 871 81 88
Messe Basel	® Messeplatz	
Modus	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütliweg 9, Pratteln	T 061 823 20 20
Musical-Theater Basel	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6	T 061 264 57 57
	Haus Kleinbasel: Rebgasste 70	
Nellie Nashorn	Flachslander-Hof-Areal	T 0049 7621 166 101
	Tumringerstrasse 248, D Lörrach	
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
Neues Theater a. Bahnhof	® Amthausstrasse 8, Dornach	T 061 702 00 83
Neues Tabourettli	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
Nordstern	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23	T 061 683 35 45
Offene Kirche Elisabethen	® Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
Online	Leimgrubenweg 10	
Palazzo Kulturhaus	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz)	
	® Theater: T 061 921 14 01, Kunsthalle:	
	T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Parkcafépavillon	® Schützenmattpark	T 061 322 32 32
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
Plaza Club	Messeplatz	T 061 692 32 06
Plug in	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
Projektraum M 54	Mörsbergerstrasse 54	
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	® Bachlettenstrasse 12	T 061 271 25 90
Rampe, Kleinkunstbühne	Eulerstrasse 9	
Raum 33	St. Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	T 061 272 80 32
	Birmannsgasse 42	Res.: T 061 273 93 02
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
Sommercino	Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
Sprützehüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino	® am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
Stiller Raum im Warteck	Burgweg 7	T 061 693 20 33
Sudhaus W. Warteck pp	Burgweg 7	T 061 681 44 10
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139	T 061 681 09 91
Tanzpalast	Güterstrasse 82	T 061 361 20 05
Teufelhof	Leonhardsgraben 47–49	T 061 261 12 61
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim	T 061 701 15 74
Theater Basel	® Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
Theaterfalle/ Medienfalle Basel	Gundeldingerfeld	T 061 383 05 20
	Dornacherstrasse 192	079 302 59 53
Theater Freiburg	Bertoldstr. 64, D Freiburg	T 0049 761 201 28 53
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11
Theater Scala Basel	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim	T 061 701 56 56
Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 45
Utopia	Auf dem Wolf 4	www.club-utopia.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	
Unternehmen Mitte	® Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
Villa Wettstein	® Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
Volkshaus	Rebgasse 12–14	
Volkshochschule	Kornhausgasse 2	T 061 269 86 66
Voltahalle	Voltastrasse 29	
Vorstadt-Theater Basel	® St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
Werkraum Warteck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7–15	T 061 693 34 39
Worldshop	Klybeckstrasse 95	T 061 683 23 43
Z7	® Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00

ADRESSEN

KINOS

Dorfkino Riehen	Rössligasse 44	T 061 643 02 73
Free Cinema Lörrach	Flachsänder Hof, Tumringerstrasse 248	
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
Kino Dornach	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D Weil	T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwalallee 179	T 061 686 55 91
Kommunales Kino	Alter Wiehrebahnhof	T 0049 761 70 95 94
Kultkino Atelier	Urachstrasse 40, D Freiburg ⑧ Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
Kultkino Camera	Rebgasse 1	T 061 681 28 28
Kultkino Club	Marktplatz 34	T 061 261 90 60
Kultkino Movie	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
Landkino	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
Neues Kino	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
Stadtkino Basel	⑧ Klostergasse 5	T 061 272 66 88

VORVERKAUF

BaZ am Aeschenplatz	Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
Bivoba	Auberg 2a	T 061 272 55 66
Musik Wyler	Schneidergasse 24	T 061 261 90 25
Roxy Records	Rümelinsplatz 5	T 061 261 91 90
Ticketcorner	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
TicTec	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

Angry Monk	Theaterstrasse 7	T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
Babalabar	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
Baragraph 4	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
Bar Rouge	Messeturm, Messeplatz 12	T 061 361 30 31
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
Capri Bar	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
Des Art's	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
Fumare non fumare	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
Grenzwert	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
Il Caffè	Falknerstrasse 24 & Schiffände	T 061 261 27 60
Ka-Bar	Klybeckstrasse 16	T 061 681 47 15
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
Q-Bar	Gerbergasse 71	
Rio-Bar	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
Roxy-Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
Saxophon	Theaterstrasse 4	
Stofferro	Stanzergasse 3	T 061 281 56 56
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse	T 061 281 57 67
Tscherry's Bar	Küchengasse 10	T 061 272 21 71
Weinbar	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11



AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
Atlantis	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
Au Violon	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
Basilisk	Klingentalstrasse 1	T 061 681 18 10
Besentiel	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
Birseckerhof	Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
Bodega	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
Brauerei, Warteck	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
Comino	Freie Strasse 35	T 061 261 24 40
Couronne d'or	F Leymen	T 0033 389 68 58 04
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
El Jardin	Kleinhuningerstrasse 153	T 061 631 11 10
Eo Ispo	⑧ Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
Erlkönig	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnhplatz 14	T 061 275 80 00
Fischerstube	Rheingasse 54	T 061 692 66 35
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
Lily's	Rebgasse 1	T 061 683 11 11
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 66
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
Harmonie	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
Hasenburg	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
Hirscheneck	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
Imprimerie	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
Zum Isaak	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12
Jay's Indian Restaurant	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
Restaurant Kaserne	Klybeckstrasse 16	T 061 681 47 15
Kelim	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
Königsbrasserie	Blumenrain 8	T 061 260 50 50
Kornhaus	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
Krafft	Rheingasse 12	T 061 690 91 30
Kunsthalle	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
Luftschloss	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
Mandir	Spalenvorstadt 9	T 061 261 99 93
Manger et Boire	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
Namamen	Steinenberg 1	T 061 271 80 68
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30	T 061 271 30 50
Osteria Romagna Mia	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
Papaye	Spalenvorstadt 9	T 061 261 99 93
Papiermühle	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
Parterre	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
Pinar	Herbergsgasse 1	T 061 261 02 39
Platanenhof	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
Rollerhof	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
Royal	Schwarzwalallee 179	T 061 686 55 55
Schifferhaus	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
Spalenburg	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
Spitz, Café	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
Sukothai	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
Sushi Bar	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
Teufelhof	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
Restaurant Union	Klybeckstrasse 95	T 061 683 77 70
L'Unique	Gerbergässlein 20	T 061 261 62 62
Valentino's	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55
Wasabi	Güterstrasse 138	T 061 363 00 00

⑧ rollstuhlgängig
beschränkt rollstuhlgängig



AGENDA MAI 2004

SAMSTAG | 1. MAI

FILM	Born Yesterday	Regie: George Cukor, USA 1950	Stadtkino Basel	15.15
	Blick zurück	Schweizer Dokumentarfilme: Programm 1	Stadtkino Basel	17.30
	Nizhalukuthu (Shadow Kill)	Regie: Adoor Gopalakrishnan, Indien/F 2002	Stadtkino Basel	20.00
	Monty Python and the Holy Grail	Regie: Terry Jones, GB 1975	Stadtkino Basel	21.00
	Monty Python's Life of Brian	Regie: Terry Jones, GB 1979	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Romeo und Julia	Ein Musical on Ice. Ostrava Czech. Rep.	St. Jakob-Arena	15.00 20.00
	Warte bis es dunkel ist	Von Frederick Knott. Szene 99. Regie: Sandra Moser	Mehrweckhalle Therwil	16.00 20.00
	Dracula	Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Dinner für Spinner	Komödie von Francis Veber	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	Tanz auf meinem Grab	Coming-out-Theaterstück. Unverschämt unterwegs →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Simon Enzler	Die Welt aus Sicht eines Appenzellers	Neues Tabouretli	20.00
	Kunscht	Von Jasmina Reza. Dialekt	Fauteuil Theater	20.00
	My Ma schafft dehei	Von J. Popplewell. Häbse & Ensemble	Häbse-Theater	20.00
	Ubu Roi	Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Luise Kinseher	Schnopf – Der Weg ist weg. Ein Kabarettsolo	Teufelhof	20.30
TANZ	Faust – Wochende 2	Teil I und II. 30.4.–2.5. Beginn Fr 18.30, Ende So 19.00	Goetheanum Dornach	
	Steps #9: Unetsu	Sankai Juku (Japan). Butoh-Performance. Tanzfestival →S. 9	Kaserne Basel	19.00
	Clocks 2	Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 37	Theater Scala Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Urs Aeby and his Loamvalley Stompers	Matinee mit Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	11.00
	Jazz im Park: JSB-Bigband	Directed by Thomas Moeckel. Jazzfestival →S. 27	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	16.00
	Emigration – Immigration	Voyages Montréal – Toronto – Basel →S. 34	Gare du Nord	20.00 22.00
	Jazzfestival: Jan Garbarek Group	Scandinavian Night →S. 44	Stadtcasino Basel	20.00
	Ademir Candido – Chris Wiesendanger Quartet	Mit Off Beat/JSB	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Soloformance Tim Brady		Gare du Nord	22.00
	Jazz im Park: After Konzert	Thomas Moeckels Centrio: Latin & Ballads →S. 27	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	22.00
	25 Jahre Hirschenegg	Fest. Ab 16.00 Konzerte – Neues Kino: Kurzfilme am Abend	Theodorskirchplatz	14.00–24.00
ROCK, POP DANCE	Gurd Support	Umount, Pigskin	Z7, Pratteln	20.00
	True Blue	Blues Funk Soul	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Fábrica de Salsa		Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Oldies	DJ Lou Kash: Pure 50s–70s	Kuppel	22.00
	Neon 80s	DJs Zen & Mark The Spark	Bar Rouge, Messesturm	22.00
	Funk You	DJ Kewin Karmann & DJ Miron: 70s Soul & Funk	Carambar	22.00
	Salsa-Nacht	DJ Mazin: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club	22.00
	Goa Fieber	DJs Amrit & Chris Lee & Tomahawk, Visuals by OZ	Nordstern	22.00
	Drum'n'Bass	DJs Calibre (Signature, UK), A Sides (Eastside, UK) & DJ Toon (LTJW)	Sommercasino	23.00
	It's Purple	DJ Jamie Lewis: Purple House	Atlantis	23.00
KUNST	Albert Schilling	Bis 13.6. Vernissage (Musik/Lesungen 15.00 & 17.00) →S. 12	Atelier Hoburgweg 22, Arlesheim	11.00
KINDER	Theater Arlecchino	Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren	Kuppel	14.30
DIVERSES	Willi der Superboy	Eine Familiengeschichte. Premiere	Basler Kindertheater	20.00
	1. Mai-Fest 2004: Stopp dem Sozialabbau	Demo	Mustermesse	10.00
	Kundgebung	Marktplatz 10.30, 1. Mai-Fest auf dem Barfüsserplatz 12.00–22.00		
FEST	Fest der Kulturen Lateinamerika	Weltbazar, Konzerte, Flohmarkt u.a.m.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–22.00
	Festival der Kulturen	Gastland Tibet. Bis 31.5. (Info: www.kulturen.ch)	Rheinfelden	

SONNTAG | 2. MAI

FILM	Altered Landscapes	Videos von Basler Tanzschaffenden & Apéro →S. 43	Kultkino Camera	11.00
	Nizhalukuthu (Shadow Kill)	Regie: Adoor Gopalakrishnan, Indien/F 2002	Stadtkino Basel	13.15
	Blick zurück	Schweizer Dokumentarfilme: Programm 2	Stadtkino Basel	15.15
	The King of Masks	Regie: Wu Tianming, China/Hongkong 1996	Stadtkino Basel	17.30
	Al Medina (Die Stadt)	Regie: Yussri Nasrallah, Ägypten 2000	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Dracula	Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00
	Ubu Roi	Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Die Nase	Oper von Dimitrij Schostakowitsch	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Bei mir bist du schön	Ein Liederabend im Coiffeursalon	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Emil Steinberger	Emil – Eine Kabarettistische Lesung	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Clocks 2	Cathy Sharp Dance Ensemble →S. 37	Theater Scala Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Tympanic Jazzband	3. Dornacher Jazz-Brunch	Rest. Schlosshof, Dornach	10.00
	Musica Viva Basel	Gastkonzert mit dem Modern Times Trio. Milhaud, Piazzolla u.a.	Schmiedehof	17.00
	Bühne frei: Bach, Mozart u.a.	Nadiezhda Siwa, Violin. Hochschule für Musik	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Jazzfestival: Stefano Di Battista Group	Mediterraneo →S. 44	Stadtcasino Basel	18.00
	Kammerchor Notabene Basel	Ltg.: Christoph Huldi. Alleluia Kompositionen →S. 45	Martinskirche	20.00
ROCK, POP DANCE	Jazzfestival: Rebekka Bakken Group	Scandinavian →S. 44	Stadtcasino Basel	21.00
	Schnupperkurs & Milonga	DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Salsa on the Top	Fabrica de Salsa	Bar Rouge, Messesturm	20.00
KUNST	Rudolf Marti	Finissage	Forum Flüh, Talstr. 42a, Flüh	11.00–14.00
KINDER	Ryszard Zajac	Worte zur Ausstellung mit Christine Steinmann, Kunsthistorikerin	Sprützehüsli, Haupstrasse, Oberwil	11.00
	Christo und Jeanne-Claude	Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Schwitters Arp	Führung durch die Ausstellung →S. 47	Kunstmuseum Basel	12.00
	Clara Saner – Um 27	Bis 8.5. Vernissage	Filiale Basel	16.00
DIVERSES	Theater Arlecchino	Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren	Kuppel	14.30
	Chum, mir singe! Chum, mir swinge!	Kubuki-Kinder mit Begleitband →S. 28	Unternehmen Mitte, Halle	15.00
	Willi der Superboy	Eine Familiengeschichte. Premiere	Basler Kindertheater	16.00
FEST	Riehener Vogelwelt 2	Spaziergang durch Auenwald/Rebberg. Treffpunkt: Museum	Spielzeugmuseum, Riehen	07.00
	Kulturbrunch	Frühstück mit kultureller Leckerbissen (12.00–13.00) →S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	10.30
	Lachen verbindet und überwindet Schranken	Lachen am Weltlachtag →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	11.00
	Der mittelalterliche Klostergarten	Führung mit Simone Widauer	Museum Kleines Klingental	11.00
	Muschelseide	Goldene Fäden vom Meeresgrund. Führung	Naturhistorisches Museum	15.00
	Der Schatz	Das römische Silber von Kaiserburg. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Jubiläums-Gottesdienst	10 Jahre Offene Kirche Elisabethen →S. 18/29	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Der Salon	Michael Schindhelm zum Thema: Fussball – Gott ist rund!	Theater Basel, Schauspielhaus	18.30

DIVERSES	Heilsame Lichtklänge Klaviermusik und Meditation mit Peter Piotter Zauberring Basel 2. Basler Zauberabend 04 Offene Bühne Für Musik, Poesie und Theater	QuBa, Quartierzentrum Bachletten Neues Tabouretti Engelhofkeller	20.00 20.00 21.00
-----------------	--	--	-------------------------

MONTAG | 3. MAI

FILM	Buddy Regie: Morten Tyldum, Norwegen 2003 Nizhalukuthu (Shadow Kill). Regie: Adoor Gopalakrishnan, Indien/F 2002	Kultkino Atelier Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Orestie Tragödientrilogie von Aischylos (Einführung 18.45) Emil Steinberger Emil – Eine Kabarettistische Lesung	Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater	19.30 20.00
TANZ	Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen Häusermann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
LITERATUR	Der Tod und das Mädchen Ballette von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Mystik des Todes Leseruppe zum letzten Buch von Dorothee Sölle Jazzfestival: Erik Truffaz Group Tribute to Miles Davis →S. 44	Forum für Zeitfragen Stadtcasino Basel	18.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Andrzej Szadejko, Improvisation	Münster	20.15
KUNST	The David Regan Orchestra (USA/CH) Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
DIVERSES	Felix Kubin (D) DaDa Electro, And Me (BS): Electro	Hirscheck	21.00
	Spiegelung und Beobachtung Das voyeuristische Element bei Bacon	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	Ideenwettbewerb Lausanne Jardins 20. Bis 5.6. Vernissage	Schule für Gestaltung Basel	18.00
	Olivier Rolin Écrivains et poètes d'aujourd'hui →S. 9	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Unverschämter Jour Fixe Zum Thema: Schwule, Lesben und Kinder? →S. 28	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Zauberring Basel 2. Basler Zauberabend 04	Neues Tabouretti	20.00
	Die Rolle der SchiedsrichterInnen Nicole Petignat, Schiedsrichterin FIFA	Uni Basel, Kollegienhaus	20.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 4. MAI

FILM	Buddy Regie: Morten Tyldum, Norwegen 2003	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Cosi fan tutte Drama giocoso von W.A. Mozart →S. 23	Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne	19.30 19.30
LITERATUR	Masha Dimitri Le fil rouge	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Preis der Literaturhäuser 04 Lesung mit Peter Kurzeck. Literaturhaus Basel Leseruppe Thema des Abends: Harris, Joanne. Himmlische Verführung	Allgemeine Lesegesellschaft GGG Bibliothek Hirzbrunnen	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Sérgio Alvares, Viola da Gamba	Zinzendorfhaus	20.15
	Schumann-Liederzyklus (3) Kurt Widmer, Bariton. Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel	20.15
	B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KUNST	Z 7 meets Wacken Primal Fear, Freedom Call, Tetalium, Darkage	Z7, Pratteln	20.00
DIVERSES	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum Bar	21.00
	Sensa Yuma (E) Punk	Hirscheck	21.00
	Frontflipping 4 Cécile Hummel & Urs Aeschbach mit Katharina Dunst →S. 30	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	20.00
	Besuch im Hindutempel Suntharajah Balasubramaniam (Muttenz)	Forum für Zeitfragen	18.00
	La France et l'Algérie Débat avec Raymond Courand, de l'Alsace. Alliance Française	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.00

MITTWOCH | 5. MAI

FILM	Buddy Regie: Morten Tyldum, Norwegen 2003 Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950 American Splendor Shari Springer Berman & Robert Pulcini, USA 2003. Vorpremiere Asrar Al-Benat (Die Geheimnisse der Mädchen). Magdi Ahmed Ali, Ägypten 2001	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Kultkino Atelier Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00 21.00
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Der eingebildete Kranke Komödie von Molière	Musical-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company	19.30 19.30
TANZ	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
LITERATUR	Warte bis es dunkel ist Von Frederick Knott. Szene 99. Regie: Sandra Moser	Mehrweckhalle Therwil	20.00
KLASSIK JAZZ	Masha Dimitri Le fil rouge	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretti	20.00
	The Dragon of Wantley Opernburleske mit der Schola Cantorum Basiliensis	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Leoluca Orlando liest aus seinem Buch: Der Sizilianische Karren	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
	Orgelmusik von Bossi und Bonnet mit Luigi Collarile	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Artemis Quartett Werke von Janacek, Piazzolla, Schumann →S. 22	Burghof Lörrach	20.00
	Basler Solistenabende Arabella Steinbacher, Violine; Vardan Mamikonian, Klavier	Stadtcasino Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Marcelo J. Nisinman Trio	Punktleuchten, Schiffände 5	21.00
	Jam Session More than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
ROCK, POP DANCE	Schwulesbisches im nt Bar Lounge Musik	nt/Areal	19.00
	Axel Rudi Pell Thunderstone, Pump	Z7, Pratteln	20.00
	Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck, Burg	20.30
	Les Reines Prochaines Programm: Halluzination, Unverschämt unterwegs →S. 27	Kuppel	20.30
	After Work Salsa DJ ññoño – Music Loge (Schnupperkurs 20.00)	Komödie, Foyer	20.30
	Tinguely-Tango DJ Talib Sabaghian	Angry Monk Bar	21.00
KUNST	Rückwärts – Vorwärts Edith Flückiger (Video). Bis 29.5. Vernissage →S. 16	Architekturmuseum	18.00
	Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47	Kunstmuseum Basel	18.00
	Einführung für LehrerInnen Calder – Miro	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
KINDER	Watercolours Arbeiten aus dem Aquarellkurs. Bis 31.5. Vernissage	Davidseck	18.30
	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
	Kinderführung Führung nur für Kinder von 6–10 Jahren	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
DIVERSES	Faszination Gold Der Goldfund bei Disentis. Führung mit André Puschning	Naturhistorisches Museum	12.30

DONNERSTAG | 6. MAI

FILM	The Soul of a Man Regie: Wim Wenders, USA 2003 Araq Al-Balah (Dattelschnaps). Regie: Radwan al-Kashif, Ägypten 1998 Fischli & Weiss Der geringste Widerstand, 81 & Der Lauf der Dinge, 87 →S. 38 Best of Kiyy Kurzfilme vom Filmfestival O3: Molodist Czesc, Tereska Regie: Robert Gliniski, Polen 2001	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	12.15 19.15 20.15 21.00 21.15
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Der Besuch der alten Dame Komödie von Friedrich Dürrenmatt	Musical-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company	19.30 19.30
	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Warte bis es dunkel ist Von Frederick Knott. Szene 99. Regie: Sandra Moser	Mehrweckhalle Therwil	20.00

THEATER	The Semi-Circle: Four One-Act Plays The English Language Theatre Group	Basler Kindertheater	20.00
	Masha Dimitri Le fil rouge	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretli	20.00
	The Dragon of Wantley Opernburleske mit der Schola Cantorum Basiliensis	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	Fellag: Le dernier chameau Variété – Humour →S. 22	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	Lesbische Lichtblicke Pionierinnen der 30er Jahre. Unverschämt unterwegs	Effzett Frauenzimmer	19.30
KLASSIK JAZZ	Klaus Wagenbach Der Verleger erzählt zum 40jährigen Jubiläum. Literaturhaus	Punktleuchten, Schiffslände 5	20.00
	Taktlos 04 Werner Dafeldecker; Ochs = Masaoka – Lee; De Perrot & Leone →S. 6/34	Gare du Nord	20.00
	Cembalomusik in der Stadt Basel Das Florentinische Fortepiano mit Robert Hill	Bischofshof, Münstersaal	20.15
ROCK, POP DANCE	Duo – Lukas Rohner & Thomas Weiss präsentieren Ihre Produktion: Klang das Wort	Auf dem Mayenfels, Pratteln	20.30
	Cholet-Känzigt-Papaux Trio Cholet (p), Känzigt (b), Papaux (dr) →S. 45	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KUNST	Satinrouge DJ Thomas Bruner (Val Sinestra): Lounge	Bar Rouge, Messeurm	20.00
	Bettina Schelker präsentiert ihr neues Album: Willkommen →S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Radio X Pressure Drop DJs Flex & Fadda Fabs (Flex Movements)	Carambar	21.00
	SoulSugar Freestyle Contest Misk (Bounce/Virus), Goldfingerbrothers & DJ Drop	Kuppel	22.00
DIVERSES	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club	22.00
	Die klingende Welt des Heinrich Weiss Bis 16.10. Vernissage	Museum für Musikautomaten, Seewen	18.30
	Collection 44 44 Hutkreationen von jo-el. Bis 16.5. Vernissage	Gundeldinger Feld	18.30
	(Wahl-)Verwandtschaften Ausstellung. Bis 16.5. Vernissage →S. 30	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	19.30
	Sinkt du mein Kapitän? Launching zum neuen Video von Mihaylova/Akrabova	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
FILM	Rundgang Führung durch das Museum	Puppenhausmuseum	18.00
	Klingende Bilder Joseph Werners – Allegorie der Musik. Führung mit Musik	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Duo – Zwiegespräch D. Baumgartner, C. Strübin: Schule Gestern – Schule Morgen	Auf dem Mayenfels, Pratteln	18.30
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Ab Obertorplatz: Stadtführung	Rheinfelden	19.00
	Eindrücke aus englischen Gärten Diavortrag von J. & R. Gleyvod (SGGK)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30
FREITAG 7. MAI			
THEATER	The Soul of a Man Regie: Wim Wenders, USA 2003	Kultkino Atelier	12.15
	Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950	Stadtkino Basel	15.15
	Tonspur Fussball	Stadtkino Basel	17.30
	Al-Irhab Wa-L-Kebab (Terrorismus und Kebab). Regie: Sherif Arafa, Ägypten 1993	Stadtkino Basel	20.00
	Best of Kiyy Kurzfilme vom Filmfestival O3: Molodist	Neues Kino	21.00
LITERATUR	Monty Python's Life of Brian Regie: Terry Jones, GB 1979	Stadtkino Basel	22.00
	Faust – Wochenende 3 Teil I und II. 7.–9.5. Beginn Fr 18.30, Ende So 19.00	Goetheanum Dornach	18.30
	Der eingebildete Kranke Komödie von Molière	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	Cosi fan tutte Drama giocoso von W.A. Mozart →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Der einsame Westen Leeanne-Trilogie von Martin McDonagh. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Warte bis es dunkel ist Von Frederick Knott. Szene 99. Regie: Sandra Moser	Mehrzweckhalle Therwil	20.00
	The Semi-Circle: Four One-Act Plays The English Language Theatre Group	Basler Kindertheater	20.00
	Masha Dimitri Le fil rouge	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretli	20.00
KLASSIK JAZZ	Svetlana in a Favela Von René Pollesch. Luzerner Theater →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	BuchBasel & Literaturfestival 7.–9.5. www.buchbasel.ch	Messe Basel	9.30–19.00
	www.literaturfestivalbasel.ch →S. 9/41		
	Ein literarischer Stadtrundgang Info: www.litforum.ch →S. 9/41	Messe Basel	16.00
	Hilfe, Heimat goes Kanak!? Literaturhaus Basel – Literaturfestival →S. 41	Punktleuchten, Schiffslände 5	19.00
	AutorInnentreppunkt Lesungen, Musik (20.00) →S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	19.00
	Parkdinner – Frühlingsgedichte Mit G. Antonia und H.-Dieter Jendreyko →S. 27	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00
	Sandra Löwe & Christiane Moreno lesen aus: Det/Das – Literaturfestival	Teufelhof	19.00
	Adelheid Duvanel Lesung mit Peter von Matt & Christine Lütscher →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	20.00

Wohn- und Geschäftshaus Claragraben

Grosszügig Lichtdurchflutet Modern

WENGERPARTNERAG

Erstvermietung nach Totalerneuerung ab 1. November 2004 oder nach Vereinbarung
Wohn- und Geschäftshaus Claragraben 81+83 / Teichgässlein 32, 4058 Basel

Lofts 123m² / 139m²

Wohnküche mit Kochinsel, Raumhöhe 3m, grosse Dachterrasse, ab Fr. 2'610.- + NK Fr. 240.-

4½ - und 5½ - Zimmerwohnungen 117m² / 128m²

Wohnen / Essen 52m², Dachterrasse 50m², grosse Wohnküche, ab Fr. 2'390.- + NK Fr. 240.-

Büro 159m²

Raumhöhe 3m, individuell einteilbar, Teeküche, 2 WC-Anlagen, ab Fr. 2'650.- + NK Fr. 350.-

Fühlen Sie sich angesprochen ?

Informieren Sie sich auf www.wengerpartner.ch Telefon + 41 61 716 96 08 E-Mail s.wenger@wengerpartner.ch

Ayurvedische & Indische Küche

mandir

Indisches Restaurant

Spalenvorstadt 9, 4051 Basel

Tel. 061-261 99 93

www.mandir.ch



Indisches Restaurant

Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach

Tel. +49 7621 169811

www.ganges-loerrach.de

KLASSIK JAZZ	Loamvalley Stompers JAP Live Concert 59	Gemeindesaal, Pfeffingen	20.00
	Duo Italiano Luca Ciarla, Violine; Simone Zanchini, Akkordeon	Auf dem Mayenfels, Pratteln	20.30
	Cojazz Plus feat. Alice Day 10 Jahre Bird's Eye Jubiläumskonzert 5	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Birth Control	Z7, Pratteln	20.00
	Swing & Dance DJ Stephan W: Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15
	Renata Rosa (Brasil) Sound of Pernambuco	Meck à Frick	21.00
	Taktakt Plattenläufe Wasch wichtig zur Zit & TAZ, Greis, Black Tiger u.a.m	Sommercasino	21.00
	Kwirrig Wochenende Disco mit Performances. Unverschämt unterwegs	Elsässerstrasse 11	21.00
	Blush	KIK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Cellophane Suckers (D), Surfaholics (A) Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	On Fire Soundsystem Lukee, DJ Drop & MC Daylight (UK) & Superstef	Kuppel	22.00
	Plusin Pink DJ Gallo & Dario D'Attis: Avent Garde	Bar Rouge, Messeturm	22.00
	Alternative 90s DJ Frank: Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now	Carambar	22.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Afrika, Cabo Verde & Antillen	Allegro-Club	22.00
	Trommelwirbler DJs d-m-Tree & Cee Rush: Jungle & D'n'B	Nordstern	22.00
	Cream DJ IukJLite: Smashing Beats	Atlantis	23.00
KUNST	Gordon Matta-Clark, Food, 1972 Werkbetrachtung mit A. Rinderer	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Le Salon Jubiläumsausstellung. Bis 20.6. Vernissage →S. 10/38	Palazzo Kunsthalle, Liestal	18.00
	Max Löw (1910-1994) Erdgeschoss: Bis 23.5.; 1. Stock: Bis 20.6. Vernissage →S. 40	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
	Herzog & de Meuron No. 250. Eine Ausstellung. Bis 12.9. Vernissage →S. 16	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Claudia Roth Malerei. Bis 6.6. Vernissage	Stapflehus, Städtische Galerie, D Weil am Rhein	19.30
KINDER	Die geheimnissvolle Minusch Regie: Vincent Bal, NL 2001. Kinderkino →S. 15	Kesselhaus, D Weil am Rein	15.00
DIVERSES	Kunst in der Grube Projekt: Wohnen auf der Baustelle (Res. bis 5.5.) →S. 17	Voltahalle	19.15
SAMSTAG 8. MAI			
FILM	Edi Regie: Piotr Trzaskalski, Polen 2002	StadtKino Basel	15.15
	Blick zurück Schweizer Dokumentarfilme: Programm 3	StadtKino Basel	17.30
	Kwirrig Wochenende Filme... Unverschämt unterwegs	Elsässerstrasse 11	20.00
	Die Nacht der Schreckmumpfeli Grusel-Hörspiel-Kurzfilm-Programm	StadtKino Basel	20.00 21.00 22.00
	Fischli & Weiss Der geringste Widerstand, 81 & Der Lauf der Dinge, 87 →S. 38	LandKino im Sputnik, Liestal	20.15
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00 19.30
	Dinner für Spinner Komödie von Francis Veber	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Orestie Tragödientriologie von Aischylos	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Krabat Nach Otfried Preusler. Theater 1&ARTig. Ein Dialektstück ab 10 Jahren	KIK Kultur im Keller, Sissach	19.30
	Elementarteilchen Nach dem Roman von Michel Houellebecq	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Diener zweier Herren Von Carlo Goldoni. Jugendtheater Tempus Fugit →S. 15	Kesselhaus, D Weil am Rein	20.00
	Warte bis es dunkel ist Von Frederick Knott. Szene 99. Regie: Sandra Moser	Mehrzweckhalle Therwil	20.00
	The Semi-Circle: Four One-Act Plays The English Language Theatre Group	Basler Kindertheater	20.00
	Impromatch Improtheater Rampenfieber spielt Theatersport	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Masha Dimitri Le fil rouge	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretli	20.00
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Warum das Kind in der Polenta kocht Serena Wey/Theater Etc. Premiere →S. 11/36	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
LITERATUR	BuchBasel – Literaturfestival 7.–9.5. www.buchbasel.ch →S. 9/41	Messe Basel	9.30–19.00
	Ein literarischer Stadtrundgang Info: www.litforum.ch →S. 9/41	Messe Basel	16.00
	Hybride Texte Lesung/Performance von Gisela Müller. BuchBasel	Plug in, Kunst und Neue Medien	16.00
	www.literaturfestivalbasel.ch Autorentreffpunkt, Lesungen, Musik (20.00) →S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	19.00
	Parkdinner – Das Erdbeerimarelli R. Hubacher und A.-S. Mahler (Violine) →S. 27	Parkcafèpavillon im Schützenmattpark	19.00
	Sains Hochzeit Tajiib Salich liest. Einführung: Hartmut Fähndrich →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Schweizer Gegenwartsdramatik Lesungen, Werkstatttaufführungen, Podium	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
	Slammasters Voice PoetInnen – Rituale und Wortgewitter →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Spiel mir das Lied von Egmont Die Sprudelköpfe – Literaturfestival	Teufelhof	20.00
	Lesung Javier Salinas & Fiesta Espana mit Coro Rociero de Luzerna	Union	20.00
	Mona Vetsch & Marc Krebs lesen aus ihren gesammelten Werken! →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Cuba Live Lesung mit Zoé Valdés (Cuba/París) Literaturfestival zu Gast	Allegro-Club	21.30
	Cover Slam Club der toten Dichter. Literaturfestival	Hirscheneck	22.00
	Streifzug durch die populäre Kultur Lesung mit El Kurdi. BuchBasel 04	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
KLASSIK JAZZ	Orgelmusik Mit Ulf Nilsen, Oslo	Kath. Kirche St. Peter & Paul, D Weil am Rhein	18.15
	Basel Sinfonietta Ltg.: L. Zagrosek. Nono, Lachenmann (Einführung 18.45) →S. 35	Stadtcasino Basel	19.30
	Banda di voci Mit Werken von Auric, Ravel, Ligeti und Chansons aus dem 16. Jh	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Taktlos 04 Türköz – Lee – Dilmen; Barry Guy New Orchestra →S. 6/34	Gare du Nord	20.00
	Vokalensemble Acanthis Klänge aus Mähren u.a. Werke von A. Dvorak	Zwinglihaus	20.00
	Kammerorchester Basel Thomas Zehetmair, Leitung und Violine (Einführung 19.15)	St. Katharinenkirche, Laufen	20.00
	Klage – Licht Vokalensemble, Kammerchor/-Orchester der Hochschule für Musik	Peterskirche, Peterskirchplatz 7	20.15
	Konzerte der BOG Ltg.: A. Nuñez, T. Zahn. Marais, Debussy, Ravel, Couperin	Martinskirche	20.15

nicvier base

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wenn wir wissen, was Sie wissen, dann wissen es bald noch mehr! ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf die Daten Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 15. des Vormonats.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
agenda@programmzeitung.ch

KREA TOUR





Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
isellopt@datacomm.ch <http://www.iselloptik.com>

KLASSIK JAZZ	Cojazz Plus feat. Alice Day 10 Jahre Bird's Eye Jubiläumskonzert 5 The Melody Makers Schiffslände (19.30), Rheinhafen/Dreiländereck (18.50)	The Bird's Eye Jazz Club Basler Personenschifffahrt, Schiffslände	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Ballroom-Disco Plüscht Mr. Blue and the Tight Groove Ten Foot Pole (USA) The Almighty Trigger Happy (CAN), Confused (BS). Punkrock Pub-sidedown Celtic Rock Ska – Reggae-Punk Konzert Superhiks (Mazedonien), Kimnowak (Ungarn) Soulies DJ Lou Kash: 60/70/80S Funk & Soul Pearls Silkrouge DJ Samuel Waters: This is Clubsound Glücksscherben DJs Chris Air & Neevo: Minimal Techno & House House Classics D.K. Brown: House Cuba Live – MorenaSon Frauenband aus Santiago de Cuba & DJ Samy	Borromäum Z7, Pratteln Marabu Kulturraum, Gelterkinden Kaserne Basel Culturium, Gempenstrasse 60 Sommercasino Kuppel Bar Rouge, Messesturm Nordstern Atlantis Allegro-Club	20.00 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.30–03.00
KINDER	Theater Arlecchino Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Kuppel Basler Kindertheater	14.30 16.00
DIVERSES	Grenzenlose Jugend Infotag der schwullesbischen Jugendgruppe Rose Acoustic Guitar Forum Tag der offenen Tür Kurzvorträge, Führungen, Ausstellung & Infostände Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Treffpunkt: Münster, Pfalz Rundgang Führung durch das Museum Circus Monti Jubiläumsprogramm. Regie: Dimitri & Masha Dimitri 25 Jahre Kulturhaus Palazzo Jubiläumsfest mit Gästen & Buffet →S. 10/38 Duo acrobatico: Nicole e Martin Die Bremer Stadtmusikanten – Das neue Programm Kunst in der Grube Projekt: Wohnen auf der Baustelle (Res. bis 5.5.) →S. 17 Jugend Circus Basilisk Basler Artisten unterstützen den Nachwuchs – Einmalig!	Gundeldinger Feld Kleinkunstbühne Rampe Ita Wegman Klinik, Arlesheim Frauenstadtrundgang, Bernoullistr. 28 Pharmaziehistorisches Museum Zirkuswiese Arlesheim Palazzo Theater, Liestal Auf dem Mayenfels, Pratteln Voltahalle JCB-Winterquartier beim Zoll Otterbach	13.00 14.00–18.00 14.00–18.00 14.00 14.00 15.00 20.15 18.00 19.00 19.15 20.00
SONNTAG 9. MAI			
FILM	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928 Man kann ja nie Wissen Regie: Gerhard Hostermann, D 1987 The King of Masks Regie: Wu Tianming, China/Hongkong 1996 Edi Regie: Piotr Trzaskalski, Polen 2002	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Cosi fan tutte Dramma giocoso von W.A. Mozart →S. 23 Der einsame Westen Leenane-Trilogie von Martin McDonagh Bianca K. oder Die Missetaten der Musik Neues Musiktheater →S. 34 K6 Stück: Öhrli in the Morning Mit Jürg Kienberger Der Diener zweier Herren Von Carlo Goldoni. Jugendtheater Tempus Fugit →S. 15 Masha Dimitri Le fil rouge	Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Klosterberg 6 Kesselhaus, D Weil am Rein Fauteuil Theater	14.00 16.00 18.30 19.15 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	BuchBasel – Literaturfestival 7.–9.5. www.buchbasel.ch →S. 9/41	Messe Basel	10.00–17.00
KLASSIK JAZZ	C. Trautmann, S. Klinger, J. Leuscher Mozart Tchemberdjii Zemlinsky →S. 22 Muttertagskonzert Filmmusiken aus Fellini Filmen Sinfonieorchester Basel Larcadia Soiree mit Musik von Nardine, Porpora, Scarlatti, Bach und Händel Barckantaten SolistInnen und Barockorchester in solistischer Besetzung Vokalensemble Acanthis Klänge aus Mähren u.a. Werke von A. Dvorak Banda de voci Mit Werken von Auric, Ravel, Ligeti und Chansons aus dem 16. Jh Royal Philharmonic Orchestra 4. Klubhaus-Konzert Migros Basel (Vorkonzert 18.00) Ensemble für Neue Musik Zürich: Classics Henze, Denissow, Carter →S. 34 Kammerchor Notabene Basel Ltg.: Christoph Huldi. Alleluia Kompositionen →S. 45	Burghof Lörach Stadtcasino Basel Wildt'sches Haus, Petersplatz Predigerkirche, Totentanz 19 Gemeindesaal, Gelterkinden Schönes Haus, Kellertheater Stadtcasino Basel Gare du Nord Ref. Kirche, Rheinfelden	11.00 11.00 17.00 17.00 17.00 19.00 19.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Blue Hour DJ Bluman Cool (kein Einlass nach Beginn) Schnupperkurs & Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel Salsa on the Top Fabrica de Salsa Die Apokalyptischen Reiter Imagine – Break Out Contest 04 Das Finale! Open Your Eyes →S. 27 Backyard Babies (SWE) Support: Poison Ivy (CH): Rock Untragbar Die Homobar. DJ mcn: Gut Musik Brasil Sertanejo Live Music & DJ Alex (ZH)	Werkraum Warteck Tanzpalast Bar Rouge, Messesturm Z7, Pratteln Kuppel Kaserne Basel Hirschenegg Allegro-Club	19.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 21.00 22.00
KUNST	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16 Albert Schilling (1904–1987) Rundgang mit René Küng, Bildhauer →S. 12 Christo und Jeanne-Claude Führung mit Peter Steiner Heinrich Weiss-Tag Führungen/Signierstunde mit dem Museumsgründer Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47 Tour Fixe: François Calder – Miró Ingo Gerken, Michael Günzburger Ausstellung: Silber. Bis 6.6. Vernissage Gerda Steiner – Um 27 Bis 16.5. Vernissage	Schaulager, Münchenstein Atelier Hoburgweg 22, Arlesheim Forum Würth, Arlesheim Museum für Musikautomaten, Seewen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Schalter, Claragraben 135 Filiale Basel	11.00 11.00 11.30 12.00–18.00 12.00 15.00 16.00 16.00
KINDER	Theater Arlecchino Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren	Kuppel	14.30
DIVERSES	Circus Monti Jubiläumsprogramm. Regie: Dimitri & Masha Dimitri Bisso Marino Visita quidata in lingua italiana con Katia Chiaromonte Kwirrig Wochende Lesbisch-schwules Tortenessen. Zugunsten: Black Laundry Duo acrobatico: Nicole e Martin Die Bremer Stadtmusikanten – Das neue Programm Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung Kunst in der Grube Projekt: Wohnen auf der Baustelle (Res. bis 5.5.) →S. 17 Zauberring Basel 2. Basler Zauberabend 04	Zirkuswiese Arlesheim Naturhistorisches Museum Elsässerstrasse 11 Auf dem Mayenfels, Pratteln Römerstadt Augusta Raurica, Augst Voltahalle Neues Tabouretti	15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 19.15 20.00
MONTAG 10. MAI			
FILM	The Soul of a Man Regie: Wim Wenders, USA 2003 Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950	Kultkino Atelier Stadtkino Basel	12.15 18.30
THEATER	Amphitryon Nach Molière von Heinrich von Kleist Masha Dimitri Le fil rouge Belgische Theatertage Zugzwang. Par la Cie Transquinquennal →S. 22 K6 Stück: Fessle mich! Nach Pedro Almodóvar (und Stubenhocken)	Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Théâtre La Coupole, F Saint-Louis Theater Basel, Klosterberg 6	20.00 20.00 20.30 21.00
TANZ	Steps #9: Ballet Gulbenkian, Lissabon Internationales Tanzfestival Schweiz Tanz Faktor 4: 4 Kurzstücke Tanzplattform – Eine Initiative der IG Tanz Basel →S. 30	Theater Basel, Grosse Bühne Werkraum Warteck, Sudhaus	20.00 20.00
LITERATUR	Mystik des Todes Lesegruppe zum letzten Buch von Dorothee Sölle	Forum für Zeitfragen	18.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Mitglieder der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz	Kirche St. Clara	18.15
DIVERSES	Anne Cuneo Écrivains et poètes d'aujourd'hui →S. 9 Unverschämter Jour Fixe Sissy meets Tomboy. Vortrag und Diskussion →S. 28	Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Weinbar	18.15 19.00

DIIVERSES	Café Psy Du musst dich ändern – ich bin schon OK (www.psychotherapie-bsbl.ch) Zauberring Basel 2. Basler Zuberabend 04 Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli Kultur Woche Frick 10.–16.5. Info: www.meck.ch	Hotel Krafft Neues Tabouretli Unternehmen Mitte, Séparée Meck à Frick	20.00 20.00 20.30
DIENSTAG 11. MAI			
FILM	The Soul of a Man Regie: Wim Wenders, USA 2003	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23 Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Orestie Tragödientriologie von Aischylos (Einführung 18.45) Sickmen Ein Konversationsstück mit Patrick Frey, Mike Müller & Victor Giacobbo Theatersport EIT & Impronauten (Basel): Improvisationswettstreit →S. 30 Masha Dimitri Le fil rouge Bei mir bist du schön Ein Liederabend im Coiffeursalon Belgische Theatertage Vortrag über die Geschichte des belgischen Theaters →S. 22	Vorstadt-Theater Basel Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Werkraum Warteck, Sudhaus Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	12.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Donatella Trifiletti, Orgel B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	Predigerkirche, Totentanz 19 The Bird's Eye Jazz Club	20.15 21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Kuppel Templum Bar	21.00 21.00
KUNST	Ingrid Dornier, Zürich Collagraphien und Radierungen. Bis 5.6. Vernissage/Konzert	Maison 44	18.30
DIIVERSES	Circus Monti Jubiläumsprogramm. Regie: Dimitri & Masha Dimitri Besuch des Budhistischen Tempels (Gretzenbach) Auf Anmeldung Rundgang durch Kirche und Gruft Führung mit Eva Südbeck-Baur →S. 29 Mittelschweden Diavortrag mit André Buri (GEG Basel) Die Kraft im Wind Vortrag zur Windenergie mit Reto Rigassi	Bei Brauerei Cardinal, Rheinfelden Forum für Zeitfragen Offene Kirche Elisabethen Buchhandlung Bider & Tanner Spielzeugmuseum, Riehen	15.00 20.15 16.00 18.15 19.00 20.00
MITTWOCH 12. MAI			
FILM	The Soul of a Man Regie: Wim Wenders, USA 2003 Czesc, Tereska Regie: Robert Glinski, Polen 2001 Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Film: Kundun – 14. Dalai Lama Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Rheinfelden Stadtkino Basel	12.15 19.00 20.00 21.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23 Theater inside Talkrunde mit Theaterprofis. Heute: Marco Lettonja Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Wie es Euch gefällt Komödie von William Shakespeare Così fan tutte Dramma giocoso von W.A. Mozart →S. 23 Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25 Masha Dimitri Le fil rouge Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden Ich bin ja so allein Musikalisches Solo mit Jürg Kienberger Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36 Belgische Theatertage Et Dieu? Dans tout ça! Par Charlie Degotte →S. 22 K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Musical-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Fauteuil Theater Neues Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne Theater Roxy, Birsfelden Théâtre La Coupole, F Saint-Louis Theater Basel, Klosterberg 6	12.30 17.00 19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30
TANZ	Der Tod und das Mädchen Ballette von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble Savadi Barockmusik für Gesang und Harfe Der fliegende Holländer Wagner-Theaterabend. Weshalb-Forellen-Quartett →S. 34 Belcanto Opernarien und Lieder Live B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr) Julio Barreto Trio Jam Session More than Just Jazz. Various Music Styles	Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club Punktleuchten, Schiffände 5 Carambar	12.15 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Walter Trout Support: Ian Parker Barfussdisco für Tanzwütige After Work Salsa DJ ñño – Music Loge (Schnupperkurs 20.00) Tinguely-Tango DJ Talib Sabaghian	Z7, Pratteln Werkraum Warteck, Burg Komödie, Foyer Angry Monk Bar	20.00 20.30 20.30 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Juan Miró: Carnival of Harlequin, 1924–1925 Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47 Burkhard Mangold (1873–1950) Rheinbilder. Bis 8.8. Vernissage	Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Museum Kleines Klingental	12.30 18.00 18.15
KINDER	Zauberlaterne Kinderfilmclub Die gläini Häx Nach Offried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren →S. 37 Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Kultkino Movie Basler Marionetten-Theater Basler Kindertheater	14.00 16.00 15.00 15.00
DIIVERSES	Circus Monti Jubiläumsprogramm. Regie: Dimitri & Masha Dimitri Jetzt ist der Geschmack los Surplus: Neue kulinarische Erlebnisse →S. 25 Denkbar: Wie dreckig geht es Basel? Thema Sauberkeit & Ordnung →S. 26 Lesben und Schwule im Parlament Habs-Podium mit ParlamentarierInnen Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26 Zukunft Lesen Symposium. Anmeldung: T 061 601 30 55 →S. 11	Bei Brauerei Cardinal, Rheinfelden Parterre Basel Kaserne Basel nt/Areal Kasernenareal St. Jakob-Park, Basel	15.00 19.00 19.30 20.00 20.00
DONNERSTAG 13. MAI			
FILM	Erbsen auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004 Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950 Edi Regie: Piotr Trzaskalski, Polen 2002 →S. 38 Babushka Regie: Adnan Hadzi, D 003 Al-Irhab Wa-L-Kebab (Terrorismus und Kebab). Regie: Sherif Arafa, Ägypten 1993	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23 Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25 Odyssee Mythos nach Homer mit einem Epilog von Lukas Bärfuss (Einführung 19.15) Anderschiglich Theater Puravida: Homoheterotheater →S. 29 The Semi-Circle: Four One-Act Plays The English Language Theatre Group Masha Dimitri Le fil rouge Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden Bei mir bist du schön Ein Liederabend im Coiffeursalon Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner K6 K!ub Sendeschluss – Zum letzten Mal	Vorstadt-Theater Basel Musical-Theater Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Offene Kirche Elisabethen Basler Kindertheater Fauteuil Theater Neues Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni Theater Basel, Klosterberg 6	12.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 23.00
TANZ	Afrostation Dancecompany Hit the Beat – Afrikanischer Tanz & Hip Hop →S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	20.30
LITERATUR	Golo Mann – Eine Biografie Urs Bitterli stellt sein Buch vor. Literaturhaus Basel	Allgemeine Lesegesellschaft	20.00

KLASSIK JAZZ	Chick Corea & Touchstone (USA/Spain) Great Composers. Off Beat/JSB →S. 44	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Andreas Wäldele (Violin) meets The Armin Heitz Trio Musik-Akademie Basel	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Satinrouge DJ Thomas Bruner (Val Sinestra): Lounge	Bar Rouge, Messeturm	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Radio X Evergreen 80s DJ R. Ewing & Das Mandat: Pure 80s Pop	Carambar	21.00
	Soulsugar DJ Montes & Skoob (Chlyklass, BE): HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club	22.00
KUNST	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Ruzhdi Ibrahim Bilder zur Albanienwoche. Bis 30.5. Vernissage →S. 31	Union	18.30
	Encyclopaedizer Projektpräsentation von Adi Blum	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
DIVERSES	Leben wie Gott in Frankreich Französische Wohnkultur in Basel. Führung	Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten	12.15
	Lebende Gottheiten auf Erden Vortrag mit Cornelia Mallebrein, Tübingen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Lectiones Kargerianae Migränetherapie nach Kern. Vortrag von Bernhard Kern	Karger Libri, Petersgraben 31	19.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	20.30
FREITAG 14. MAI			
FILM	Erbse auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004	Kultkino Atelier	12.15
	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	Stadtkino Basel	16.00
	66 Sezon Regie: Peter Kerekes, Slowaken 2002	Stadtkino Basel	18.00
	Asrar Al-Benat (Die Geheimnisse der Mädchen). Magdi Ahmed Ali, Ägypten 2001	Stadtkino Basel	20.00
	Maurice Regie: James Ivory, GB 1987. Unverschämt unterwegs →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	21.00
	Hukkle Regie: György Pálfi, HU 2002	Neues Kino	21.00
	Monty Python and the Holy Grail Regie: Terry Jones, GB 1975	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Der Besuch der alten Dame Komödie von Friedrich Dürrenmatt	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Orestie Tragödientrilogie von Aischylos	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Der einsame Westen Leenane-Trilogie von Martin McDonagh	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Creeps Von Lutz Hübner. Regie: Rafael Sanchez. Ab 14 Jahren →S. 25	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Anderschäglich Homoheterotheater. Mit Übersetzung in Gebärdensprache →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	The Semi-Circle: Four One-Act Plays The English Language Theatre Group	Basler Kindertheater	20.00
	Trainspots Eine improvisierte Langform. Improtheater Rampenfieber	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretti	20.00
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	Robert Walser Superstar Aufakt zum Walser Festival	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Kaspar Lüscher (CH) Sinnlich kulinarische Lesung	Meck à Frick	19.30
KLASSIK JAZZ	Trio Vox plus Romantische Klänge aus Deutschland und Skandinavien	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovic, Horn, Ltg.: Marko Letonja	Stadtcasino Basel	19.30
	Happy Metal Brass Quintett Lehrerkonzert: Renaissance bis 20. Jh	Marabu Kulturräum, Gelterkinden	20.00
	Der fliegende Holländer Wagner-Theaterabend. Weshalb-Forellen-Quartett →S. 34	Gare du Nord	20.00
	Konzert mit Tonino Castiglione La musica in Testa. Liederprogramm →S. 51	Naturhistorisches Museum	20.00
	40 Jahre Musikschule Liestal Jazz meets Streichquartett und Salsa	Palazzo Theater, Liestal	20.00
	Joe & Dave Blues, Swing & Boogie	Kulturscheune Liestal	20.30
	Mike Stern & Band These Times Tour 2004 →S. 45	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Eva's Töchter Musikkabarett mit A. Ehmke, H. Görtler und L. Michel →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Andy Scherrer: Homage to Joe Henderson Off Beat/JSB	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jour Fixe IGNM: Landschaften Jürg Lindenbergs – Komponistenportrait →S. 34	Gare du Nord	21.30
ROCK, POP DANCE	springtime.ch.vu Lama, Blush, Navel ARF, Toxic Guinea Pigs, Slimboy, Black Tiger	Grün 80, Münchenstein	14.00
	Heisenberg tanzt DJ Blueman Cool: Abtanzen pur (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Warteck	21.00
	Danzeria Disco. DJ Thommy	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Dada (antes portas) Support: C7inch: Indie	Kaserne Basel	21.00
	Frauendisco Unverschämt königlich – Die Drag-King Party (Crossdressing)	Hirschenegg	22.00
	Zamarro (BS) CD-Taufe: Lust in Translation & DJs Dani & mozArt →S. 27	Kuppel	22.00
	Naked Music Night DJ Andy Caldwell (NYC) & Thomas Bruner (Val Sinestra)	Bar Rouge, Messeturm	22.00
	24 Hour Party People DJ Dubwise: Trip Hop	KIK Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Danamite Sonic Immortal Int: DJs Supasonic & Jay: Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club	22.00
	Oldschool Flavour Marker, Adic & Omar: Late Disco, P-Funk, Elektro, Rap & Funk	Nordstern	22.00
	Juicy DJ Lord Sinclair: R'n'B, Soulful Latin Music, Dancefloor, House	Atlantis	23.00

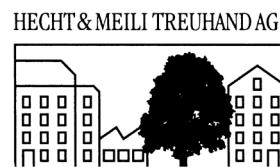


VIVA VIOLA D'AMORE
Konzert
So 16.5., 11.00
Im Saal der
Schmiedenzunft Basel

- Anna Merkulowa leitet ein Musikprojekt mit Kindern ab 3 Jahren; Mitwirkende: Schülerensemble «Die Musikinsel», Barockensemble «Ars longa»;
- Vernissage des Malers H.R. Bitterli
- Apéro

Wir unterhalten sie: Ihre Häuser

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
 - Schätzungen und Expertisen
 - Kauf- und Verkauberatung
 - Buchhaltung
- Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-base@bluewin.ch





»» ans andere
ufer
kommen sie
am besten
im freistil.

KINDER	Theater Arlecchino Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren Schauspieler lesen für Kinder Geschichten mit Rahel Hubacher. Ab 6 Jahren Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Kuppel Theater Basel, Schauspielhaus Basler Kindertheater	14.30 16.00 16.00
DIVERSES	Brunch im Quartier Samstags-Brunch für Kinder und Erwachsene Kleinbasler Elternforum Autöle & Bäbèle – Die Genderfrage Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot →S. 29 Tag der offenen Türen Stündliche Arealführungen, Speis & Trank →S. 31 Kleidermarkt Tauschmarkt Monogatari Signiernachmittag Operation Läckerli →S. 50 Berufe haben ein Geschlecht Treffpunkt: Eingang – Bernoullistr. 28 Verschenkt – Vergraben – Vergessen Rundgang (Anm.: T 078 638 19 94) →S. 39 Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26 Sardisches Kulturfestival Markt neben der Kirche/Konzerte & Tanz (18.00) →S. 29 30 Jahre Burggartenkeller Jubiläumsfest in der Rüttibeiz auf Wiesners Beerland	Davidseck Werkraum Warteck, Burg Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld Davidseck Comix Shop Frauenstadtrundgang, Bernoullistr. 28 Römerstadt Augusta Raurica, Augst Kaserenareal Offene Kirche Elisabethen Burggartenkeller, Schlossgasse 11, Bottmingen	9.00–13.00 09.30 10.00–14.00 11.00–17.00 13.30 14.00–17.00 14.00 14.00 20.30 Burggartenkeller, Schlossgasse 11, Bottmingen
	SONNTAG 16. MAI		
FILM	66 Sezon Regie: Peter Kerekes, Slowakien 2002 The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928 The King of Masks Regie: Wu Tianming, China/Hongkong 1996 Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	14.00 16.00 17.30 20.00
THEATER	Faust – Teil I Lost Highway Sonntagsmatinée zur Premiere Krabat Nach Otfried Preusler. Theater 1&ARTig. Ein Dialektstück ab 10 Jahren Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37 Dinner für Spinner Komödie von Francis Veber Cosi fan tutte Dramma giocoso von W.A. Mozart →S. 23 Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36 Hedda Gabler Schauspiel von Henrik Ibsen. Zum letzten Mal Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüßen Walser Festival	Goetheanum Dornach Theater Basel, Foyer Grosse Bühne KiK Kultur im Keller, Sissach Musical-Theater Basel Basler Marionetten-Theater Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Messe Basel	10.30 11.00 13.30 17.30 14.00 17.00 18.00 18.30 19.00 19.00 19.15 15.00
TANZ	Sky Dance Tanzshow		
KLASSIK JAZZ	Musik für Blumen und Bäume Bratschenklasse Salome Janner →S. 7 40 Jahre Musikschule Liestal Von Mozart bis Miles Davis Fugen und Sonaten Sally Fortino, Clavichord. Bach, Telemann, Krieger u.a. Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester Benefiz: Epi Suisse – Verein für Epilepsie Ein Strauss Orgelblumen Urs Höchle, Basel, Orgel-Improvisationen Bühne frei: Haydn, Brahms u.a. Irina Georgieva, Klavier. Hochschule für Musik Anna Merkulova – Die Musikinsel Barock Ensemble: Ars longa: Viva Viola d'Amore Brasilien – Schweiz Santa Cecilia De Riversul/Knabenkantorei Basel Orchester Liestal Topographie der Sehnsucht →S. 34 Neues Orchester Basel Simone Sommerhalder, Oboe. Ltg.: B. Guyas. Mozart, Haydn	Botanischer Garten der Uni Basel Palazzo Theater, Liestal Pianofort'ino, Gasstr. 48 Stadtcasino Basel Don Bosco Kirche QuBa, Quartierzentrum Bachletten Schmiedenhof Peterskirche, Peterskirchplatz 7 Aula der Schule Frenkenbündten, Liestal Martinskirche	11.00 15.30 16.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 18.00 18.00 19.00 19.00



kult.kino ATELIER

COFFEE AND CIGARETTES

the new film by
JIM JARMUSCH

FILO COOP DD DOLBY STEREO
SELECTED THEATRES

KLASSIK JAZZ	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Konzert: Dechen Shak-Dagsay Ensemble Phoenix Basel Li-Umm-Kamel. Leitung: Jürg Henneberger → S. 34	Kapuzinerkapelle Rheinfelden Gare du Nord	19.00 20.00
ROCK, POP DANCE	La Banda di Palermo Ethno-Musik aus Italien für Gross und Klein Schnupperkurs & Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel Taíno Die Abschiedssause der Basler Band → S. 27 Salsa tanzen DJ Pepe & DJ ñoño Untragbar Die Homobar. DJ Minza: Country, Indie, Electro, Pop, Trash	Union Tanzpalast Kuppel Unternehmen Mitte, Halle Hirschenneck	19.00 20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Burkhard Mangold: Rheinbilder Führung durch die Ausstellung mit Andrea Vokner Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung → S. 16 Albert Schilling (1904-1987) Rundgang mit Roswitha Schilling → S. 12 Christo und Jeanne-Claude Führung mit Peter Steiner Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung → S. 47 Computerspiele Vortrag und Retro Game Lounge. Didital Brainstorming Im Nu – Dürre Lyn Vogt Zoller Kunst in der Schwebe. Dumeng Secchi zu Gast Tour Fixe: English Calder – Miró	Museum Kleines Klingental Schaulager, Münchenstein Atelier Hoburgweg 22, Arlesheim Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Plug in, Kunst und Neue Medien Kunst Raum Riehen Fondation Beyeler, Riehen Schmiedenhof Kuppel	11.00 11.00 11.00 11.30 12.00 14.00 14.00 15.00 11.00 14.30
KINDER	Anna Merkulova – Die Musikinsel Konzert für Kinder ab 3 Jahren Theater Arlecchino Die Schön und s Biescht. Für Kinder ab 5 Jahren	Gundeldinger Feld Karikatur & Cartoon Museum Frauenstadtrundgang, Bernoullistr. 28 Naturhistorisches Museum Römerstadt Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen Kasernenareal Offene Kirche Elisabethen	11.00–16.00 14.00–17.00 14.00 15.00 15.00 18.00 19.00
DIVERSES	Autofreier Flohmarkt Für Kinder und Erwachsene Monogatari Signiernachmittag Mit Mawil, Tim Dinter & Jens Harder → S. 5/50 Still & Stark Wallfahrt zu: Maria im Stein. Treffpunkt: Tramstation Flüh (Linie 10) Muschelseide Goldene Fäden vom Meeresgrund. Führung Der Schatz Das römische Silber von Kaiserburg. Führung Ein Segen für die Liebe Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller → S. 26 Sardisches Kulturfestival Markt neben der Kirche. Fr–So → S. 29		
	MONTAG 17. MAI		
FILM	Erbsen auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004 The Cameraman Regie: Edward Sedgwick, USA 1928 Werckmeister Harmonika Regie: Béla Tarr, Ungarn/D/F 2000	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 20.00
THEATER	Ushaka Ein afrikanischer Epos in Musik und Dichtung. Gastspiel Eine heitere Opern-Gala Svetlana in a Favela Von R. Pollesch. Luzerner Theater (Einführung 19.30) → S. 23 K6 Stück: Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von T. Williams	Theater Basel, Grosse Bühne Häbse-Theater Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Klosterberg 6	20.00 20.00 20.15 21.00
TANZ	Der Tod und das Mädchen Ballette von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Guarneri Trio Prag Werke von Dvorak. Kammermusik um halb acht	Stadtcasino Basel	19.30
KUNST	Das Bestiarium der Kunst Calder – Miro. Montagsführung Plus	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
DIVERSES	Schwitters Arp Laurent Lebon: Quoi de neuf sur le front de Dada? → S. 47 Jean-Christophe Rufin Écrivains et poètes d'aujourd'hui → S. 9 Unverschämter Jour Fixe Lesbisch-schwule Projekte der letzten 100 Jahre → S. 28 Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Weinbar Unternehmen Mitte, Séparée	16.00 18.15 19.00 20.30

 **BECK'S** präsentiert:
 **SOUTH SIDE**
FESTIVAL 2004

DAVID BOWIE
THE CURE · PLACEBO
DIE FANTASTISCHEN VIER
PIXIES · THE HIVES
PJ HARVEY · MONSTER MAGNET · WITHIN TEMPTATION
BEGINNER · AIR · SPORTFREUNDE STILLER
GENTLEMAN & THE FAR EAST BAND
FRANZ FERDINAND · BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB
BEATSTEAKS · JET · ILL NINO · LIFE OF AGONY
DIE HAPPY · FÜNF STERNE DELUXE · ASH
DROPKICK MURPHYS · ANTI FLAG · BACKYARD BABIES
DANKO JONES · THE (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY
MANDO DIAO · WILCO · ECHO & THE BUNNYMEN · BRIGHT EYES · MOGWAI
GOMEZ · HAWKSLEY WORKMAN · TOMTE · MCLUSKY · I AM KLOOT
THE BONES · SNOW PATROL · JACKSON UNITED · FIREBALL MINISTRY ...u.a.

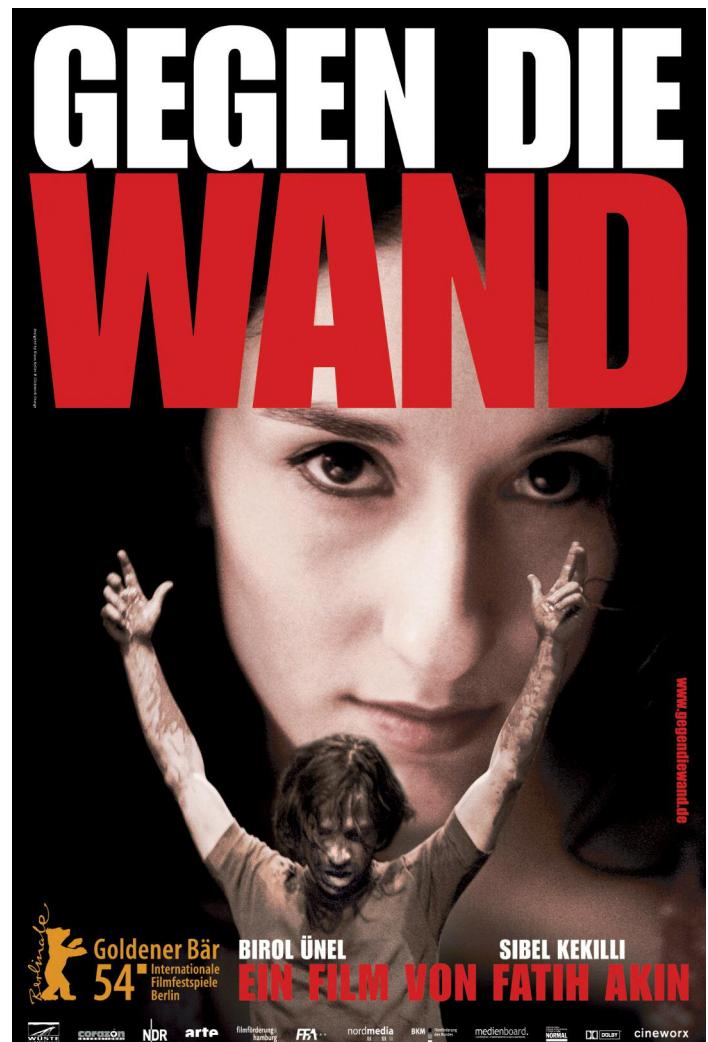
♂ SPIRIT AREA ♂
25.-27. Juni 2004 www.southside.de
Tuttlingen/Neuhäusen o.E.

ZWISCHEN MÜNCHEN, STUTTGART & FREIBURG

Schweizerische Zeitung Flugplatz VISIONS news

Tickethotline: 0900 55 22 25 • Internet: www.tictec.ch

GEGEN DIE WAND



www.filmpiloten.de

Goldener Bär 54 Internationale Filmfestspiele Berlin

BIROL ÜNEL **SIBEL KEKILLI** **EIN FILM VON FATIH AKIN**

Weltkino COPIERIE NDR ARTE Filmförderung Hamburg BKM nordmedia medienboard. NORMAL DOLBY cineworx

DIENSTAG | 18. MAI

FILM	Erbesen auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: Ursina Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Cosi fan tutte Drama giocoso von W.A. Mozart →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Der einsame Westen Leenane-Trilogie von Martin McDonagh	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Ernstes und Heiteres in Erinnerung an den Kreis (ZH) und das Isola (BS)	Parterre Basel	20.00
	Eine heitere Opern-Gala	Häbse-Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Guarneri Trio Prag Werke von Dvorak. Kammermusik um halb acht	Stadtcasino Basel	19.30
	Bertrand Renaudin Album: Turbulent silence →S. 22	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum Bar	21.00
KUNST	Masterführung Christoph Vitali, Direktor, führt	Fondation Beyeler, Riehen	18.45

MITTWOCH | 19. MAI

FILM	Erbesen auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004	Kultkino Atelier	12.15
	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	Stadtkino Basel	18.30
	Werkmeister Harmoniak Regie: Béla Tarr, Ungarn/D/F 2000	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Die Nase Oper von Dimitrij Schostakowitsch (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretti	20.00
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
TANZ	Der Tod und das Mädchen Ballette von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Faszination Volkslied Chorkonzert. Leitung: Raphael Immoss	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Festliches Eröffnungskonzert Europäisches Jugendchorfestival Basel →S. 46	Stadtkirche Liestal	19.30
	Festliches Eröffnungskonzert Europäisches Jugendchorfestival Basel →S. 46	Münster	19.30
	The Kirby Maniacs Parkjazz →S. 27	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Thomas Achermann Mingus Project	Punktleuchten, Schiffände 5	21.00
	Jam Session More than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
ROCK, POP DANCE	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck, Burg	20.30
	After Work Salsa DJ ññoño – Music Loge (Schnupperkurs 20.00)	Komödie, Foyer	20.30
	Tinguely-Tango DJ Talib Sabaghian	Angry Monk Bar	21.00
	Schwimmbad (BS), Varicose Vein (BS) Melodic Punk – Punk	Hirscheneck	21.00
	Whysome – Plattentaufe Undergod, Mañana & Guest: Indie	Kaserne Basel	21.00
	Choco Chanel Glamour Party She Gays & He Gays & Everybody Knows	nt/Areal	22.00
	Sens Unik: Mea Culpa Support: Black Tiger & DJ Tron (P-27) →S. 27	Kuppel	22.00
	Official DJ Battles Vorausscheidung zur ITF DJ World Championships	Fame Club, Clarastrasse 2	22.00
	Wellenbrecher DJs Effbeats, Criminal, Gregster & Samy: Progressiv in Breaks	Nordstern	22.00
KUNST	Louise Lawler and Others Führung mit Philipp Kaiser	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47	Kunstmuseum Basel	18.00
	Workshop für Erwachsene Führung und Arbeiten im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
KINDER	Papierkino Workshop 1. Teil für Kinder ab 7 Jahren	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–17.00
	Die glaini Häx Nach Oltfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren →S. 37	Basler Marionetten-Theater	15.00
	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Schülerzirkus Pratellino Zigeunerergeschichte. Das neue Programm	Hexmatt, Pratteln	15.00 20.00
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Vortrag: Das Wissen vom Heilen	Hotel Schützen, Rheinfelden	19.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	20.30

DONNERSTAG | 20. MAI

FILM	Erbesen auf halb sechs Regie: Lars Büchel, D 2004	Kultkino Atelier	12.15
	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	Stadtkino Basel	16.00
	2 Dokfilme Such a Nice Boy ... Polen 1999 & The End of the Road, Ungarn 2003	Stadtkino Basel	18.00
	AI Medina (Die Stadt). Regie: Yussri Nasrallah, Ägypten 2000	Stadtkino Basel	20.00
	Born Yesterday Regie: George Cukor, USA 1950 →S. 38	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Otesánek Regie: Jan Svankmajer, CZ 2000	Neues Kino	21.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretti	20.00
TANZ	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Amp Stringency feat. Wolfgang Puschnig →S. 34	Gare du Nord	20.00
	Tomas Sauter Quartet Landolf (ts), Sauter (git), Oester (b), Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Tango tanzen Mit Crash Kurs. Unverschämter unterwegs →S. 28	Unternehmen Mitte, Halle	19.30
	Satinrouge DJ Thomas Bruner (Val Sinestra): Lounge	Bar Rouge, Messeturm	20.00
	UDO Crystal Ball, Majesty	Z7, Pratteln	20.00
	Radio X Mainstream Streamteam DJs: Indie Rock, Pop & Electronica	Carambar	21.00
	SoulSugar The Famous Goldfingerbrothers: HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club	22.00
KUNST	Burkhard Mangold: Rheinbilder Führung durch die Ausstellung mit Andrea Vokner	Museum Kleines Klingental	11.00
	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Web Archäologie.ch Präsentation von Alf Hofstetter	Plug in, Kunst und Neue Medien	20.00
KINDER	Jugendchorfestival – Kindermatinée Nachwuchsschöre der Region Basel	Martinskirche	11.00
DIVERSES	Schülerzirkus Pratellino Zigeunerergeschichte. Das neue Programm	Hexmatt, Pratteln	20.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	20.30
	Europäisches Jugendchorfestival Basel	Diverse	
	Chöre aus Slovakei, Italien, Basel	StadtKirche St. Martin, Rheinfelden	17.00
	Chöre aus Basel, Surselva, Volkstanzensemble aus Bulgarien	Martinskirche	17.00
	Chöre aus Brasilien, Deutschland, Moldawien, Solothurn	Klosterkirche Mariastein	17.00
	Chöre aus Muttenz, Island, Mazedonien	Ref. Kirche, Möhlin	17.00
	Chöre aus Dänemark, Serbien, Aigle-Bex, Basel	Dom Arlesheim	17.00

FREITAG | 21. MAI

FILM	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946	StadtKino Basel	15.30
	Asrar Al-Benat (Die Geheimnisse der Mädchen). Magdi Ahmed Ali, Ägypten 2001	StadtKino Basel	17.30
	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	StadtKino Basel	20.00 21.30
	Moritz Regie: Stefan Haupt, CH 2003. Unverschämt unterwegs →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	21.00
	Otesánek Regie: Jan Svankmajer, CZ 2000	Neues Kino	21.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Cosi fan tutte Dramma giocoso von W.A. Mozart →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Amphitryon Nach Molière von Heinrich von Kleist (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gesetzlos Eigenkreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabouretti	20.00
	Sex sells mit Fatal dö Satire mit Rosetta Lopardo & Ursula Portmann (tadl)	Hofgut Arlesheim	20.15
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Mein Reich komme Oder das Ende der Egomanie	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	I Got Rhythm Ballettschule Theater Basel. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	Ensemble La Tina Flamenco Live	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.30
KLASSIK JAZZ	Eva's Töchter Mit Anne Ehmke, Heidi Gürtler und Liliane Michel →S. 15	Kesselhaus, D Weil am Rein	20.00
	Nachtstrom XVI – Strom Gaudenz Badrutt und Christian Müller →S. 34	Gare du Nord	20.00
	Valiumspeed Evergreen Ballroom – Die neue CD →S. 25	Parterre Basel	21.00
	Peter Eigenmann – Carlo Schöb Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	MorenaSon Musica Tradicional Cubana. Parksalsa →S. 27	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	21.30
ROCK, POP DANCE	Kontempo DJ Minus8 (Compost Rec.) & Loungechic Prod. (Stereo Deluxe): Nu-Beats	Bar Rouge, Messeturm	02.00
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Live beim Casino: Beatcircus	Rheinfelden	20.00
	Swing & Dance DJ Stephan W: Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15
	Danzeria DJs Sunflower & SINned (Sixtiminiz the Beatles are alive)	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Latin Express No. 2 Salsa Benefizdisco →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	21.00
	The Wohlstandskinder (D) Punk-Rock Live & Support	Sommerrcasino	21.00
	Handsome Hank and his Lonesome Boys Country	Kaserne Basel	21.00
	The Hail John & Tumblin Dice	KIK Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Youth Academy (D), Boxhamsters (D) Punk	Hirschenek	21.00
	Body Rockers DLC, Mad Marshall & Toon: Electronic Body Music	Kuppel	22.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Afrika, Cabo Verde & Antillen	Allegro-Club	22.00
	Pop ist Tot – Lang lebe Pop DJs Sammler & Jäger: Kult Pop, Cheesy Disco & Funk	Nordstern	22.00
	Tangosencasion Tanz in Bar du Nord	Gare du Nord	22.30
	Cream DJ LukJLite: Smashing Beats	Atlantis	23.00
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Konzerte auf der Bühne	Rheinfelden	
DIVERSES	Schülerzirkus Pratteinlo Zigeunergeschichte. Das neue Programm	Hexmatt, Pratteinlo	15.00 20.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	20.30
	Europäisches Jugendchorfestival Basel		
	Lunchkonzert. Chöre aus Slovakei, Mazedonien, Basel	Leonhardskirche	12.30
	Lunchkonzert. Chöre aus Muttenz, Serbien, Surseva	Kirche St. Clara	12.30
	Lunchkonzert. Chöre aus Island, Solothurn, Bulgarien	Martinskirche	12.30
	Offenes Singen. Chöre aus Aigle-Bex, Bulgarien	Peterskirche, Peterskirchplatz 7	18.00
	Chöre aus Deutschland, Surseva, Serbien	Kath. Kirche, Gelterkinden	19.30
	Chöre aus Basel, Brasilien, Italien, Moldawien (Wettbewerb) →S. 46	Martinskirche	19.30
	Chöre aus Dänemark, Muttenz, Slovakei	Pauluskirche	19.30
	Chöre aus Solothurn, Island, Mazedonien	Kath. Kirche, Oberwil	19.45

SAMSTAG | 22. MAI

FILM	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	StadtKino Basel	16.00
	Asrar Al-Benat Regie: Magdi Ahmed Ali, Ägypten 2001 (Einführung)	StadtKino Basel	17.30
	Araq Al-Balah (Dattelschnaps). Regie: Radwan al-Kashif, Ägypten 1998	StadtKino Basel	20.00
	Little Shop of Horrors Regie: Frank Oz, USA 1986	StadtKino Basel	22.00
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00
	Faust – Teil II Beginn Sa 15.00, Ende So 19.00	Goetheanum Dornach	15.00
	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel → S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Die Schöpfungsgeschichte Nachdiplomkurs Figurenspiel Zürich – Abschluss	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Elementarteilchen Nach dem Roman von Michel Houellebecq	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Lost Highway Von Olga Neuwirth. Theater Basel. Premiere → S. 26	Kaserne Basel	20.00
	Gesetzlos Eigenkreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Christina Volk & Gina Günthard Musikalisch-Szenische Episoden	Neues Tabourettli	20.00
TANZ	Der Sturm Von Shakespeare. Bernd Lafrenz Solo (tadl)	Hofgut Arlesheim	20.15
	Bluesmax Mensch oder Meier Kulturverein Gelterkinden	Marabu Kulturrbaum, Gelterkinden	20.15
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	I Got Rhythm Ballettschule Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
KLASSIK JAZZ	Ist Musik nichts denn Töne? 60 Minuten um John Cage	Gare du Nord	17.00
	Pierre Favre & Fredy Studer Crisscrossing	Gare du Nord	20.00
	Peter Eigenmann – Carlo Schöb Quartet	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Disco Tropical beim Casino	Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Poetry Slam & Funky Breaks Raimund Flöck, Jacques Aubert, Jon Lemon & Skylla	Nordstern	20.00
	Rainbowstars Gays, Lesbian & Friends. Unversämt unterwegs	Nellie Nashorn, D Lörrach	21.00
	Danzeria Special DJ mozArt: Oldies 50er bis 80er → S. 28	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Horizon Dance Party DJDD & DJCJ: from Abba to ZZ-Top, 70s, 80s, Rock, Charts	Borromäum	21.00
	Anteworld (USA) Deathrock & Afterparty. DJs 1334, Spiritual Cramp & DoDo	Hirschenneck	21.00
	Sudfunk Gilbi Trefzer & Friends: Paris-Safari Session & DJ → S. 30	Werkraum Warteck, Sudhaus	22.00
	Flamenco El Soniquete Fiesta Rociera Live & DJ Christobal: Discoteca Espanola	Kuppel	22.00
	Wardance Superstef & Flex Movement: Raga, Dancehall	Carambar	22.00
	Nguru & Snitch Ska/Punkrock	Kaserne Basel	22.00
	Salsa-Nacht DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club	22.00
	High Fidelity DJ Rolf Imhof: House	Atlantis	23.00
	Styro 2000 (ZH) Die galoppierende Zuversicht (ZH), Bang Goes (ZH) & Q.Big	Presswerk, Tramstrasse 55–66, Münchenstein	23.00

KUNST	City Walk Loosely Covering Four Centuries Starting Point. Guided Tour	Architekturmuseum	14.00
KINDER	Das Kunstwerk und seine Nachbarn Oder wie und wo schläft die Kunst (7-11 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30-17.00
	Prinzessin Knallerbse Figurentheater Felucca (tadl)	Hofgut Arlesheim	15.30
	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Markt: Tibet in Rheinfelden	Rheinfelden	10.00-21.00
	Schülerzirkus Prateltino Zigeunergeschichte. Das neue Programm	Hexmatt, Pratteln	15.00 20.00
	Kesse Bienen, schwule Säue & tunige Flamingo Anm. bis 18.5: Unverschämt	Zoo-Basel	17.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	20.30
	Europäisches Jugendchorfestival Basel	Peterskirche, Peterskirchplatz 7	11.30
	Lunchkonzert. Chöre aus Dänemark, Basel, Slovakei	Leonhardskirche	12.30
	Lunchkonzert. Chöre aus Aigle-Bex, Basel, Brasilien	Kirche St. Clara	13.00
	Lunchkonzert. Chöre aus Deutschland, Moldawien, Italien	Innenstadt Basel	13.00-17.00
	Basel wird besungen. Konzerte auf Strassen und Plätzen	Martinskirche	19.30
	Chöre aus Basel, Surselva, Serbien, Bulgarien	Dom Arlesheim	20.15
	Chöre aus Aigle-Bex, Island, Moldawien, Mazedonien		
SONNTAG 23. MAI			
FILM	2 Dokfilme Such a Nice Boy ... Polen 1999 & The End of the Road, Ungarn 2003	Stadtkino Basel	13.30
	Araq Al-Balah (Dattelschnaps). Regie: Radwan al-Kashif, Ägypten 1998 (Einführung)	Stadtkino Basel	15.15
	Weisser Werktag – Sophie Taepfer-Arp Regie: Michael Mrakitsch – Christoph Kühn	Stadtkino Basel	17.30
	Teso Regie: Zsombor Dyga, Ungarn 2002	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00
	Die Schöpfungsgeschichte Nachdiplomkurs Figurenspiel Zürich – Abschluss	Basler Marionetten-Theater	17.00
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Gesetzlos Eigenkreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	I Got Rhythm Ballettschule Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	14.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Europäisches Jugendchorfestival Schlusskonzert mit allen 17 Chören	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Allgemeine Musikschule Alphornkurs: Rheinblasen auf der Pfalz	Münsterterrasse Pfalz	17.00
	Cantabile Chor Pratteln Motetten von Desprez u.a. Leitung: B. Dittmann →S. 35	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	17.00
	Bühne frei: Klavierrezital mit Jana Svilzena. Hochschule für Musik	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Verein frisch gestrichen: Streichmusik Von Beethoven, Schubert, Lutoslawski	Museum Kleines Klingental	19.00
	Junghee Lee – Tamriko Kordzalia Zwei Porträts. Konzert der IGMN Basel →S. 34	Gare du Nord	20.00
	Live Music First! Rascher Saxaphon Quartett, Lörrach →S. 28	Unternehmen Mitte, Halle	20.15
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Blue Hour DJ Bluelman Cool (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Warteck	19.00
	Schnupperkurs & Milonga Mit Frauenquartett Bien Frappé. Buenos Aires Tango	Tanzpalast	20.00
	Shift CD-Taufe: Out for Food →S. 27	Kuppel	20.30
	Untragbar Die Homobar. DJs	Hirscheck	21.00
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Konzerte auf der Bühne	Rheinfelden	
KUNST	Art & Brunch Brunch und Führung Calder – Miró	Fondation Beyeler, Riehen	10.00
	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Albert Schilling (1904–1987) Lesung und Musik mit Roswita Schilling →S. 12	Atelier Hoburgweg 22, Arlesheim	11.00
	Christo und Jeanne-Claude Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47	Kunstmuseum Basel	12.00
	Burkhard Mangold: Rheinbilder Führung durch die Ausstellung mit Andrea Vokner	Museum Kleines Klingental	14.00
	Tour Fixe: Italiano Calder – Miró	Fondation Beyeler, Riehen	15.00
	Didier Rittner – Im Treppenhaus Bis 27.6. Vernissage	Filiale Basel	16.00
KINDER	Doppelhas und Beltrametti Sinfonieorchester Basel & Linard Bardill →S. 45	Stadtcasino Basel	11.00
DIVERSES	Familiensonntag rund um die Luft Stündlich ein anderes Angebot zum Mitmachen	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00
	Festival der Kulturen Info: www.kulturen.ch – Markt	Rheinfelden	11.00-18.00
	Der mittelalterliche Klostergarten Führung mit Simone Widauer	Museum Kleines Klingental	11.00
	Herzsandblumenmandala Sita und Dominique Dernes. Bis 30.5. →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	13.00-18.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
	Cirque Das Lächeln am Fusse der Leiter. Frei nach Henry Miller →S. 26	Kasernenareal	19.00
MONTAG 24. MAI			
FILM	The Cameraman Regie: Edward Sedwick, USA 1928	Stadtkino Basel	19.00
	Al-Irhab Wa-L-Kebab Regie: Sherif Arafa, Ägypten 1993 (Einführung)	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Orestie Tragödientrilogie von Aischylos (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	In deinen Träumen die Wüste, in deiner Liebe der Tod Theaterprojekt 12. Klasse	Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobstberg	20.00
	Bei mir bist du schön Ein Liederabend im Coiffeursalon	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Der Tod und das Mädchen Ballett von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Schola Cantorum Basiliensis. Orgel-Improvisationsklassen	Kirche St. Clara	18.15
	K6 Hauskonzert Les trois Suisses. Gastspiel	Theater Basel, Klosterberg 6	20.00
	Basler Solistenabende Klavierabend Krystian Zimerman, Chopin, Ravel, Godowski	Stadtcasino Basel	20.15
KUNST	Blut – Ein ganz besonderer Saft Bis 8.5.05. Vernissage	Anatomisches Museum	18.30
DIVERSES	André Velter Écrivains et poètes d'aujourd'hui →S. 9	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde für alle mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 25. MAI			
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	19.30
	Amphitryon Nach Molière von Heinrich von Kleist (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Lost Highway Musiktheater von Olga Neuwirth. Theater Basel →S. 26	Kaserne Basel	20.00
	Severin Gröbner Ganz im Ernst – Die Geschichte des Humors	Neues Tabouretti	20.00
	In deinen Träumen die Wüste, in deiner Liebe der Tod Theaterprojekt 12. Klasse	Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobstberg	20.00
	Ich bin ja so allein Musikalisches Solo mit Jürg Kienberger	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Marlene Streeruwitz liest aus ihrem neuen Buch: Jessica, 30. Literaturhaus Basel	Punktleuchten, Schifflände 5	20.00
KLASSIK JAZZ	FIM-Doppelkonzert 1. P. Kleindienst (git. solo), 2. JOP0, I. Poffet, F. Goos, I. Eichenlaub	Gundeldinger Kunsthalle	20.00
	B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	21.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum Bar	21.00
KUNST	10 Jahre Kasko Buchvernissage: Selbst ist die Kunst und Fest (21.00) →S. 16/30	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	18.00
	Arp et Schwitters Marc Dachy: Procédures verbales et picturales →S. 47	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.30
DIVERSES	Krokodile Reise durch die Millionen Jahre dauernde Entwicklungsgeschichte →S. 51	Naturhistorisches Museum	19.00
	Sexuelle Orientierung am Arbeitsplatz Podium – Pink Molecules →S. 28	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Sozialistisches Albanien (1945–1992) Modernisierung à la Enver Hoxha →S. 31	Union	20.00

MITTWOCH | 26. MAI

FILM	The Cameraman Regie: Edward Sedgwick, USA 1928 Al Medina (Die Stadt). Regie: Yussri Nasrallah, Ägypten 2000 (Einführung)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	19.00 20.30
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Elementarteilchen Nach dem Roman von Michel Houellebecq (Einführung 19.15) Caveman Mit Siegmund Tischendorf Severin Gröbner Ganz im Ernst – Die Geschichte des Humors In deinen Träumen die Wüste, in deiner Liebe der Tod Theaterprojekt 12. Klasse Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüßen Häusermann Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36 K6 Extra Manuel Andrack trifft Victor Calero in Basel	Musical-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Neues Tabouretti Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsberg Theater Basel, Kleine Bühne Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Klosterberg 6	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00
TANZ	Ballet de l'Opéra national de Lyon Ballette von Kylilán, Forsythe, Tankard	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
LITERATUR	Eveline Hasler liest Aline und die Erfindung der Liebe →S. 40	Rathaus Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Schlager aus den 20er Jahren Mittwoch Mittag Konzerte Trio IKS Imbsweiler, Kappeler, Studer: Sound & Text →S. 23 Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Moritz Fiechter, Orgel Sinfonieorchester Basel Leonidas Kavakos, Violine. 5. Coop Sinfoniekonzert Belcanto Opernarien und Lieder Live B.O.M.B. U. Bachthaler (git), O. Friedli (p), E. Schnyder (b), M. Stulz (dr) Lisette Spinnler feat. H2S Jam Session More than Just Jazz. Various Music Styles	Offene Kirche Elisabethen Vorstadt-Theater Basel Predigerkirche, Totentanz 19 Stadtcasino Basel Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club Punkleuchten, Schifflände 5 Carambar	12.15 20.00 20.15 20.15 21.00 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Schwulesbisches im nt Bar Lounge Musik Barfussdisco für Tanzwütige After Work Salsa DJ ññoño – Music Loge (Schnupperkurs 20.00) Tinguely-Tango DJ Talib Sabaghian	nt/Areal Werkraum Warteck, Burg Komödie, Foyer Angry Monk Bar	19.00 20.30 20.30 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Alexander Calder: Cône d'ébène, 1933 Hopp Schwiiz! 100 Jahre Schweizerischer Skiverband. Bis 31.8. Vernissage →S. 51 Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47 ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano Im Nu – Dürr Lyn Vogt Zoller Führung durch die Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen Naturhistorisches Museum Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunst Raum Riehen	12.30 18.00 18.00 18.00 18.00
KINDER	Papierkino Workshop 2. Teil für Kinder ab 7 Jahren Die glaini Häx Nach Otfried Preussler. Für Kinder ab 6 Jahren →S. 37 Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Karikatur & Cartoon Museum Basler Marionetten-Theater Basler Kindertheater	14.00–17.00 15.00 15.00
DIVERSES	Muschelseide Apéroführung mit Dominik Wunderlin Hieronymus Annoni Der Wegbereiter des Basler Pietismus Homosexualität und kath. Kirche Podium – Unverschämt unterwegs Tempus/Tempo Zur Änderung der musikalischen Zeit-Vorstellung im 16. Jh. Vortrag	Naturhistorisches Museum Museum Kleines Klingental Pfarreheim St. Anton, Kannenfeldstr. 35 Musikwissenschaftliches Institut	12.00 18.15 20.00 20.15

DONNERSTAG | 27. MAI

FILM	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946 Navrat Idiota Regie: Sasa Gedeon, Tschechien 1999 →S. 38 Centreuropärisches Animationsfilme aus Osteuropa Teso Regie: Zsombor Dýga, Ungarn 2002	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	19.00 20.15 21.00 21.00
THEATER	Faust Pfingsten Teil I und II. 27.–31.5. Beginn Do 17.00, Ende Mo 19.00 Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Odyssee Mythos nach Homer mit einem Epilog von Lukas Bärffuss Lost Highway Von Olga Neuwirth. Theater Basel (Einführung 19.15) →S. 26 Theatersport EIT vs. Lüdemann Theater (Kiel) Nathan der Weise Von Lessing. Eigenproduktion NTaB. Premiere →S. 25 Caveman Mit Siegmund Tischendorf Severin Gröbner Ganz im Ernst – Die Geschichte des Humors In deinen Träumen die Wüste, in deiner Liebe der Tod Theaterprojekt 12. Klasse Bei mir bist du schön Ein Liederabend im Coiffeursalon Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso. Regie: Thomas Härtner Les nuits Musiktheater mit Jean-Claude Pennetier und Isabelle Hurtin →S. 22	Goetheanum Dornach Musical-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Kaserne Basel Werkraum Warteck, Sudhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsberg Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	17.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
TANZ	Ballet de l'Opéra national de Lyon Ballette von Kylilán, Forsythe, Tankard	Theater Basel, Grosses Bühne	20.00
LITERATUR	Starke Gefühle Lesung mit Stephan Niederwieser und Karen-Susan Fessel →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	Trio IKS Imbsweiler, Kappeler, Studer: Sound & Text →S. 23 Tagebuch eines Verschollenen Liederzyklen von L. Janácek, R.V. Williams →S. 34 Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Masako Fujimura, Harfe Sinfonieorchester Basel Leonidas Kavakos, Violine. 5. Volkssinfoniekonzert Ahmad Mansour Trio A. Mansour (git), P. Herbert (b), G. Dupuis (dr) →S. 45	Vorstadt-Theater Basel Gare du Nord Karthäuserkirche im Waisenhaus Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.15 20.15 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Satinrouge DJ Thomas Bruner (Val Sinestra): Lounge Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Radio X Density Density All-Stars: Drum'n'Bass Soulsugar DJ Drop & Guest: HipHop, Ragga & Dancehall Salsa-Nacht DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Bar Rouge, Messeturm Unternehmen Mitte, Halle Carambar Kuppel Allegro-Club	20.00 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16 Louise Lawler and Others – Marcel Broodthaers Filmabend und Einführung Grenzerfahrungen Ein Gespräch mit ZeitzeugInnen zu: L'Histoire c'est moi	Schaulager, Münchhausen Museum für Gegenwartskunst Historisches Museum, Barfüsserkirche	17.30 18.30 19.30
DIVERSES	Edi Barth: Menu Surprise Buchvernissage/Signierung mit dem Basler Cartoonisten Goldschmiedearbeiten des 4. Jh Barbara Depert-Lippitz zum Silberschatz →S. 39 Das Image der AlbanerInnen Fakten und Vorurteile. Podium →S. 31	Comix Shop Aula der Museen, Augustinergasse 2 Union	17.00 18.15 20.00

FREITAG | 28. MAI

FILM	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946 Little Shop of Horrors Regie: Frank Oz, USA 1986 Araq Al-Balah (Dattelschnaps). Regie: Radwan al-Kashif, Ägypten 1998 Centreuropärisches Animationsfilme aus Osteuropa	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino	15.30 17.30 22.00 20.00 21.00
THEATER	Und Basel sei das Paradies Ein Theaterstück mit Essen. Regie: U. Greuel →S. 23 Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze Cosi fan tutte Drama giocoso von W.A. Mozart →S. 23 Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37 Lost Highway Musiktheater von Olga Neuwirth. Theater Basel →S. 26 Caveman Mit Siegmund Tischendorf Severin Gröbner Ganz im Ernst – Die Geschichte des Humors	Vorstadt-Theater Basel Musical-Theater Basel Theater Basel, Grosses Bühne Basler Marionetten-Theater Kaserne Basel Fauteuil Theater Neues Tabouretti	19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00

THEATER	Beggar's Opera The Gay Beggars Drama Group	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Svetlana in a Favela Von R. Pollesch, Luzerner Theater (Einführung 19.30) →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Grille und Ameise Komödie von Alfonso Paso, Regie: Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
TANZ	Pollesch Nacht	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Der Tod und das Mädchen Ballette von Wherlock/Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Ensemble Recherche Von Hier, Freiburg – Basel: Weit auseinander? →S. 34	Gare du Nord	20.00
	Schallplattenabend Frauen-Namen in Jazz-Titeln mit Siegfried Schumacher	Jazzone, Beim Hagensteg 3, D Lörrach	20.30
	Jacqueline Schlegel Mundart-Chanson-Cabaret: Bisch parat? →S. 25	Parterre Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Rodrigo Botter Maio Jazz Via Brasil	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Heisenberg tanzt Blueman Cool: Abtanzen pur (kein Einlass nach Beginn)	Werkraum Warteck	21.00
	Danzeria DJs Beat & mozArt (Sixtiminmix Orientalmix)	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Pneumatic Head Compressor (B), Panic D H H (UK) Industrial	Hirscheneck	21.00
	Disgroove (BS) CD-Taufe: Down on Myself & DJs Dani & mozArt →S. 27	Kuppel	22.00
ROCK, POP DANCE	Gothic Night	KIK Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Fido (BS) Live: 60s & Psychodelica & DJ Peeping Tom (Sammller & Jäger)	Carambar	22.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegro-Club	22.00
	Live Electronica Ollo & Lake Lustre (Australia), Rude Voltage (Jura) u.a.m.	Nordstern	22.00
	Tangosencasion Tanz in Bar du Nord	Gare du Nord	22.30
KUNST	Orientalische Nacht DJ Aladin in der Fame Lounge	Fame Club, Clarastrasse 2	23.00
	33 rpm DJ Angelo: Disco, Acid Jazz & House	Atlantis	23.00
	Raumgeschichten erzählt von Martina Kausch, Martina Süess & Daniele Pintaudi	Werkraum Warteck, Gästeatelier	20.00
	Ellen Degeneres Die Sitcom & The Real Ellen Story. Unverschämter Film →S. 29	Unternehmen Mitte, Safe	21.00
SAMSTAG 29. MAI			
FILM	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946	Stadtkino Basel	15.30
	Al-Irhab Wa-L-Kebab (Terrorismus und Kebab). Regie: Sherif Arafa, Ägypten 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Navrat Idiota Regie: Sasa Gedeon, Tschechien 1999	Stadtkino Basel	20.00
	Little Shop of Horrors Regie: Frank Oz, USA 1986	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00 19.30
	Der einsame Westen Leenane-Trilogie von Martin McDonagh	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Ubu Roi Von Alfred Jarry (1873–1907). Neuinszenierung →S. 37	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Der Freischütz Oper von Carl Maria von Weber	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Nathan der Weise Von Lessing. Eigenproduktion NTaB. Regie: Georg Darvas →S. 25	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Severin Gröbner Ganz im Ernst – Die Geschichte des Humors	Neues Tabouretti	20.00
	Beggar's Opera The Gay Beggars Drama Group	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Warum das Kind in der Polenta kocht Projekt: Serena Wey/Theater Etc. →S. 11/36	Theater Roxy, Birsfelden	20.30
	K6 Stück: Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von T. Williams	Theater Basel, Klosterberg 6	21.00
ROCK, POP DANCE	Rodrigo Botter Maio Jazz Via Brasil	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Albanienwoche – Konzert Basler Gruppe Live: Bollati, Alia, Drinka, Lishi, Meli →S. 31	Union	20.00
	Fábrica de Salsa Mit Live-Band	Werkraum Warteck, Sudhaus	21.00
	Fields of Dew Basler Singer/Songwriter & Loove. Popsongs (22.30)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Colors mixed Unverschämter unterwegs	Borderline	21.00
KUNST	Bling Bling Crew & Toni Melody (Jam) Reggae/Dancehall CD-Taufe	Sommercasino	22.00
	Charts DJ mozArt: Jukebox Hits	Kuppel	22.00
	80s Deluxe DJs Yeur des Biches: New Wave & 80s Pop	Carambar	22.00
	Salsa-Nacht Gast-DJane Coco Cali: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegro-Club	22.00
	Exposure The Pink Arena DJ Dee Hazelnut, Franky V.Agra & Charly Mustang	Kaserne Basel	23.00
FILM	Profound Sound DJ Thomas Bruner: Soulful Awaklash-House	Atlantis	23.00
	Cyberrosinen für Netzmuffel Netzkunstführung mit Annette Schindler	Plug in, Kunst und Neue Medien	14.00
	Matthias Aeberli Push And Go Dog. Bis 27.6. Vernissage →S. 50	Ausstellungsraum Klingental	17.00
SONNTAG 30. MAI			
THEATER	Navrat Idiota Regie: Sasa Gedeon, Tschechien 1999	Stadtkino Basel	13.30
	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946	Stadtkino Basel	15.30 20.00
	Man kann ja nie Wissen Regie: Gerhard Hostermann, D 1987	Stadtkino Basel	17.30
	Dracula Musicaltheater Gdynia. Deutsche Bearbeitung: Michael Kunze	Musical-Theater Basel	14.00
	Nathan der Weise Von Lessing. Eigenproduktion NTaB. Regie: Georg Darvas →S. 25	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
KLASSIK JAZZ	Bühne frei: Frescobaldi, Bach u.a. Oleksandra Kopan, Cembalo (SCB)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
	J.S. Bach: Johanneshpassion Cappella Oblíqua u.a. Musique des Lumières/BS/Jura	Leonhardskirche	17.00
	Schnupperkurs & Milonga DJ Mathis. Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast	20.00
	Lone Catalysts (USA) Hip Hop Live & Support. DJs Vive (BE) & Freak (BS)	Sommercasino	21.00
	Salsa tanzen DJ Pepe & DJ Ñoño	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Untragbar Die Homobar. DJ High Heels On Speed: 80s Trash to Electro Clash	Hirscheneck	21.00
	Pfingstparty DJs IukJLite & Thomas Bruner: R'n'B, Disco, Funk'n'House	Kuppel	22.00
	Brasil Sertanejo Live Music & DJ Alex (ZH)	Allegro-Club	22.00
	Soundsgood House Party	Nordstern	22.00
	D-Flame Live Soundbwoys Destiny - Reggae/Soundsystem, Frankfurt	Fame Club, Clarastrasse 2	22.30
KUNST	Burkhard Mangold: Rheinbilder Führung durch die Ausstellung mit Andrea Vokner	Museum Kleines Klingental	11.00
	Herzog & de Meuron Führung durch die Ausstellung →S. 16	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Christo und Jeanne-Claude Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Schwitters Arp Führung durch die Ausstellung →S. 47	Kunstmuseum Basel	12.00
	Von grossen und kleinen Erzählungen Bis 6.6. Vernissage & Film (20.00) →S. 30	Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator	18.00
KINDER	Familienführung für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00
	Muschelseide Goldene Fäden vom Meeresgrund. Führung	Naturhistorisches Museum	15.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst. Führung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00
MONTAG 31. MAI			
THEATER	Cluny Brown Regie: Ernst Lubitsch, USA 1946	Stadtkino Basel	15.30 20.00
	Navrat Idiota Regie: Sasa Gedeon, Tschechien 1999	Stadtkino Basel	18.00
	Kino im Bauloch Dokumentarfilm	Kaserne Basel	21.00
	Geld und Geist Jeremias Gotthelf. In Berndeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	K6 Stück: Die Katze auf dem heißen Blechdach (und Stubenhocken)	Theater Basel, Klosterberg 6	20.00
TANZ	Romeo und Julia Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Herzog & de Meuron Das Museum ist an Pfingsten geöffnet →S. 16	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00

PROGRAMMZETUNG

KULTOUR DE BALE

Dieses Jahr hat 15 Monate!

Im Mai offerieren wir Ihnen ein Jahresabo für 15 Monate: Wir schenken Ihnen die ProgrammZeitung vom Juni bis August 05.

Damit Sie sicher auch im Kultursommer 05 besser informiert sind!

Immer auf Tour - die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 64 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen.

Früher wissen, was wann wo läuft - und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

Ja, ich lasse mir gerne 3 Monate schenken!
Dieses Angebot gilt für Bestellungen bis Ende Mai 04.

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an

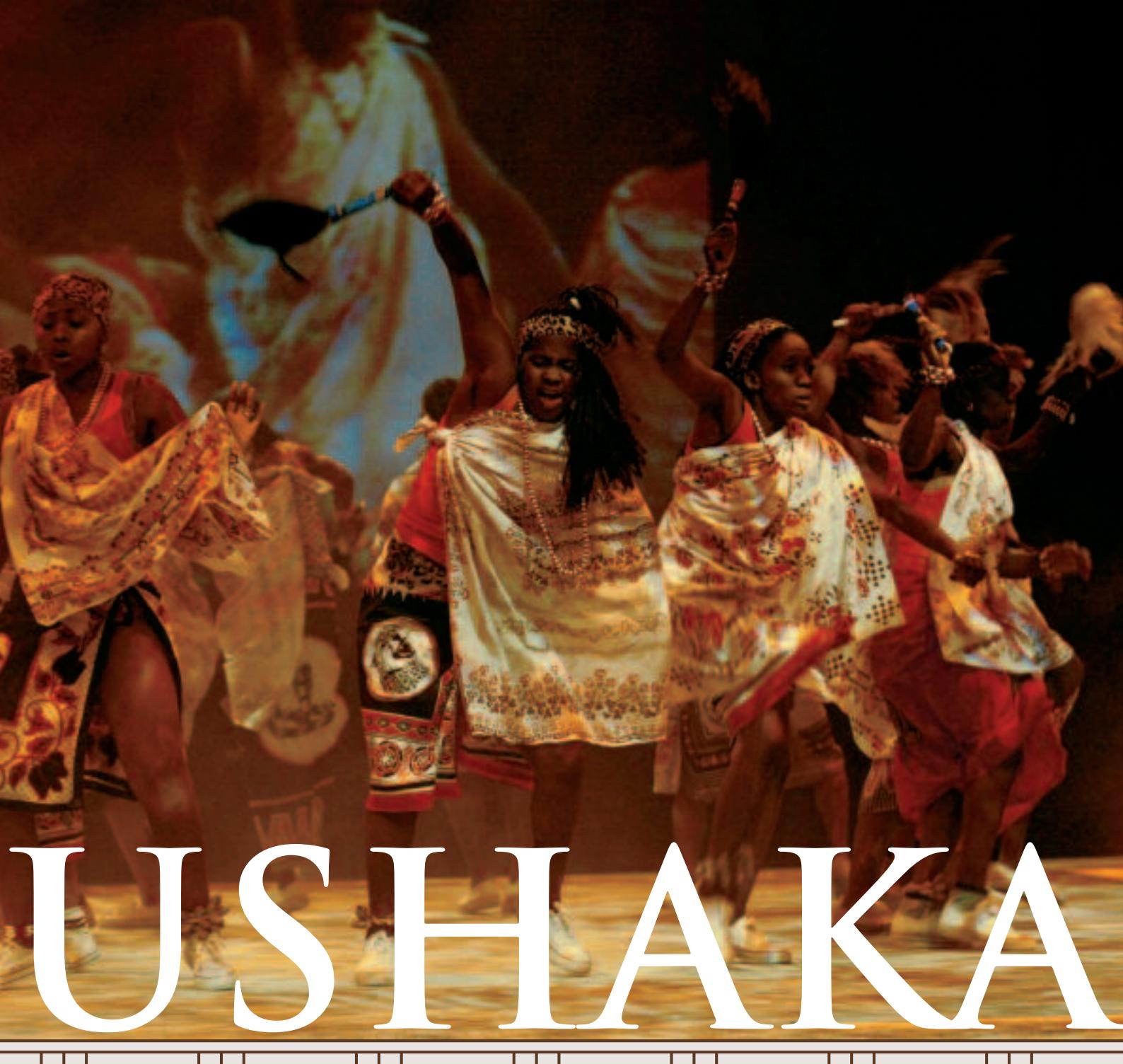
Rechnung an

Abo gültig ab

Datum

Unterschrift





USHAKA

EIN AFRIKANISCHES EPOS IN MUSIK UND DICHTUNG

14. MAI 2004 GENF, Bâtiment des Forces Motrices, Vorstellung 20.00 Uhr
15. MAI 2004 ZÜRICH, Schiffbau, Vorstellung 20.00 Uhr
17. MAI 2004 BASEL, Theater Basel, Vorstellung 20.00 Uhr
18. MAI 2004 ZÜRICH, Schiffbau, Vorstellung 20.00 Uhr

VORVERKAUF
FNAC, GENF, Tel. 022 306 41 86
Schauspielhaus ZÜRICH, Tel. 01 258 77 77
Theater BASEL, Tel. 061 295 11 33